

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

№ 95.

Mittwoch den 24. April

1889.

Mit dem heutigen Tage ist mein Atelier
geöffnet.

van Bosch,
Kgl. Hof-Photograph.

Wilhelmstrasse, Eingang Luisenstrasse.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Ge brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),
gute, getragene Herren- und Damenkleider
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft
von D. Birnzweig, Webergasse 46. 713

Schulranzen und Taschen,

höchst dauerhafte Strafanstalts-Waare, offerirt
billigst von 1 Mk. an

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2,
Marktstr. 29.

(Inh.: J. F. Führer). 188

Uhren,

eine größere Parthie, zu Confirmations-
geschenken geeignet, von 8 Mark an,
empfiehlt unter Garantie D. Birnzweig,
Webergasse 46. 710

Bekanntmachung.

Diejenigen Steigerer, welche noch Holz in dem städtischen Walddistrikte „Kessel“ (Schulz'scher Wald) lagern haben, werden hiermit aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung gesetzlicher Strafe bis spätestens den **30. d. Mts.** abzufahren. Wiesbaden, den 20. April 1889. Der Oberbürgermeister.

In Vertr.: G. H.

Höhere Töchterschule (Louisenstraße).

Beginn des Sommer-Semesters: Dienstag den 7. Mai Vormittags 9 Uhr. **Aufnahmeprüfung:** Montag den 6. Mai Vormittags 8 Uhr.

Die Anmeldungen der neu eintretenden Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Freitag den 3. und Samstag den 4. Mai Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in seiner Dienstwohnung, Louisenstraße 26, entgegen. — Bei der Anmeldung für die 9. Klasse sind Geburts- und Impfschein, bei der für die übrigen Klassen ist das letzte Schulzeugniß vorzulegen. * **Director Weldert.**

Holzversteigerung.

Freitag den 26. April d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem herzogl. Parke zur Platte, **Distrikt „Steinritz III. Theil“:**

81 Raummeter buchen Knüppelholz,
25 „ „ birken und erlen Knüppelholz,
8100 buchen Plätterwellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Zusammenkunft beim Steinritz Thor am Neuhofer Feld. Viebrich, den 18. April 1889.

288 **Herzoglich Nassauische Finanzkammer.**

Holzversteigerung.

Dienstag den 30. April l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem herzoglichen Parke zur Platte, **Distrikt „Pferdsweide“**

108 Stämme Nadelholz von 24,29 Festm. (von 14—22 Mtr. Länge),
34 Stangen Nadelholz I. Classe von 3,06 Festm.,
4 Raumm. buchen Scheitholz,
5 „ „ Knüppelholz,
100 Stück buchene Wellen,
4 Raumm. erlen Knüppelholz,
16 „ „ kiefern Scheitholz,
32 „ „ Knüppelholz

öffentlich „meistbietend“ versteigert.

Zusammenkunft im Schlage daselbst bei Holzstoß No. 915. Viebrich, den 20. April 1889.

288 **Herzoglich Nassauische Finanzkammer.**

Holzversteigerung.

Montag den 29. April d. J. werden in dem Nauroder Gemeinbewald, und zwar **Vormittags 9 Uhr** anfangend, im Distrikt **„Steinewald“** (untere Alsbach):

38 birken Stämme und Stangen von 4,45 Festm.,
730 Stück eichene Wellen,
4730 „ „ buchene „
65 Raummeter Weichholz-Knüppel,
3080 Stück Weichholz-Wellen,
675 „ „ Nadelholz- „ und
10 Raummeter Nadelholz-Knüppel,

so **am Mittags 1 1/2 Uhr** anfangend im Distrikt **„Sahnersgraben“** (Kastanienallee):

68 Raummeter Knüppelholz,
2185 Stück eichene Wellen,
1100 „ „ buchene „
1255 „ „ Weichholz- „

versteigert.

Naurod, den 23. April 1889.

209

Der Bürgermeister.
Schneider.

Holzverkauf.

Mittwoch den 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Waldungen, Gemarkung Engenhahn, die nachbemerkten Brennholzer meistbietend, auf Verlangen mit Creditbewilligung, an Ort und Stelle versteigert:

1) „Hohewald 6“:

12 Raummtr. buchen Scheit,
7 „ „ Prügel und
75 Stück „ „ Wellen III. Classe.

2) „Hohewald 10“:

10 Raummtr. buchen Scheit,
2 „ „ Prügel und
50 Stück „ „ Wellen III. Classe.

3) „Cäsarshaag 5a“:

66 Raummtr. buchen Scheit,
56 „ „ Prügel und
1325 Stück „ „ Wellen III. Classe.

4) „Cäsarshaag 2“:

38 Raummtr. buchen Scheit,
40 „ „ Prügel und
850 Stück „ „ Wellen III. Classe.

5) „Cäsarshaag 1“:

62 Raummtr. buchen Scheit,
60 „ „ Prügel und
1450 Stück „ „ Wellen III. Classe.

Zusammenkunft auf dem sogen. Rambacher Pfad, zwischen den Distrikten „Benjaminshaag“ und „Hohewald“. Jbstein, den 18. April 1889. Der Oberförster.

182

Der Oberförster.
Wilhelmi.

Holzverkauf.

Montag den 6. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in den fiskalischen Waldungen der Gemarkung Engenhahn, Distrikt **„Hohewald 11 und 12“**, nachbemerkte Holz meistbietend, auf Verlangen mit Zahlungsausstand, an Ort und Stelle versteigert:

366 Raumm. buchen Scheit
254 „ „ Prügel und
4275 Stück buchen Wellen III. Classe.

Die sämtlichen Holz lagern auf bequemer Abfahrt. Zusammenkunft auf dem sogen. Rambacher Pfad, zwischen den Distrikten „Benjaminshaag“ und „Hohewald“. Jbstein, den 18. April 1889. Der Oberförster.

182

Der Oberförster.
Wilhelmi.

Holzversteigerung.

Montag den 29. April d. J., Vormittags 10 Uhr werden in dem Oberseelbacher Gemeinbewald an Gehölz versteigert: 48 Eichenstämme mit 11,48 Festm. (Wagnerholz).

Das Holz lagert an der Chaussee zwischen Niedernhausen und Oberseelbach, 1/4 Stunde vom Bahnhof Niedernhausen entfernt. Oberseelbach, den 21. April 1889. Der Bürgermeister.

403

Fischer.

Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Dienstag den 7. Mai 1889 Nachmittags 5 Uhr in der kleinen Sitzungssaale der Regierung, Louisenstraße 13:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1888/89;
2. Vortrag der Rechnung und Decharge-Ertheilung.

Der Vorstand

des Wiesbadener Vereins vom rothen Kreuz

Glückklappen in allen Mustern zu haben Webergasse 46.

Eine Schüsselbank und 1 Tellerbrett b. z. verk. Weberg. 44.

Bleichstraße 12 einige Centner **Frühkartoffeln** zu haben.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Steingasse 8.

Dreißigster Jahrgang des Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden.

Alle diejenigen, welche für den 1. Juli Wohnungen ver- oder ertheilt haben, ersuche ich hiermit freundlichst, soweit es noch möglich ist, mir gefälligst sofort davon Mittheilung machen zu lassen, damit ich diese Veränderungen im dreißigsten Jahrgange meines Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden berücksichtigen kann. Auch schon die feststehenden Octoberveränderungen wolle man mir gefälligst mittheilen. Einzelne Vereine und Corporationen haben mir die Veränderungen ihrer Verhältnisse noch nicht angezeigt. Ich erlaube mir hiermit, daran zu erinnern.

Wiesbaden, den 23. April 1889.

Wilhelm Zoost.

Zur Beobachtung.

Der weitere **Möbel-Ausverkauf** der Wiesbadener Neuen Möbel-Börse findet jetzt

8 Friedrichstraße 8, Mittelbau, statt, worauf besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller.



Mauterndorf, 25. Febr. 1889.

Herr Hollup, Stuttgart!

Erfraut über die außerordentliche Wirksamkeit Ihres Haar-

kräuterfettes erstatte doreerst meinen

herben Dank und ich werde Jedermann Ihr vorzügliches Haar-kräuterfett bestens empfehlen. Ersuche freundlichst, mir 6 Flaschen schnellstens gegen Nachnahme senden zu wollen. Hochachtungsvollst Joh. Lettmeyer. Ich empfehle mein bekanntes vegetabilisches, staatlich geprüftes Haarkräuterfett als Nähr- und Pflege-mittel zur Erhaltung, Kräftigung und Vermehrung der Kopf-haare für jedes Alter, was nur mit diesem bezweckt wird, statt Öle, besonders Pomaden, da diese nie ganz vertrocknen, was dem Haar nachtheilig ist und beim Kämmen viele Haare aus-werfen, daher dieselben oft gewaschen werden müssen, was schäd-lich wirkt, indem Wasser und mit Spiritus gemengte Mittel das Haar sammt Haut und Wurzel vertrocknen, daher kein Erfolg erzielt werden kann. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. **Kräuterseife** gegen Schmutzprossen, gelbe und braune Flecken, 33 und 50 Pfg. **M. Hollup**, Calwerstraße 48, Stuttgart. Niederlagen in Wiesbaden bei **Otto Siebert**, Apotheker und Droguist, Marktstraße 12, **F. R. Haunschild**, Drog., Weinstraße 17 und **H. Jahn**, Drog., Taunusstraße 39. 107a



Dreißigster Jahrgang der Colonnade 32/33. über die bis jetzt eingezahlte Kaiser-Wilhelm-Denkmal

Durch Herrn Kaufmann **S. Wald**: Von einer Regelleienschaft im „Saalbau Nerothal“ 3 1/2 herra v. Knoop 6000 Mk., bis dahin zusammen 398,2 erklärt sich nachfolgende Herren zu einem Beitrage für und zahlten davon ein für das Jahr 1889: die Herre-meister v. Jbel 10 Mk., Verlagsbuchhändler Fr. Bergmann, Dr. Romeis 10 Mk., Cur-Director F. Seyl 10 Mk., Moriz Dr. 30 Mk., Landesdirector Sartorius 10 Mk., Louis Töple 100 Mk., 10 Mk., Wolfgang Wüdingen 50 Mk., G. W. Roths 15 Mk., Dr. Emil Pfeiffer 10 Mk., S. Wintermeyer 10 Mk., K. Kalkbrenner 10 Mk., Pro-fessor Carl Reil 10 Mk., F. Kalle 10 Mk., de Beerth 20 Mk., Georg Birk 10 Mk., F. v. Bodenstedt 10 Mk., Amtsrichter de Niem 10 Mk., Dr. Carl Henmann 10 Mk., Trüstedt 3 Mk., G. Gög 10 Mk., Gebr. Pet-mech 10 Mk., Geh. Hofrath Dr. R. Frejenius 20 Mk., Landrath Graf Matuschla 10 Mk., Frau S. Born 10 Mk., Helene Deul 3 Mk., W. Senfing 10 Mk., v. Haugwitz 10 Mk., A. Ostermann 20 Mk., W. Rögel 10 Mk., zusammen 481 Mk. In Summa bis heute 40,353 Mk. 2 Pfg.

Wir bitten in gleicher Weise um weitere Beitrags-Erklärungen.

Für den geschäftsführenden Ausschuss: **F. Meyl**, Schriftführer.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.
Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51, angenommen. 12935

Immobilien, Capitalien etc.

Eine Villa

mit großem Garten oder ein

Bauplatz, circa 2 Morgen

groß, in guter Lage, gegen Baarzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit genauester Preisang. unter „Ems 1806“ an die Exped. d. Bl. 1268

Ein rentables, nicht allzu großes Haus, in den unteren Stadttheilen gelegen, zu kaufen gesucht. Thorfahrt, wenn auch nur ganz klein, Hauptbedingung. Zwischenhändler verboten. Anerbieten, mit näherer Angabe unter **Y. Z.** bei der Expedition niederzulegen. Nichtconvenirende Offerten werden diskret sofort zurück gesandt.

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist ein schönes Haus mit Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1211

Haus mit Garten, eignet sich für Wirtschaft mit Regellei, zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 1240

Ein neues, gut gebautes Haus, welches auf das Hochfeinste ausgestattet ist, in der Nähe der Adolphsallee dahier, ist unter dem Taxpreise mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **J. M. 100** bis zum 1. Mai d. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1225

Villen-Bauplatz

zu kaufen gesucht. Offerten **K. 116** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1242

Ein Garten oder Acker, möglichst mit Halle oder Häuschen, zu mieten oder zu kaufen gesucht. **C. Schmidt**, Schwalbacherstraße 14.

Mk. 150 von einem fest angestellten Beamten auf 6 Monate gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **U. 100** an die Exped. erbeten.

Eine resp. junge Wittwe bittet gegen monatliche Rückzahlung um ein Darlehen von **80 Mark**. Gef. Offerten **B. B. 3000** hauptpostlagernd.

50,000 Mk. Capital liegen zum Ausleihen bereit. Anträge unter **S. L. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1219 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

In drei Tagen sollen die Möbel in der Villa Mainz-straße 54 verkauft sein, bestehend in einer Schlafzimmers-Einrichtung (Nuchbaum), mehreren Kanape's und Sesseln, Schränken, Kommoden, Secretären, 5 einzelnen Sesseln, Kanape's, Tischen, Stühlen, Lampen, 2 Küster, 1 Sopha, 6 Stühlen in Plüsch, 1 Divan, 2 Sesseln in Plüsch, Spieltischen, Uhren, ovalen u. eiligen Spiegel, Smyrna- u. Arminster-Teppichen, Bett- u. Sopha-Vor-lagen, Waschkommoden und Nachttischen, 4 schönen, franz. vollst. Betten, Delgemälden, 1 fast neuer fahrbarer Gartenschlauch, Nipp-tischen, 2 schönen Ausziehtischen, Vorhängen, Gallerien, Sitzbade-wanne, ovalen Tischen, 1 großer Restaurationschrank, 1 schöne Schreibkommode mit feuerfestem Tresor, Consolen u. Kommoden, Bettstellen, Plumeaux u. Kissen, 1 Buffet für ein Restaurant passend, 1 großer 2thür. Kleiderchrank, Toilettenspiegel, 1 große Waschkommode in Mahagoniholz mit Toilette, 1 Küchenschrank, Küchen-tischen u. s. w. Es soll Alles sehr billig verkauft werden.

Bekannt
Diejenigen Steigerer, die
Walddistrikte „S“
haben, werden hier
gesetzlicher Strafe etc.,
Wiesbaden, schende,
amaste etc.,
oll-Flanelle,
Härzen und baumw.
Kleiderstoffe etc.,

Ausstattungen

empfehle:

Tisch- und Thee-
Gedecke,
Hausmacher- und
Damast-Handtücher,
Küchen-Handtücher,
Gläser-, Messer- und
Teller-Tücher,

Bettuch-Leinen und
Halbleinen,
Schlesisch Leinen,
Bielefelder Leinen,
Taschentücher,
Kaffeedecken,
Tisch-Unterlagen,

Engl. Tüll-Gardinen
Stoffe für Gardinen
Waffel- und Piqué-
wollene Decken,
Tischdecken,
Bett- und Sopha-
Vorlagen,

fertige Leib-, Bett- und Küchen-Wäsche

unter Garantie für beste Qualitäten zu reellen, billigen Preisen.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

1259

Specialität: „Maiglöckchen“ Parfümerien

von der Firma:

GUSTAV LOHSE, BERLIN

erfunden und zuerst in den Handel gebracht, erfreut sich wegen des dauerhaften und charakteristischen Duftes einer allgemeinen Beliebtheit.

LOHSE's Maiglöckchen Taschentuch-Parfum
LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Wasser
LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Essig
LOHSE's Maiglöckchen Brillantine
LOHSE's Maiglöckchen Zimmer-Parfum
LOHSE's vegetabil. Maiglöckchen Kopfwasser

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife
LOHSE's Maiglöckchen Glycerin-Seife
LOHSE's Maiglöckchen-Poudre
LOHSE's Maiglöckchen Haar-Oel
LOHSE's Maiglöckchen Pomade
LOHSE's Maiglöckchen Cosmetique

LOHSE's Maiglöckchen Riechkissen

LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc.

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, Berlin. (A 1240/3 B)

345

Gummi-Vorlagen und Läufer,
Tisch- und Kommode-Decken,
Wachstuch-Vorlagen,
desgl. in Linoleum und Stereos.
Aufleger und Borden.
Wachs- und Ledertuche

255
empfehlen

in schönster Auswahl

Baumcher & Co.

UNION



Socken

in Baumwolle, Merino und
Wolle à 10, 20, 25, 35, 40,
50 Pf. etc.,
großartiges Sortiment

Schweiss-Socken
à 30, 70, 90, 1,10, 1,25 Pf.
(garantirte Qualitäten)

empfehlen
783 **Carl Claes, 5** Bahnhof-
straße **5.**

Gesucht eine Nummertafel für Kegelspiel eines Billards
Ablerstraße 49. 1258

Die ächte französische Wicse frisch angekommen bei
9412 **Harzheim, Metzgergasse 20.**

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezирer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.

Taunusstrasse
43.



Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Getragene Kleider, Gold- und Silberborden, Gold-
Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
9413 **Harzheim, Metzgergasse 20, 1 St.**

Nur neue Colonnade 32/33.

Nur neue Colonnade 32/33.

Spitzen-Handlung

von **K. Schulz** aus dem sächs. Erzgebirge.

Das Lager besteht nur in ächten, geklöppelten **Zwirnspitzen**, dieselben sind zu haben von den schmalsten bis zu den breitesten und auch den passenden Einsatz dazu. Dasselbe auch in schwarzseidenen **Guipure-Spizen**, gelbseidenen **Spizen**, echten **Chantilly-Spizen**, **Bouit-Spizen**, **Duchesse-Spizen**.

Eine große Auswahl in **Façonsachen**, von den kleinsten bis zu den größten, feinen, schwarzen **Guipure-Halstüchern**, dasselbe auch in gelbseidenen **Halstüchern**, **Schirm-Heberzügen**, in schwarz und weiß, **Bellerinen**, alle Sorten in ächten **Taschentüchern**, **Schleiern**, **Fichus**, schwarzen und weißen **Barben**, gelbseidenen **Matrosen-Tragen**, dasselbe auch in **Kinder-Tragen**, in crème und weiß, feinen, schwarzen **Schürzenkanten**.

Eine große Auswahl in handgestickten **Decken**, von den kleinsten bis zu den größten und zu jeder Garnitur den passenden Läufer dazu. Dieselben sind auch vorräthig in geklöppelten **Decken**, in crème und weiß.

Eine große Auswahl in **Madeira-Stickerei**, vollständigen, gestickten **Damenkleidern**, in weiß, crème und kefir, dasselbe auch in **Kinderkleidern**. Auch eine gute Qualität **Glacé-Handschuhe** in verschiedenen Farben wird zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden nur neue Colonnade 32/33.

Eigenes Fabrikat.

Mein Geschäft besteht seit 1853.

Nur führe ich keine baumwollenen Maschinen-Spizen, den Meter zu 2 Pf.

787

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

17 Marktstraße 17.

17 Marktstraße 17.

Als Confirmations-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Photographie-Albums**, **Poesie- und Schreib-Albums**, **Schreibmappen**, feine **Ringtaschen**, **Briestaschen**, **Visits**, feine garnirte **Körbe**, **Schmuck- und Handschuhkasten**, **Recessaires** in **Veluche** und **Leder**, besonders preiswerthe Auswahl; ferner reichhaltiges Lager in den neuesten **Bijouteriewaaren**, echte **Corallen- und Granatwaaren**, echte **Jetwaaren** zu sehr billigen Preisen.

R. Scharhag.

Nur Marktstraße 17.

1287

Guterhaltene Möbel.

Ein **Sopha** 15 Mt., 1 **Kommode** 10 Mt., 1 **Eisschrank** 22 Mt., 1 **nussb. Bettstelle** mit **Sprungrahme** 21 Mt., 1 **Kleiderschrank** 15 Mt., versch. **Tische**, **Nachtische** zu verkaufen **Mirchhofsgasse 4.** 1226

Wäsche zum **Waschen** und **Glanzbügeln** wird angenommen und schnell und schön besorgt **Bleichstraße 21, Parterre.**

Drehbank, starke, eiserne, billig zu verkaufen bei **Fr. Becker, Michelsberg 7.** 1222

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

18914

Klavierstimmer und Instrumentenmacher, übernimmt **Stimmungen** und **Reparaturen** unter **solider Ausführung.**

Schirm-

Reparaturen und **Bezüge** fertigt **solid** und **billigst**
Max Paul, **Meßgergasse 13.**
Eigene Werkstätte.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle. Näh. Delaspéestraße 2 im Laden.

Eine unabh., gut empf. Frau sucht Monatsf. Näh. Mauerg. 16, Dachl.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle, geht auch waschen und putzen. Näh. Hochstätte 6.

Eine tüchtige Haushälterin und ein gefektes Mädchen sofort empfohlen durch **Frau Zapp** in **Biebrich**, Marktstraße 11.

Haushälterin,

perfecte Köchin, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn. Gute Zeugnisse. Näh. Nerostraße 27, Seitenbau r., 1. St.

Empfehle Restaurationsköchin, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Stubenmädchen, Kellnerinnen, Haushälterinnen.

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Haushaltung versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Karlstraße 3, 3 Tr.

Eine durchaus zuverlässige, bestempfohlene Kinderfrau sucht Stelle zu kleinen Kindern. Näheres Rheinstraße 85, 4 St.

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle nach auswärts. Näh. Philippsbergstraße 29, II.

Tüchtiges Hausmädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht guten Dienst. Näh. Emserstraße 19.

Ein geb. Fräulein, welches in einem Restaurant kochen gelernt hat, sucht Stellung in einem größeren Haushalt, wo sie sich in allen Zweigen der Haushaltung nützlich machen kann. Näh. Saalgasse 28, 2. Stock.

Mädchen aus guter Beamtenfamilie von auswärts sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, sofort Stelle in besserem Hause. Suchende ist perfect im Serviren, mit sämtlichen Küchen- und Hausarbeiten vertraut. Offerten unter **A. G. 69** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 9 bei **Müller**.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, das Nähen und Handarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Neugasse 3.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem feinen Herrschaftshause. Näh. Drantenstraße 1, 1 Stiege hoch.

Ein **Schwarzer** (Amerikaner), verheirathet, welcher gut deutsch und englisch, sowie auch andere Sprachen beiläufig spricht, sucht Stelle als Kutscher, Diener oder Portier per sofort. Gest. Offerten bittet man nach Nerostraße 6 zu richten.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine angehende **Verkäuferin**, sowie ein braves, zuverlässiges **Sanjmädchen** bei **Ad. Lange**, Langgasse 16, Wäsche-Geschäft.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Ellenbogengasse 2, II. rechts.

Mädchen können das **Kleidermachen** erl. Kirchgasse 11, Stb.

Junges, zuverlässiges **Monatmädchen** für Hausarbeit und zum Ausf. eines Kindes gef. bei Lehrer **Hötzel**, Sedanstr. 1, II. r.

Monatmädchen gesucht Feldstraße 8, Part.

Ein tüchtiges **Wäschmädchen** für dauernd gesucht Adlerstraße 26.

Eine feinsbürgerliche Köchin und ein besseres Hausmädchen werden gesucht Adolphsalz 55.

Zum sofortigen Eintritt suche ich eine ganz perfecte **Köchin**. Solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden Sonnenbergerstraße 42, Morgens 10 Uhr, bei Graf **Mons**.

Ein **erfahrenes Kindermädchen** zu einem sechs Wochen alten Kinde nach **Mainz** gesucht. Näh. **Rosenstraße 12, hier.**

Ein Mädchen für den Haushalt gesucht Kirchgasse 40 im Schuhgeschäft.

In kleines Herrschaftshaus gegen hohen Lohn ein älteres **Hausmädchen** mit prima Zeugn., perfect im Serviren und der feinsten Zimmerarbeit, auf 1. Mai oder später gesucht Emserstraße 9.

Ein **Hausmädchen** gesucht Sedanstraße 2.

Ein Mädchen wird gesucht Kirchgasse 5.

Ein gefektes, gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Mai gesucht. Zu melden Vormittags oder Mittags bis 3 Uhr Rheinstraße 81, 2. Stock. 1223

Ein junges, zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für alle Hausarbeit sofort gesucht Dogheimerstraße 2, I.

Ein junges, reinliches Mädchen zum 1. Mai gesucht Launstraße 9, 1 Tr. rechts.

Zu sogleich oder 1. Mai ein **Kindermädchen** gesucht Rheinstraße 33, 1. Etage.

Ein junges Mädchen für leichtere häusliche Arbeit gesucht große Burgstraße 10. 1254

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen auf den 1. Mai gesucht Karlstraße 28, Parterre. 1253

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergasse 9, 1 Stiege.

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen und solche als Alleinmädchen durch **Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., im „Karlsruher Hof“**.

Zur Führung eines kleinen Haushaltes wird ein solides Mädchen, welches noch nicht hier in Stellung war, gesucht. Näh. Exped. 1271

Gesucht sofort u. später Mädchen, die kochen können, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Kellnerin. Näh. Bur. **Kögler**, Friedrichstr. 36.

Ein Mädchen in die Küche sofort gesucht Ellenbogengasse 2, Hof.

Junge Leute erhalten Beschäftigung, hoher Verdienst, Adlerstraße 57, 2. Stock rechts.

Tüchtige Cassirer

gesucht. Caution erforderlich. Näh. Marktstraße 22, 1. Stock. **Lündergehilfen** gegen hohen Lohn gef. Weilstraße 8. 1255

Austreichergehilfen

gesucht **Moritzstraße 6.**

1248

Tapeziergehülfe gesucht. **Phil. Lauth**, Marktstr. 12.

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht Neugasse 12. 1297

Ein **Tapeziergehülfe** auf gleich gesucht. Näh. Goldgasse 18.

Wochenschneider gesucht Dirschgraben 24.

Ein **Arbeiter** gesucht (**Schreiner** bevorzugt).

Wiesbadener Brunnen-Comptoir,

Spiegelgasse 7.

Gesucht

ein jüngerer **Koch** auf gleich. **Müller's Bur.**, Schwalbacherstr. 60.

Gesucht auf gleich ein gelernter

Herrschaftsgärtner

mit kleiner Familie (Kinderlose erhalten den Vorrang). Näh. **Schiersteiner-Chaussee 3** in **Biebrich a. Rh.**

Ein braver Junge,

1253

der die Schule verlassen, als **Austräger** sofort gesucht

Gebrüder Wolf, Musikalienhandlung, Wilhelmstr. 30.

Gesucht

ein starker, sauberer **Hausbursche**. Guter Lohn. Näh. Exp. 1224

Junge als Hausbursche gesucht im Nähmaschinen-Geschäft von **Fr. Becker**. 1221

Ein starker, zuverlässiger Hausbursche per sofort gesucht

Gebr. Wollweber, Langgasse 32. 1251

Ein junger **Hausbursche** für Wirtschaft gesucht Langgasse 11.

Kinderloses Ehepaar zur Beaufsichtigung einer Villa
während der Sommermonate gesucht. Näheres Emserstraße 9,
nur zwischen 12 und 1 Uhr.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. Juli eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, von 4 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Suranlagen zum Preise von 8-900 Mk. Offerten sub **P. St. 19** an die Exped. erbeten.

Gesucht eine abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Küche auf lange Zeit. Offerten unter **E. E. 888** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zu October eine Wohnung von 7 bis 8 geräumigen Zimmern in der ersten oder zweiten Etage, nicht zu weit vom Gymnasium. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **C. B. 50** an die Exped. d. Bl. einzusenden. 1249

Wohnung

gesucht von 3-4 Zimmern nebst Zubehör im 1. oder 2. Stock in frequenter Straße für sofort oder später. Offerten mit Preisangabe unter **W. 100** an die Exped. d. Bl.

Ein kleines Haus mit Garten, oder Villa zu miethen oder bei geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Kapellenstraße, Dambachthal oder deren Nähe bevorzugt. Offerten mit Preisangabe und Bedingungen unter **U. V. 100** franco postlagernd Hauptpost erbeten.

Einzelne, feine Dame sucht für 1. October Wohnung, ca. 4 Zimmer, Balkon, 1. Etage, ev. 2., Sonnenseite, **Tannusstraße** bevorzugt, Preis 9-1200 Mk., durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur **Tannusstraße 29**. 1241

Für einen einzelnen Herrn wird eine kleine Wohnung oder zwei leere Zimmer mit separatem Eingang zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. 21** sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 1255

Ein kl. Haus mit großem Hof oder Garten, in oder vor der Stadt, zu miethen event. zu kaufen gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 14**, 1. Stock rechts.

Gesucht zu October eine herrschaftliche Wohnung von ca. 7 Zimmern mit Garten. Offerten unter **A. D. 270** an die Exped.

Ein Engländer, welcher in Wiesbaden studiert, wünscht sogleich in einer feingebildeten Familie Aufnahme als Pensionär und bietet 180 Mk. per Monat. Offerten unter „Pensionär“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für **Comptoir einer Weinhandlung** baldigst 2 Zimmer in guter Geschäftslage gesucht mit kleinem Keller. Offerten mit Preisangabe sub **R. H. 4** an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Biebricher Chaussee 6, bei Mosbach, nahe an Straßenbahn, sind in einem kleinen Landhaus an einzelne Herren gut möblierte Zimmer zum mäßigen Preis zu vermieten.

Emserstraße 10 ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabfluß zu verm. 1278

Selenenstraße 26 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 1214

Schrstraße 1a kleines, möbl. Zimmer (10 Mk.) zu verm. 1291

Marktstraße 14 (vis-à-vis dem tgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

Mianergasse 16 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. in der Wirthschaft. **Morikstraße 5**, 1 St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229

Nerostraße 3 gut möbl. Zimmer zu verm. 1309
Neugasse 22 ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. 1233

Rheinstraße sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269

Schwalbacherstraße 79 ist eine kleine, neu hergerichtete Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1234

N. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

Stiftstraße 38 eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör auf gleich oder später zu verm. N. das. 1283

Tannusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension.

Waldmühlstraße 6 ist eine unmöblierte, große Mansarde an einzelne ruhige Person zu vermieten. 1245

Waldmühlstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten. 1246

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

Eine kleine Wohnung auf sofort zu verm. **Goldgasse 22**. 1273
Kleines Dachlogis zu vermieten **Nerostraße 27**.
Eine große Mansarde zu vermieten **Mühlgasse 7**. 1289

Elegant möblierte Zimmer

sofort zu vermieten „**Filanda**“, am Kochbrunnen.

Möblierte Salons und Schlafzimmer mit Gartenblick, Terrasse, Bad Kapellenstraße 2a, I. 1272

Zwei möbl. Zimmer zu verm. (Südseite) **Karlstr. 17, 2 St. r.** 1210

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten **Langgasse 19, 1. Etage**. 1315

Salon nebst Schlafzimmer mit ein auch zwei Betten billigt abgegeben **Wörthstraße 1, 2 St. h.**

Möbliertes Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten Tannusstraße 47, 2 Stiegen hoch.

Möbl. Parterre-Zimmer, sep. Eing., zu vermieten **Lehrstraße 33**.

Möbl. Zimm. z. verm. **Marktstr. 12, Hth., 3. St. bei Kleber**. 1227

Freundl., einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billigt zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 28, Gemüseladen**.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten mit und ohne Pension **Häfergasse 10, 2 Stiegen**.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Oranienstr. 16, 1. St.** 1243

Ein einfaches, möbl. Zimmer zu verm. **Nerostraße 34, Hth., P.**

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 31. 1238

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, II. 1215

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Ellenbogengasse 2, II. r.**

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer für anständige Herren oder Fräulein **Frankenstraße 13, 2 Stiegen rechts**.

Möbl. Zimmer mit Pension für monatlich 42 Mk. **Emserstraße 19**.

Sch., gr., möbl. Zimmer zu verm. **Schwalberstraße 33, 1 St.** 1244

Möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. **Ablerstraße 49**. 1256

Möbl. Parterrezimmer (sep. Eingang) z. verm. **Jahnstr. 21, I**. 1306

Ein Herr kann Theil haben an einem einf. möbl. Zimmer mit Kost **Neugasse 14, 1. Etage links**. 1213

Reinl. Arbeiter erh. Logis **Ablerstraße 53, Dachl., r.** 1218

Reinliche Arbeiter erhalten Logis. Näh. **Hochstätte 6**.

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle **Ablerstraße 49**. 1257

Reinlicher Arbeiter erhält Logis **Castellstraße 4, Dachlogis**.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Steingasse 26 im Hinterhaus, Dachlogis.

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Römerberg 36, Bdh. i. Dach**.

Ein Arbeiter kann Logis erhalten **N. Schwalbacherstraße 5**.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis **Walramstraße 9, Hinterhaus, Part.** 1274

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle **Schachtstraße 12**.

Geladen,

sehr geräumig, mit 4 Ertlern, ein wetterer nebenan, mit Hinterzimmer, sowie ein großer Saal, 1. Etage, mit großem Balkon für Confections-Geschäfte geeignet, per Mai zu vermieten „**Filanda**“, am Kochbrunnen.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Bitte, auf Firma zu achten.

**Für Brautkleider.**Weisse und crème Seidenstoffe
in grösster Auswahl.**Verkauf
zu wirklichen Fabrikpreisen.****M. Marchand,****23 Langgasse 23.**

17556

Bitte, auf Firma zu achten.

Schul= in der **Bücher** 553
Schulbuchhandlung & Antiquariat**G. Bornemann,**

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Elsässer Bengladen von Karl Perrot
(aus Elsass).Wiesbaden:
4 gr. Burgstraße 4.Frankfurt a. M.:
4 Am Salzhaus 4.

Große Sendung „Elsässer Neuheiten“ soeben eingetroffen.

Elsässer
Kattune und Satins,
Evlinne, Batist,
Zephirs,
Baumwoll-Flanelle,**Elsässer**
Woll-Mousseline,
Woll-Flanelle,
Crêpe, Madrilène,
Phantasie-Stoffe
aller Art,

in den neuesten Mustern, im Empire- und Directoire-Geschmack.

1139

3 Stück wilde Gntenvon unübertrefflich schöner Qualität versendet für
5 1/2 M. frei geg. Nachn. **J. Saalfeld**, Hoflieferant,
Swinemünde an der Ostsee.**Heu**zu verkaufen, vorzügliche Qualität. Näh. verlängerte Friedrichs-
straße, Neubau, bei **Böhles**, 2. St. links.**Modes Françaises.**Eine Französin, perfecte Modistin, wünscht Beschäftigung
in und außer dem Hause. Feine, geschmackvolle Arbeit bei mäßigen
Preisen zugesichert. Näh. **Ellenbogengasse 2, 2 Tr. rechts.**Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel,
sowie städtische Pfandscheine werden unter strengster Ver-
schwiegenheit zu guten Preisen gekauft.**Joseph Birnzweig, Saalgasse 16.**Rotationspressen-Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Sommer-Unterkleider.

Professor Dr. Jäger's echte Normal-Unterkleider bei Abnahme von 6 Stück unter Preisliste.

Normal-Herren-Hemden, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 4.25.

Normal-Herren-Hosen, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 3.75.

Reform-Herren-Hemden, System Dr. Lahmann, Mk. 2.50.

Reform-Herren-Hosen, „ „ „ „ Mk. 1.90.

Corsetschoner crème 75 Pfg., weiss 80 Pfg.

Andere Qualitäten Unterkleider sehr billig.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

281

Privat-Institut

von **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein
(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Sommer-Semesters 30. April**. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler**. 14277

⚡ Vollständiger Ausverkauf. ⚡

Von heute an gewähre ich bei allen Einkäufen in

Gold- und Silberwaaren

einen Rabatt von **20 bis 25** Procent wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Webergasse 24, **Chr. Klee**, Webergasse 24.

Günstige Gelegenheit bei Ankauf von Confirmations-Geschenken.

17401

==== Geschäfts-Verlegung. ====

Die ergebene Mittheilung, daß sich von heute an mein Geschäft nur

24 Webergasse 24

befindet. Ich bitte, mir auch fernerhin Ihr freundliches Wohlwollen zu bewahren.

Mit aller Hochachtung

Wamm-Fabrik, Carl Günther, Bürsten-Fager.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Eine fast neue **Plüschgarnitur, Consols, Betten, Bilder, Fliegenschrauf, Vorhänge, Polsterthüre** und versch. Andere wegzugsh. billig zu verkaufen Schulberg 13. II. 811

208

Für Hautkranke.

11-12 Uhr. 5-6 Uhr.
Mittwochs und Sonntags von 9-10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne zc.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr. 17488

Ausverkauf 18909

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter

Spiegel- und Bilderrahmen

zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten

Rahmenleisten

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche zc.

Einrahmungen jeder Art.

Atelier für Vergolder-Arbeiten.Friedrichstraße 14. **Gustav Collette,** Friedrichstraße 14.**Koffer,**

empfehle von Leder, Stoff und leichter Holzart in allen Größen.

Reise-Artikel,

als: Taschen, Plaidhüllen, Hand- und Umhängetaschen.

Ranzen von 2, 4 bis 6 Mark.

F. Krohmann, Sattler, Säfnergasse 10.

Gummiwaaren

jegl. Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte
323 (H. 52700.) **E. Kröning, Magdeburg.**
Preis-Catal. gratis und franco.

Gummiwaaren

jegl. Art empfiehlt und versendet
322 (H. 52256.) **Gustav Griese, Magdeburg.**
Neueste Preisliste gratis.

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

Federn und Daunnen werden mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt in Gegenwart des Auftraggebers Taunusstraße 21.

Harmonium zu verk. St. St. Straße 38, 1 St. (Gärtnerel). 927



Zur Saison empfehlen wir:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben - Pavillons - Zelte - Zeltbänke
Patent-Roll-Schutzwände,

Rasen-Mähmaschinen,

Beeteinfassungen,

eiserne Blumentische,

Treppenleitern,

eiserne Bettstellen für

wachsene und Kinder,

Waschtische mit Porzellan

und Emaille-Garnitur,

eiserne Flaschenschränke,

Wangelmaschinen

40 Mt. an,

Dringmaschinen mit

Gummivalzen,

**Eichenholz-Pflanzenfüße**

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,

verzinktes Drahtgewebe für

Zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren zc.,

verzinkten Stahl-Stachelzaundraht

Sämmtliche Geräthe für Garten und Feld

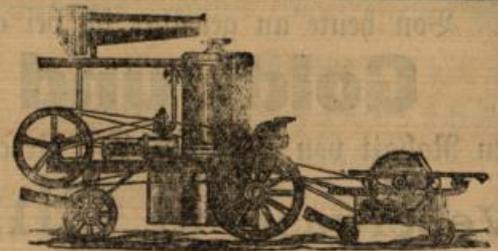
Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vormals Justin Zintgraf,

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4

Telephon-Anschluß No. 101. 173



Empfehle meine fahrbare Holzschneiderei und
zwar Brennholz pro Ein-Schnitt und Raummetre
25 Pf. Latten, Spaltiere zc. ebenfalls äußerst

billigst. **Fr. Heim, Wiesbaden.** 16896

(NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

Rocheherde, sauber und massiv gearbeitet, empfohlen
in allen Größen schon von 40
an **Bernh. Helmsen,** kleine Dogheimerstraße 4. 167

Empfehle mein Lager

transportabler, selbstverfertiger Herden

in jeder Größe, mit 2 und 4 Bratösen (auch auf Credit).

Friedrich Scherer, Eisen-Handlung
in Erbenheim.

329

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.
(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 345

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

liefert täglich **Kristall-Eis,**

aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestellt,
frei Haus bzw. Bahnhof Wiesbaden:

1/1	Block, circa 50 Pfund, zu 50 Pfg., im Monats-Abonnement	Mk. 12.—
1/2	" " 25 " " 30 " " " "	7.—
1/4	" " 12 1/2 " " 20 " " " "	5.—

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

Gleichzeitig empfehlen unser **vorzügliches**

„Kronen-Bräu“ (Münchener und helle Wiener Brauart)
in Fässern und in Flaschen.

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

Schnellste Bedienung.

906

Fernsprech-Anschluss No. 14.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

Michael Baer, Markt.

18886
Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirt, polirte und lackirte Betten, Spiegel, Stühle, Buffet, Secretäre, Bureau, Tische, Damen-Schreibtische, Auszugstische, Hochhaar- und Seegras-Matratzen, Chaisos-lounges, Plüsch-Garnituren, polirte und lackirte Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Deckbetten, Kissen, einzelne Sopha's etc., empfiehlt in größter Auswahl

H. Markloff, Mauergasse 15.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Rorichstraße 48. 1327

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunenn. u. Betten. Bill. Preis. 10817

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Deckbetten 16 Mt. und Kissen 6 Mt. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786**

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen, Bezügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuss gegeben.
Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren, Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

292

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung unter pünktlichster Bedienung zu billigsten Preisen geliefert von **Ad. Blum Wwa., Schulgasse 11**

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Btichen à
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**

W. Thomas, 23 Webergasse 23,
 Specialgeschäft für feine Tricotwaaren,

empfiehlt **als ausserordentlich billig:**

Tricot-Tailen, reine Wolle, glatt, gute Waare, Mark 2.50.

Tricot-Blousen mit Schleife und seidenem Gürtel, gute Qualität, Mark 5.—.

Tricot-Blousen, elegant und reich verziert, beste Qualität, Mark 6.50.

Tricot-Blousen, gestreift, reine Wolle, mit seidenem Gürtel, prachtvolle Qualität, Mark 6.—.

Tricot-Kinder-Tailen, nur in den besten Qualitäten, sehr billig.

Tricot-Kinder-Kleider, ganz aus Tricot, für das Alter von 4 bis 7 Jahren, 3 bis 4 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider, Neuheiten, sehr preiswerth.

Tricot-Knaben-Anzüge, reine Wolle, reizende Muster, von 6 Mark an.

Tricot-Kinder-Jaquettes in allen Farben von 3 $\frac{1}{2}$ Mark an.

Tricot-Knaben-Paletots.

Grösste Auswahl am Platze! Feste, billige Preise!

Stets Eingang von Neuheiten!

281

Taunusstrasse 9, **Petitjean frères**, Taunusstrasse 9,

en gros **Stroh- & Filzhut-Fabrik**, en détail

zeigt den Empfang **der letzterschienenenen**

Pariser Modelle in Stroh- und Fantasie-Hüten

an. **Geflechte** sind in allen neuen Dessins und Farben auf Lager und werden

Hüte nach Bestellung in einigen Stunden zu **Fabrikpreisen** angefertigt. Gleichzeitig

empfehlen wir unser reichassortirtes Lager in **Federn, Blumen, Bändern,**

Schleiern und allen in das Putzfach einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das

Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt. **Hüte** zum Façonniren und Färben

liefern wir billigst und schnellstens.

146

Alle Arten Stühle werden schnell und billig geflochten,

reparirt und polirt. Amerikanische
 Sitze stets vorrätzig bei **Karl Kappes, Stuhlmacher,**
 Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 13864

Briefmarken zu Sammlungen in großer Auswahl empfiehlt
 1026 **J. Stassen**, gr. Burgstraße 16.

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes, Chemische**
Sandshuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen, getrocknet
 und gefärbt. **Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 St.** 1743

Hüte werden geschmackvoll und billig garnirt, sowie
 getragene Hüte umgarnirt.
Wiener Modes, Taunusstrasse 38.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Wir empfehlen die für die „Frühjahrs- und Sommer-Saison 1889“ in umfassenden Sortimenten ausgelegten

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

und offeriren nächst den apartesten, hochelegantesten Genres in Wolle und Seide nachstehende

Posten- und Gelegenheitskäufe,

welche zu Straßen-Toiletten und vorzugsweise zu Einkäufen

für Confirmandinnen

ganz besondere Vortheile bieten.

Farbige Wollen-Modestoffe:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1 Partie Wollen-Noppe, in frischen Farben guter Qualität | doppeltbreit, Meter 90 Pf. |
| 1 Partie Armure rayé und caro, nur neueste Dessins | doppeltbreit, Meter 100 Pf. |
| 1 Partie Serge Cachemir, „Reine Wolle“, einfarbig und gestreift | doppeltbreit, Meter Mk. 1.25. |

Ueberraschend: 1 Posten 500 Stück Sommertuche, gewalkt und nabelfertig, in den neuesten Streifen, Caros und Noppen, für unverwüthliche Haus-, Straßen- und Reifecostime, doppeltbreit per Meter **M. 1.—.**

- | | |
|--|-----------------|
| 1 Partie Chevron Beige, „Reine Wolle“, neueste Melangen | Meter Mk. 1.30. |
| 1 Partie Neuester Modestoffe, „Reine Wolle“, in Streifen, Caros und Noppes in soliden und lebhaften Farben | Meter Mk. 1.50. |

Unvergleichlich: 1 Posten 600 Stück Costümstoffe, „Reine Wolle“, vorzugsweise englischer Geschmack, in aparten Caros, Streifen, Noppes und Melangen, „garantirt luft- und waschecht“, statt 2½ bis 3 Mk. durchweg Meter **M. 1.50.**

- Große Sortimente aparter Zusammenstellungen feiner Uni-Stoffe mit Caros, Streifen, Broché, neuesten Bordüren und Schärpen Meter Mk. 3½, 2½, 2 bis 1½.

Schwarze Rein-Wollenstoffe:

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1 Partie Rein-Wollen-Cachemire in 4 Qualitäten, solid im Tragen | Meter 1, 1½ Mk. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Double-Cachemirs das „Vorzüglichste und Beste“ | Meter 1¾ bis 2½ Mk. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Serge, Foulé und Armure, einfarbig | Meter Mk. 1.25, 1.50, 1.75. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Streifen in neuesten Geweben und Dessins | Meter Mk. 1.50, 2.— bis 2.50. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Jaquards, aparteste Muster, besonders Stil Empire | Meter Mk. 2, 2.50 bis 3.—. |

Weisse und crémeweisse Rein-Wollenstoffe für Confirmandinnen:

- in Cachemire, Boil, Armure, glatt, gestreift und gemustert Meter Mk. 1.25, 1.50—2.

Schwarze Rein-Seiden-Garantiestoffe:

- in Merveilleux, Armure, Tricotine, Royal, Moiré etc. in nur bewährtesten Fabrikaten Meter Mk. 6, 5, 4.50, 4, 3.50, 3, 2.25.

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

189

Bei Flaschen:		12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 310 Fl.
1884er	Côtes supérieures	12	24	45	85	200
1885er	Médoc	12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye	12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac	14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouneque Génissac	15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac	18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	18	35	65	125	325
1881er	St. Julien	18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg	20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blanquefort	30	58	110	210	—
1884er	Chateau Lognac Portets	36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieur Cantenac	45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:	1887er Paysans de Bas Médoc	280 Mk.	
1886er St. Julien Beychevelle	335 Mk.	1887er Eyma St. Loubés	325
1886er Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375	1887er Médoc (Cruse & Fils Frères)	35
1886er Victoria Baudamont	400	1887er Subervie Querot Arbauts	350
1886er St. Estèphe	400	1887er Carmail St. Seurin de Cadourne	375
1886er Chateau La Couronne Pauillac	850	1887er Château Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600
		1887er Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
 Mt. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
 1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.
 Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
 zu Mt. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in
 Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Miesgasse.

289

Die Kefir-Anstalt
 12 Marktstrasse 12
 der Drogerie Siebert
 empfiehlt täglich frischen Kefir nach russischem Original-Verfahren bereitet, sowie Kefir-Wyner und das präparierte Ferment zur Selbstdarstellung des Milchweines.
 Die Milch wird täglich von mir untersucht und leierte ich für Trockenfütterung und absolute Reinheit jede Garantie.

Milch zum Gurgeln und für Kinder, postens-
 vifft, per Liter 80 Pfg.

Echte Frankfurter Würstchen
 per Stück 15 Pf., sowie Mettwurst bei
 5270 **Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.**

Kleider- und Küchenschranke,
 Bettstellen, Nachttische, Holzboxen u. s. w. zu verkaufen
 Nerostraße 16. 554

VAN VEEN'S THEE
 IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
 TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.
 208

I^o Bienen-Honig, garantiert rein,
 per Pfund 50 Pfg. 16900
 empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerge per Pfd. 24 Pf., feines Aepfelgelee per Pfd. 40 Pf., Birnenlatwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben
 14715 Kirchgasse 23, **Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.**

Guter Mittagstisch in und außer dem Hause
 Launusstraße 47.

Verbessertes Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackieren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ko.-Dose** à 1 Mt. 60 Pfg. incl. Büchse mit Patentverschluss.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art. Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoever**, Drogerie, Marktstraße 23.

" **W. Hammer**, Drogerie, Kirchgasse 2a.

" **H. Jahn**, Lannusstraße 39. 317

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine **allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, härtest hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 16809

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Garantirt echter

345

Bernstein-Fussbodenlack

mit Farbe (kein Spirituslack),

der beste und dauerhafteste

Fussboden-Anstrich,

von Jedermann leicht herzustellen.

Der Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht vollständig erhärtet ohne nachzulieben, wodurch der Fussboden sofort wieder begangen werden kann. (Dr. à 1250)

In Büchsen à 1 Kgr. in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchsanweisungen zu haben in der

Material- und Farbwaaren-Handlung von **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18.

Jede Büchse trägt die Schutzmarke der Fabrik.

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fussbodenlacke

in verschiedener Färbung, sofort trocknend und haltbar,

Parquetboden-Wichse und Stahlspähne,

Leinöl-Firnis (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, Pinsel in allen Sorten 16916

empfehlen in bester Qualität zu den billigsten Preisen **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18.

Vorzüglichen **Blumendünger** für Topfgewächse etc. in Paqueten zu 20 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mark zu haben bei

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

Drei schöne, junge **Spishunde** billig zu verkaufen Schierstraße 232a in Schierstein. 1149

Dickwurz zu haben Schwalbacherstraße 47 bei **P. Göttel**.

Lanolin-Seife

v. **Bergmann & Co.**, Berlin u. Frankf. a. M.

enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, **heilt und glättet die Haut** und gibt derselben eine **jugendliche Frische und Elasticität**. Vorr. p. St. 50 Pf. bei 12621 **A. Berling**, gr. Burgstrasse 12.

Verbesserte Fussboden-Glanzlacke,

Bernstein- und Spirituslacke, Linoleum-Glanzlack aus der renommirten Lackfabrik von **Georg Corte**, Kiel. Dieser Lack ist das beste existirende Fabrikat, 2 Stunden trocken, Kilo Mt. 1.60 und höher empfiehlt

F. R. Haunschild,

435

Rheinstraße 17, neben der Post.

Oelfarben in allen Nuancen, streichfertig. **Leinöl**, roh und gekocht; **Terpentinöl**. **Parquetboden-Wachs**, gelb und weiß. **1a Lyoner Stahlspähne**.

W. Hammer, Kirchgasse 2a,

908

Drogen-, Material- und Farbwaaren-Handlung.

Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelkohlen

empfehlen die

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung

16684

von **Wilh. Kessler**, Schulgasse 2.

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 12915

1a stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mt. 16.—	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
1a Stückkohlen	à " 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.
1a gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 27.—	
1a Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling**, Kirchgasse 2.

1a Ruhrkohlen, Ofen- und Herdbrand,

1000 Kilo frei Haus Wiesbaden Mt. 16.—

1a Nusskohlen, doppelt gesiebt Mt. 20.50,

bei Barzahlung 50 Pfg. Rabatt,

liefert **H. Steinhauer**, **Biebrich-Mosbach**.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Kneffel**, Langgasse 45. 1209

Lieferer-Abfallholz

per Centner zu **Mt. 1.20** zu beziehen.

16347

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Blumendünger, geruchlos, für Topf-einfachste Gebrauchs-Anwendung und überraschender Erfolg, empfiehlt die **Samen-Handlung** von

16421

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Ein geb., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. 1538

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(26. Forts.)

„Eine Schuld, ein Verbrechen!“ wiederholte sie dumpf.

„Gott bewahre mich, zu sagen oder nur zu denken, Sie könnten ein solches begangen haben,“ fuhr er fort, „ein Auge wie das Ihrige lügt nicht, Sie sind rein und fleckenlos wie Schnee, aber“ — er sagte es zögernd, sich dabei der eigenthümlichen Verschlossenheit und Unnahbarkeit des jungen Mädchens erinnernd, für die er jetzt die Erklärung zu finden glaubte, — „es könnte die Schuld eines Anderen sein, welche seine Schatten auf Ihren Lebensweg geworfen hat.“

„Die Schuld eines Anderen!“ wiederholte sie sich aufrichtig; ihre Stimme klang heiser, ihr Auge starrte in's Leere. „Sie sagen es. Ja, es ist ein Verbrechen, das mich ruhe- und heimatlos gemacht, aber nicht ich habe es begangen, sondern es ist gegen mich verübt worden.“

„Bannen Sie die Erinnerung daran; werfen Sie die Vergangenheit hinter sich; die Zukunft gehört uns.“

„Ich darf nicht; nicht mir allein ist himmelschreiendes Unrecht geschehen; ich habe gelobt, die Verbrecher zu entlarven und der Gerechtigkeit zu überliefern.“

„Ueberlassen Sie das der Vorsehung; Niemand entgeht seiner Strafe.“

Sie schüttelte den Kopf.

„So vertrauen Sie mir Ihr Geheimniß, ich will Ihnen beistehen.“

Sie sah sich erschrocken um, als wäre es schon verrathen. „Nein,“ sagte sie, „das vermag ich nicht, allein muß ich es bewahren, allein muß ich handeln.“

„Müssen Sie aber darum meine Liebe, meine Hand von sich weisen?“

„Ja; ich darf mich nicht binden, will nicht das Schicksal eines Anderen in das meine verflechten. Dringen Sie nicht weiter in mich, ich kann Ihnen nicht mehr sagen.“

„Nur noch eine Frage, Maud!“ bat er, indem er seinen Arm ganz leicht um ihren Nacken legte und sein Gesicht dem ihrigen näherte. „Wenn diese wirkliche oder eingebildete Scheidewand, die Sie zwischen uns sehen, gar nicht existirte oder hinweggeräumt wäre, und ich richtete die Frage an Dich: »Willst Du mein Weib sein?« wie würde dann die Antwort lauten? Ich beschwöre Dich, sei barmherzig gegen Dich und mich, ein einziges Wort: ja oder nein.“

„Ja!“ hauchte sie so leise, daß ein feines Ohr dazu gehörte, es zu vernehmen. Es bedurfte dessen für ihn aber nicht; er vernahm es mit dem Herzen, las es in ihren Augen und schlang seine Arme um sie.

„Habe Dank, tausend Dank für dieses kleine Wort, für diesen kaum hörbaren Laut!“ rief er; „es verbindet uns für's Leben.“

Sie schüttelte den Kopf.

„Ich lasse mir meinen frohen Muth nicht rauben, es wird sich Alles zum Besten fügen,“ sagte Ernst mit einer Zuversicht, die sich ihr unwillkürlich mittheilte, „versprich mir nur eins!“

„Was?“

„Ich will nicht weiter in Dich dringen, mir Dein Geheimniß zu offenbaren, behalte es, wenn Du es so besser verwahrt glaubst; solltest Du aber eines Beistandes bedürfen, so rufe mich; was Du auch verlangst, ich werde es vollbringen; Du darfst jederzeit auf mich zählen.“

„Das verspreche ich mit großem, herzlichem Danke,“ erwiderte sie und reichte ihm die Hand, die er mit kräftigem Druck umschloß. „Jetzt aber verlassen Sie mich, schon viel zu lange hat diese Unterredung gewährt.“

„Ich meine, es sei erst eine Minute vergangen, daß ich kam.“ Er zog sie bei diesen Worten an sich und küßte sie.

Maud duldete es, machte sich dann aber hastig los und sagte: „Geh, Ernst, geh!“

Eine heiße Röthe schlug ihr in's Gesicht, denn erst jetzt ward sie inne, daß sie sich der vertraulichen Benennung bedient habe. Er schaute sie glückselig an, sie aber versetzte sehr ernst: „Ich darf nie wieder geschehen, nie, nie wieder; wir müssen unsere Augen wahren, daß ihnen nicht ein Blick entschläpft, der das Geheimniß verrathen könnte, denn das hieße mich aus diesem Hause entfernen, und ich muß hier bleiben.“

Er sah in diesen Worten nichts weiter als den Wunsch, in seiner Nähe zu weilen, und gab das Versprechen.

Draußen erhob sich ein Geschrei.

„Benedicta!“ rief Maud, erschrocken aufspringend. „Ich hatte sie ganz vergessen.“

„Gorch, der Wilbe tobt schon an den Mauern!“ lächelte Ernst. „Sie weiß sich in Erinnerung zu bringen, geh' hinaus zu ihr, ich werde mich schon unsichtbar zu machen wissen.“

Maud ging hinaus und fand ihre Pflegebefohlene in einem Aufzuge, welcher der Frau Oberamtmann, wäre sie zufällig dazugekommen, Krämpfe verursacht haben würde; sie war in die Erdbereen gerathen und hatte Kleid, Gesicht und Hände auf dem vor einem ausgiebigen Regen in der vergangenen Nacht noch sehr feuchten Erdboden übel zugerichtet. Maud führte sie in den Pavillon, den Ernst inzwischen mittelst eines Sprunges durch das Fenster auf der entgegengesetzten Seite verlassen hatte, holte aus einem in der Nähe befindlichen Teich Wasser herbei und machte Benedicta wieder menschenähnlich, ohne ihr, zur großen Verwunderung der kleinen Wilben, auch nur ein strafendes Wort zu sagen. Sie mochte das Kind nicht schelten für eine Unart, an der sie sich durch ihren Mangel an Aufsicht mitschuldig fühlte und war überdies viel zu glücklich, um dies zu thun.

Eine halbe Stunde hatte eine große Wandlung in ihrem Herzen hervorgebracht.

Das waren noch dieselben Blumen, das waren noch dieselben Kränze, mit denen sie vorher beschäftigt gewesen, aber sie wand in einer ganz anderen Stimmung daran. Sie hätte jetzt ihren erbittertesten Feinde verzeihen können, ja, sie fing an zu zweifeln, ob sie den Oberamtmann wirklich als solchen betrachten müsse und sprach Antonie auf alle Fälle frei. Hatte sie sich hinsichtlich des Verhältnisses zwischen dieser und Ernst so getäuscht, wer bürgte ihr dafür, daß sie nicht auch in anderer Beziehung durch eine vom Vorurtheil gefärbte Brille gesehen.

„Ich will unbefangener prüfen,“ gelobte sich sich; jetzt aber ließ sie der Einbildungskraft den Zügel schießen, die ihr ihren Zukunftsbilder vorgaukelte. Nur mit halbem Ohr hörte sie auf Benedicta's Gepländer und gab dem Kinde recht zerstreut Antworten.

IX.

Früher und hastiger als gewöhnlich hatte man in Soltau am Mittag gespeist, es herrschte daselbst jene Unruhe und Geschäftigkeit, welche auch im bestgeordneten Haushalt einer größeren Gesellschaft voranzugehen pflegt. Die Frau Oberamtmann war in ihrem Element und durchwanderte die festlich geschmückten Räume mit dem Gefühl stolzer Genugthuung, daß sie bald nicht mehr nöthig haben werde, Gäste, in diesen niedrigen Zimmern zu empfangen, und daß sie schon heute Jedem sagen konnte: „Das nächste Fest, das bei uns stattfindet, hoffen wir in der neuen Villa feiern zu können.“ Auch der Oberamtmann, sonst gar kein Freund einer randschenden Geselligkeit, machte heute ein sehr vergnügtes Gesicht; seine Frau legte dies, nicht ohne einen kleinen innerlichen Mergel, dahin aus, daß das Fest dem Geburtsstage seiner ältesten Tochter galt; hätte sie sich die Mühe genommen, seine Mienen ganz genau zu studiren, so würde sie bemerkt haben, daß er eher das Ansehen eines Menschen hatte, der ganz in der Stille einen listigen Streich ausgeführt hat und über dessen Gelingen triumphirt.

(Fortf. f.)

Grosse Kunst-Auction

von

Original-Oelgemälden erster Meister

in den

Salons der Merkel'schen Kunst-Ausstellung,
Wiesbaden, neue Colonnade.

Donnerstag den 25. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend,
gelangen daselbst

171 Stück Gemälde

hervorragendster Meister

im Auftrage auswärtiger Sammler, sowie der **Frankenstein'schen Erben** in öffentlicher Auction an den Meistbietenden zur Versteigerung.

Die Sammlung enthält Werke von **A. Achenbach, C. Becker, J. Bodenmüller, K. Dery, F. Friedländer, E. Grützner, C. Jutz, F. A. Kaulbach, Frz. Defregger, G. Max, W. Kray, W. Räuber, H. Basch, C. Schwenninger, A. Seitz, A. v. d. Venne, F. Vinea, F. Voltz, L. Wischniowski.**

Oeffentliche, freie Besichtigung von Samstag den 20. April bis Mittwoch den 24. April d. Js. täglich von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Kataloge sind gratis im Ausstellungslokale zu haben.

C. Merkel.

1064

Neue Strümpfe.

Kinder-Strümpfe von 50 Pf. an, garantirt echtfarbig im Tragen und Waschen.

Damen-Strümpfe von 1 Mk. an, garantirt echtfarbig im Tragen und Waschen.

Herren-Socken, echtfarbig.

☛ Nur bewährte gute Qualitäten zu wirklich billigen Preisen. ☛

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

281

Modes. Alle Arten **Bugarbeiten** werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt
Ablerstraße 63, 1. Etage rechts. 17158

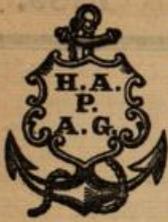
Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk. in allen Größen Webergasse 46. 712

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Hellmundstraße No. 35, Hinterhaus, 1 St. links, bei **Schötter, Schreiner. 370**

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachtische u. zu verkaufen Hochstätte 27 bei Schreiner **Thurn. 15803**

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe deutsche Postdampfschiffahrt



von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung,
vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cabüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,**
Langgasse 33, und der General-Agent **C. H. Textor** in
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 430.) 222

Diamant-Schwarz!

Baumwoll. Damen- u. Kinder-Strümpfe,
absolut farb- und waschecht,
einfarbige, bunt melirte und gestreifte
Damen- und Kinder-Strümpfe
in waschechten Farben,
neue Beinlängen mit Garn,
Herren- und Knaben-Socken, Kinder-
Söckchen

in reichster Auswahl empfiehlt billigst

Ludwig Hess,

721

Webergasse 4.

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Eine große Fabrik hat mir den Verkauf ihrer

Tricot-Rester,

passend für **Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Tailen,**
Blousen zc. übertragen. Der Verkauf dauert nur einige
Wochen. Schnittmuster stehen zur Verfügung bei 290

Ch. Preisach, Wörthstraße 18, II.

Strohhüte

zum **Waschen, Färben und Façonieren** nach den
neuesten Modellen werden angenommen.

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

15938

gegenüber der Schützenhoffstraße.

Anfertigung von Costümes

aller Art

nach **Wiener, französischem und englischem Schnitt**

Jahnstraße 21, Part. 897

Herrschafswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum
Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt.
15484 **Frau Behnke, Adlerstraße 68, II. Etage links.**

**Dreißigster Jahrgang des Adressbuchs
der Stadt Wiesbaden.**

Ich habe Einrichtungen getroffen, die es mir wahrscheinlich
möglich werden, meinen **30. Jahrgang** des „**Adressbuch**
der Stadt Wiesbaden“ einige Wochen früher
erscheinen zu lassen, als ich in Aussicht gestellt und ver-
sprochen habe. Neubestellungen wolle man mir gefälligst
bald zugehen lassen, damit ich die Stärke der Auflage dann
bemessen kann. Ebenso bitte ich ergebenst um baldgefällige
Sendung der dem **Geschäftsanzeiger** des Adressbuchs
noch zugeordneten Annoncen.

Wiesbaden, am 17. April 1889.

264

Wilhelm Jost.

Die **Eröffnung** ihres
Mode-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäftes

10 Nerostrasse 10

zeigen, um geneigten Zuspruch und Wohl-
wollen bittend, ergebenst an

Geschw. Kili.

Specialität billiger, fertiger Hüte!

Die Hutfabrik

von

J. Gibelius, Langgasse 25,

empfeilt ihr reichhaltiges Lager in

Herren-, Damen- & Kinderhüten

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

P. S. Die allseitig so beliebten **Wiener**
Kinder-Strohhüte sind bereits eingetroffen.

985

Costumes

werden nach **neuestem Schnitt** in gediegener Ausführung
schon zu **12 Mark** angefertigt.

Confection

Launusstraße 21, Parterre.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 1050

Ein noch gutes **Untergestell** für eine **Federrolle**
abzugeben Kirchstraße 28. 1110

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.
Vierte

Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung unwiderrufflich vom 5.-7. Juni 1889

in Danzig unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.

Ganze Loose à 3 M., halbe Loose à 1,50 M. empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Loose-General-Debit

BERLIN W., Unter den Linden 3.

Für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinnliste sind
30 Pf. (unter Einschreiben 50 Pf.) beizufügen. 1182

Man bittet bei Bestellungen den Namen, Ort und Wohnung auf Postanweisung deutlich zu schreiben.

3372 Gewinne =

375000

Mark baar.

Hauptgewinn:

90000

Mark baar.

Bernh. Horst, Leipzig,

Cigarren-Import- und Versandthaus.

Empfehlung nachstehender, vorzüglicher Marken, eigener Fabrik:

Soberanos Amigos, Sumatra-Decker, mittelkräftig . . . à Mille 50 Mark.
ff. do. do. à " 59 "

Nelly, ff. do. do. à " 70 "

All Right, ff. Felix-Brasil-Decker, kräftig, pikant, à " 70 "

== Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt. ==

(H. 36373.) 324

No. 16 Untere Friedrichstraße No. 16

im Hause des Herrn Glaser.

Dienstag den 23. d. Mts. eröffne ich eine Filiale meines seit 15 Jahren bestehenden Frankfurter Geschäfts, bestehend in Parthie-Waaren aller Art u. besonders in Resten, Seiden, Sammt, Peluche, uni, gestreift und geblumt, passend für ganze Kleider, Blousen, Besätze u. s. w., Resten Bänder (Reinseide und Halbseide) halb geschenkt, Spitzen u. Spitzenstoffe, Corsetten, Gardinen, Foulards, 200 Meter Tuch in den besten Qualitäten, Resten von 1,20-4 Meter (140-150 breit) für Herren- und Knaben-Anzüge, per Meter 8 und 3 1/2 Mt.; außerdem noch Hunderte verschiedene Artikel. Da ich von meinen früheren Verkäufen hier am Plage als Schlanderer bekannt bin und nur Parthie-Waaren führe, bin ich in der angenehmen Lage, nicht allein jede Woche andere Waaren feilzubieten, sondern auch, um immer damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Gebot zu verkaufen. Von den so sehr bekannten und beliebten Sammt- u. Peluche-Musterstücken habe ich ca. 30,000 Stück und erhält jeder Käufer beim Einkauf von 3 Mt. 5 Stück gratis. Einzelverkauf per Stück 20-30 Pf.

Parthie-Waaren-Lager

16 untere Friedrichstrasse 16,
M. Marx, Frankfurt a. M.

Biesbadener Loose à 1 Mt.,

11 Stück 10 Mt., Ziehung schon 30. April.

Weseler Geld-Loose à 3 Mt.

1110 de Fallois, Schirm-Fabrik, Langgasse 20.

Ein Piano billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

W. SPINDLER

Waschanstalt

für

Tüll-, Mull- und Cretonne- Gardinen,

sowie für

echte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

16914

Färberei.

Geschäfts-Veränderung.

Mein Barbier- und Haarschneide-Cabinet befindet sich von heute an nicht mehr Metzgergasse 32, sondern Kirchhofsgasse 9, welches ich allen Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft hiermit anzeige. — Haarschneiden: Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf.; Rasiren: 6 Pf. 17367
Jacob Martin.

Alle Arten Namenstickereien werden angen. u. bestens besorgt Philippsbergstraße 23, Frisp., r.

4% Preussische Eisenbahn-Prioritäten,

welche zum Umtausch in 3 1/2% Preussische Consols anzumelden sind, ersuche ich **spätestens am 27. dieses Monats** bei mir einzureichen.

694

B. Berlé.

Tapeten! Tapeten!

Sämmtliche Neuheiten vom billigsten bis zum feinsten Genre empfehlen in grosser Auswahl billigst

J. & F. Suth,

16973

10 Friedrichstrasse 10.

Wohne **Rheinstrasse 82.**

Dr. Christmann,
pr. Thierarzt.

Atelier f. künstl. Zähne, Plombiren etc.

von **Jean Berthold, Kirchgasse 24.**

Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten
in Kautschuk und Gold unter Garantie des Passens bei
mäßigem Preise. 385

In meinem **Ausverkauf**

mache besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber,
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,
Medaillons in Gold, Double und Silber,
Ringe für Damen und Herren,
Ketten für Damen und Herren,
Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe
und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu
Fabrikpreisen ab.

875

Chr. Klee, Webergasse 24.

Für Confirmanden

weisse und farbige **Unterröcke, Hosens, Strümpfe, Taschentücher, Kragen, Cravatten, Hosenträger** empfiehlt
1090 **Wilh. Schiemann, Nerostrasse 84.**

Ph. Brodrecht, Herrnkleidermacher,

Marktstrasse 12, Entresol,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in in- und ausländischen Herrenstoffen.

Anfertigung nach Maass.

Garantie für guten Sitz.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung. 1164

Luther-Festspiel.

Diejenigen Herren, welche bereit sind, bei der im Juli d. J. stattfindenden Aufführung des Luther-Festspiels von Dr. Herrig mitzuwirken, werden gebeten, ihre Adresse baldigst Herrn Buchhändler **Messing** (in der Buchhandlung **Jura & Hensel, Langgasse 43**) schriftlich oder mündlich abzugeben.
261 **Die Bühnen-Commission.**

Geschw. Müller,
Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf der

Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (Paul Meusel & Co.)

Leipzig.

Gezwirnte englische Tüll-Vorhänge.

Bedeutendste Auswahl in allen Preislagen.

125—160 Ctm. breit, Meter 60, 65, 70, 80, 90 Pf. bis Mk. 1.50
das Fenster 6—7 1/2 Mtr. Länge 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 8—10 Mk.
" " 7 1/2—8,10 " " 10, 11, 12, 12 1/2—40 Mk.
(Relief-Gewebe).

Verkauf zu **Original-Fabrik-Preisen**
laut illustr. Haupt-Catalog. 104

Geschw. Müller, Wiesbaden.

Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.

Empfehle mein Lager

garnirter Damenhüte von 1 Mk. 50 Pf. an,
garnirter Kinderhüte von 75 Pf. an

bis zu den feinsten.

670

Wilh. Blum,
Schwalbacherstrasse 37, Parterre.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezireur.** 11084

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

(gegründet 1873).

Vollständige Ausbildung von **Fach-Künstlern**, **Dilettanten** und **Kindern** in Klavier, sämmtl. Streich- und Blas-Instrumenten, Musik-Theorie, Gesang, Schauspiel und für das musikalische Lehrfach. **Lehrkräfte ersten Ranges.**

Beginn des Unterrichts nach den Osterferien am Montag den 29. April.

Nähere Auskunft, Prospekte und Entgegennahme von Anmeldungen im **Conservatorium, Rheinstr. 50.** 475

Becker'sches Conservatorium der Musik

(gegründet 1873)

Schwalbacherstrasse 11, 1. Etage.

Eröffnung des Sommer-Semesters

mit neuen Kursen für alle Classen: Im Clavierspiel (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität), im Violin- und Violon-Cellospiel, Solo-, Ensemble- und Chorgesang, in der Theorie, Composition und Ausbildung für das Lehrfach. — Für sämmtliche Fächer vorzüglich bewährte Lehrkräfte; **beste Referenzen** aus den höchsten Kreisen über sorgfältige Ausbildung der Schüler, auf Wunsch das Ueben täglich unter Aufsicht in der Anstalt. **Billiges Honorar.** Geschwister bedeutende Ermässigung. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte und Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler durch den 17615 Director **H. Becker.**

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch den 24. April Abends 8 Uhr im Saale „zur Stadt Frankfurt“:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Quartalbericht, 2) Bericht der Rechnungs-Prüfer, 3) Wahl des Schiedsgerichts, 4) Allgemeines. 213

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem großen Lager

Neuheiten

empfehle eine Parthie schöne Sommer-

Umhänge u. -Jaquets

letzter Saison **zur Hälfte** der früheren Preise.

858 **E. Weissgerber,** große Burgstraße 5.

Schürzen, Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen, Schul-Schürzen, Mädchen-Schürzen liefert billigt (auch nach Maß) **Wilh. Schiemann,** Nerostraße 34. 1092

Damen- und Kinderkleider werden gut und modern angefertigt in und außer dem Hause. Näh. **Langgasse 43,** 2 St. h.

Ausstellung in der Gewerbebeschule.

Geöffnet Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr. Eintritt frei. 357

Lehr-Verträge.

Wir empfehlen den Eltern und Lehrmeistern zum Abschlusse von Lehr-Verträgen die zweckentsprechenden Formulare, welche auf dem **Bureau des Gewerbevereins** zu je 4 Pf. zu haben sind. Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

357

Ch. Gaab.

Bau- und Kunstgewerbebeschule zu Wiesbaden.

Das Sommer-Semester beginnt **Mittwoch den 1. Mai** Morgens 8 Uhr und schließt Ende September d. J. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl in allen Fächern des gewerblichen **Zeichnens**, der **Malerei**, des ornamentalen und constructiven **Modellirens**, als auch im **Deutschen Rechnen**, in der **Planimetrie**, **Naturlehre**, **Buchführung**, **Wechsellehre**, **Kundschrift** und **Stenographie** anzueignen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und wird von 4 akademisch gebildeten Zeichenlehrern und 6 wissenschaftlichen Lehrern ertheilt. Das Honorar für das Sommer-Semester beträgt 18 Mark; unbemittelten und talentvollen Schülern kann auf Ersuchen das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Es ist den Schülern gestattet, auch an einzelnen Unterrichtsfächern Theil zu nehmen. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen, woselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben und nach Außen zugesendet wird.

357

Für die Schul-Commission: **Ch. Gaab**, Vorsitzender.

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. **Erste, bewährte Lehrkräfte.** Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38.

Das Directorium.

311 **H. Spangenberg.** **Bernh. Lufer.**

Musik-Pädagogium.

Beginn des Unterrichts nach den Oster-Ferien am **29. April.**

Aufnahme neuer Schüler **täglich.**

Alles Nähere durch

Das Directorium:

H. Spangenberg, **B. Lufer,**
Pianist. Capellmeister.

911

Putzarbeiten werden geschmackvoll und billigt in und außer dem Hause angefertigt. **N. v. F. Münch,** Mühlgasse 4. 571

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

13992 **Frau Jung,**
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder.

Damenstiefel von Mk. 5.— an,
Herrenstiefel " " 6.— an,
Kinderstiefel " " —.60 an,
sowie **Knopf-, Zug- und Schaftenstiefel**

für Confirmanden

in größter Auswahl, bester Arbeit und äußerst billigen Preisen empfiehlt

Joseph Fiedler,

17 Mengasse 1

nahe der Marktstraße

209



Wilhelm Müller

aus Westfalen, bisher 16 Jahre Wäscherei-
besitzer daselbst, empfiehlt sich für **Wiesbaden und
Umgegend** vom 1. Mai ab im Bleichen für Hotels,
Familien und Privatbesitzer, sowie weiter zu reeller und
preiswürdiger Bedienung in **Wäscherei u. Büglerei**
von der Hand.

Wäscherei von W. Müller,
Sonnenberg bei Wiesbaden.



Haararbeiten, Zöpfe, Scheitel und Perrücken

werden gut und billigst angefertigt oder aufgearbeitet.

M. Gürth, Königl. Theater-Friseur,
Goldgasse 9.

16617

Die wirksamsten Mittel gegen

Motten

empfehlen die **Droguerie Berling, gr. Burgstraße 12.**



Gartenstühle von Mk. 1,80, Tische von Mk. 4,—
Bänke von Mk. 5,50 an, bei Posten noch billiger
Zeichnungen und Preislisten gratis.

C. Schmitz,

Eisenmöbelfabrik,

Duisburg. (H. 4374) 323

Im Anfertigen aller **Schuhmacher-Arbeiten** empfiehlt sich
H. Hellmann, Rheinstraße 20, Seitenbau, 1 Stiege. 400

**Webergasse 52 wird altes Schuhwerk
angekauft.** Häuser.

Ein fast neuer **Krankenwagen** zu verkaufen.
Näh. Gpob. 1073

Familien-Nachrichten,

wie Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-
Anzeigen, Danksagungen etc. etc., finden die denkbar
schnellste und sicherste Beförderung in alle gewünschten
Zeitungen unter billigster Berechnung durch die älteste
Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Frankfurt am Main.

Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter,**
Langgasse 31. 321

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet,
**Tausende verdanken demselben ihre Wieder-
herstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin**
in **Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buch-
handlung. (La. 40.) 345

Mittheilung.

Den geehrten Herren Aerzten und Herrschaften die ergehen
Mittheilung, daß ich, nachdem ich in **Kaltwasser-Behand-
lung, Massage und Krankenpflege** ausgebildet und
geprüft bin, mich **Taunusstraße No. 47** niedergelassen
habe, und halte mich bestens empfohlen. **Specialität: Kalt-
wasser-Behandlung und Massage,** worin ganz besonders
routiniert. Empfehlung renommirter Aerzte; zuletzt bei **Dr. Lehr.**
Hochachtungsvoll **Joseph Kuhl,**
Taunusstraße 47.

„Dentila“ stillt augen- blicklich jeden Zahnschmerz

und ist bei bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von
überraschender Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf.
Erhältlich nur bei **Hel. Jahn, Taunusstraße 89.**

Amerikanischer Haar-Balsam.



Bestes u. zuträglichstes Mittel
zur Stärkung der Kopfnerven
und Beförderung des Haar-
wuchses, beseitigt Schuppen und
Unreinlichkeit der Kopfhaut
und macht die Haare weich
und glänzend. — Nur allein
echt zu haben in Flaschen



Gesetzl. geschützt. à Mk. 1.20 bei

Taunusstrasse 25. E. Moebus, Taunusstrasse 25. 1696

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei und -Spanneret**
in weiß und crème bei vorsichtiger Behandlung in empfehlende
Erinnerung.

Gertrud Weissmantel,

Louisenstraße 12, Seitenbau, 3 St.,
vormals Kirchgasse 11. 369

Billig zu verkaufen eine vollständige **Garnitur Möbel**
mit **Plüschbezug, ein Verticow und Tisch,** sowie mehrere
Bettstellen mit Matratzen. Näh. bei **Steinmetz,**
Oranienstraße. 445

Staatsmedaille 1888.

Deutsche Schokolade

in $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, die französischen und schweizer Fabrikate in gleichem Preise an Güte übertreffend;

Deutscher Kakao,

entölt und leicht löslich,

lose und in plombirten Packeten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund Inhalt, von

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,

Berlin,

vorräthig in Wiesbaden bei Herren Conditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner** und bei Herrn **Heinrich Eifert, L. Hartmann, Hof-Bäcker, und H. L. Kraatz.** 1178

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Münchener 344

Spatenbräu.

Alleiniger Ausschank im „Krokodil“.

Verkauf in ganzen und halben Flaschen bei Kaufmann **F. A. Müller, Adelheidstr. 28.** Auch werden Gebinde an Private abgegeben.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23,

empfehl't guten, bürgerlichen Mittagstisch in und ausser dem Hause, sowie reichhaltige Speisekarte, reine Weine, gutes Bier, selbstgekelterten Aepfelwein. 17008

Gastwirthschaft von Emil Käsebier,

Neuggasse 28.

Empfehle einen guten, selbstgekelterten Aepfelwein, sowie einen guten Schoppen Wein und Lagerbier. 1188
Restauration zu jeder Tageszeit.

Hafergrütze

32 Pf. per Pfd.,

hochfeine Waare, in anerkannt guter Qualität bei **C. Schmidt, Faulbrunnenstrasse 3.** 128

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,

empfehl't ihren

Mittagstisch

à 1 Mark und höher in und ausser dem Hause von 12 bis 2 Uhr. 16858

A. Verberné,

23 Albrechtstraße 23, Parterre.

Einem verehrten Publikum und Nachbarn zeige ich ergebenst an, daß das

Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft die von der Versteigerung übriggebliebene Waare wieder weiterführen wird.

Das mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich meine werthe Kundenschaft mir auch ferner bewahren zu wollen. Durch Ersparung der Ladenmiethe werde ich jederzeit bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Wiesbaden, im April 1889.
1018

Hochachtungsvoll
A. Verberné.

Kaffee.

Specialität.

Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

Robert Koux, Frankfurt a. M.,
Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher „Englischer Hof“),

empfehl't ihr reichhaltiges, sortirtes Kaffee-Lager in rohem, gebranntem, cand. Kaffee per Pfd. M. 1.20, 1.30, 1.40, 1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50. 421

Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolate.

Schinken!

Prima Waare von delikatem Geschmack, Pfund 75 Bfg. versendet per Nachnahme (F. Str. 1538) 345
W. Schenermann, Reumarkt in Schlesen.

Paul Strasburger,

Bank-Geschäft, Wiesbaden.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute an

Wilhelmstrasse 22, Parterre

(Ecke Museumstrasse).

Paul Strasburger.

675

Für Confirmanden

empfehle

Herren- und Damen-Uhren in Gold, Silber und Metall.

sowie

Ketten in Goldcharnier, Silber und Nickel

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Chr. Nöll, Uhrmacher,

28 Langgasse 28,

im Hause des Herrn Joseph Roth.

363

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung. Gesamtvermögen 61 Millionen Mark.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente

Alter beim Eintritt z. B.	45	50	55	60	65 Jahre.
Rente aus 1000 Mk. Einlage	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30 Mark.

Diese Rentensätze **erhöhen** sich noch um den Betrag **der Dividende**. Einlagen von **Mk. 200.—** an statthaft. Personen, welche auf die Erträgnisse ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. **Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk.** Antragstellung, Prospective und jede sonstige Auskunft durch die

33

Haupt-Agentur **Jacob Zingel**, gr. Burgstrasse 13.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8. | 13728

Monogramme für Weiss-Stickereien.
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Schul- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von **M. Schaus** (vorm. C. Fetz),
Wiesbaden, Louisenstraße 10.
Gegründet von Fräulein W. Magdeburg 1832. Beginn
des Sommer-Halbjahres **Dienstag den 30. April Vor-**
mittags 9 Uhr. 1117

Institut Wirtzfeld.
Höhere kathol. Mädchenschule.
Wiesbaden, Rheinstraße 48.
Beginn des Sommersemesters: 1121
Montag den 6. Mai Morgens 9 Uhr.

„Kronen-Keller“, Sonnenberger-
strasse 57.
Die **Eröffnung** des **„Kronen-**
Kellers“ zeigt hiermit einem verehr-
lichen Publikum wiederholt an
1102 **W. Feller.**

Die **Eröffnung** meines
Kaffee-Restaurant
hinter der alten Colonnade zeige ergebenst an.
Hochachtungsvoll
1005 **Anna Gage.**

Schützenhof.
Die **Restauration** befindet sich von heute an in den oberen
Saal- und Garten-Lokalitäten.
Gleichzeitig empfehle meine **Ia Münchener und Frank-**
furter Export-Biere und **reichhaltige Weinkarte.**
Table d'hote um 1 Uhr: **Mk. 2.—**
Diners von 12—2 Uhr von **Mk. 1.20** und höher.
Restauration à la carte.
1155 **Gg. Trinthammer.**

Milchkur-Eröffnung.
Wie im vorigen Jahre verabreiche ich wieder von jetzt an
während der ganzen Saison täglich von Morgens 6 Uhr bis
Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an (in der Cur-
anstalt Dietenmühle) frisch in's Glas gemolkene **Ruhmilch**
(von Schweizer Alpenkühe). Die Kühe stehen unter der Aufsicht
des Herrn Thierarztes **Honert** (Trockenfütterung), und beehre
mich, die Herren Aerzte und das Publikum, wieder um ihren
gütigen Zuspruch zu bitten.
Hochachtungsvoll
J. B. Koster,
Molkenbereiter aus Appenzell,
(Schweiz).

Ein neues **Sopha** (Halb-Paroc) billig zu verkaufen Kirch-
gasse 36, Hinterhaus. 16538

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich **Louisenstraße 33, Parterre.**
Sprechstunden von 8—9, 12—1 und 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

72

Tricot-Tailen, 720
Tricot-Blousen
für Damen und Kinder,
Tricot-Knaben-Anzüge,
Tricot-Kleidchen,
Tricot-Jäckchen,
alle Neuheiten in reichster Auswahl
zu billigsten Preisen empfiehlt
Ludwig Hess, Webergasse 4,
Spezialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** befindet sich von jetzt
an **Taunusstraße 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur
Anfertigung nach Maas unter Garantie und zu den möglichst
billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Neueste Häkelmuster, 15583
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl
17 gr. Burgstrasse, **W. Heuzeroth,** gr. Burgstrasse 17.

Spiegel-Rahmen, Gallerie-Leisten
für **Bilder und Spiegel** in größter Auswahl, sowie alle
Bergolder-Arbeiten billigst bei
7 Moritzstraße 7, **C. Tetsch,** Schwalbacherstr. 49,
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft. 216

Petroleum-Kochapparate,
Gas-Kochapparate,
bester Construction,
empfiehlt zu billigsten Preisen

462 **L. D. Jung,** Langgasse 9.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Von heute an verkaufe alle noch vorräthigen **Pfeifen,**
Cigaretten- und Cigarrenspitzen, sowie sämt-
liche **Cigarren** zu und unter dem **Einkaufspreise.**
Günstige Gelegenheit für Wirthe und Agenten.

Georg Sperfechter,
18 Michelsberg 18.

Dieselbst ist eine elegante **Laden-Einrichtung** zu verkaufen.

Wirthschafts-Üebernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zur gef. Mittheilung, daß ich die Wirthschaft „Zum Rheingauer Hof“, Rheinstraße 42, übernommen habe. Empfehle vorzügliche **Biere** (Lager- und Export-) von **Henninger Söhne in Frankfurt a. M.** per Glas 10 und 12 Pf., sowie einen guten halben Schoppen **Wein** zu 25 und 35 Pf., prima **Aepfelwein** und einen guten **Mittagstisch** zu 50 Pf. und 1 Mk. Jeden Morgen von 9 Uhr an: **Warmes Frühstück** à 30 Pf. **Achtungsvoll C. Doerr.** 1205

„Zur Burg Nassau“,

Schachtstrasse 1.

Heute: **Eröffnung der Garten-Wirthschaft**, wozu freundlichst einladet **Achtungsvoll**

Jean Huber, Gastwirth.

NB. Meine neu hergerichtete **Regelbahn** bringe in empfehlende Erinnerung. 1200

Bierstadter Warte.

Restoration. 20 Minuten vom Curhaus. Schönster Rundblickspunkt der Umgegend. 1170 **F. Wanger Wwe.**

Garantirt reine Weine,

in- und ausländische,

Marke Duhr,

directer Bezug von der

Deutschen Wein-Gesellschaft

Duhr & Co.,

Frankfurt am Main,

empfeilt zu Originalpreisen

A. W. Kunz,

Ecke Schwalbacherstrasse und Michelsberg.

Man verlange Preis-Courant.

Aufträge werden prompt effectuirt.

Mitleser der „Kölnischen Zeitung“ gesucht. Näh. bei **Ernst Vietor**, Webergasse 5. 878

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an und **Kanape's**, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei 18361 **A. Leicher**, Tapezireur, Adelheidsstraße 42.

Klapp. polirte **Kommode** billig zu verk. Kapellenstraße 1. 8185

Gine gebrauchte, aber noch gut erhaltene **unh- baumene Kinderbettlade** mit Matraße und **gebrauchtes**, blaues emaillirtes Küchengefäß ist weggugshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres **Kellerstraße 7, II rechts**. (Von 11—12 Uhr erwünscht.)

Guterhaltene **Gartenmöbel** zu kaufen gesucht **Gartenstraße 1, Parterre.**

Eine große, wenig gebrauchte **Badewanne** billig zu verkaufen **Hirschgraben 9.** 1136

Eine **Drehbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. **Exp.** 1194

— **Bleichstr. 19** eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 6627

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.)

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,

leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**

bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede

Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé,**

Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Pastoril Fleisch-Extract

ist das Wohlgeschmeckteste und bei Weitem Billigste!

Depot in Wiesbaden: **C. Acker, Hofl., gr. Burgstr. 16.**

(H. 017.) 828



Preis 1.50, 1.60, 1.80 per Pfd.

Verkaufsstellen bei den Herren:

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Ed. Böhm, Adolphstraße.

Ch. Ritzel Ww., H. Burgstraße.

J. W. Weber, Moritzstraße.

Adolf Wirth, Rheinstraße.

Carl Zeiger, Friedrichstraße.

323 (H. 61789.)

Schöne, frische Eier,

à 100 Stück Mk. 4.50, 25 Stück Mk. 1.15.

1184 **W. Jung Wwe.,** Adolphsallee 2.

Prima Schweizerkäse per Pfund 90 Pfg. frisch getroffen bei **Georg Horz,** Adlerstraße 31.

1a Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,

ein Waggon **frostfreie**, dicke, gelbfleischige, wieder eingetroffen ebenso eine Partie **schöne Schkartoffeln** empfiehlt billigst

177 **Fr. Heim, 30** Dohheimerstraße **30.**

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. **E. Bargstedt,** Faulbrunnstraße 7. 1184

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben bei **W. Ritzel, Bierstadt.** 1056

Zur Beachtung!

Von einer gr. Export-Schweineschlachtereier in Hamburg, die täglich 500 Schweine schlachtet, wird für Wiesbaden umgegend ein tüchtiger Verkäufer und Kassirer, der bei Wirthen und Privaten gut eingeführt ist und **1000 Mark** Caution stellen kann, zum Verkauf von gefalzenen und frischen Schweinsköpfen, Ohren, Schenken, Hachsel sowie Kieren und anderen Fleischsorten gesucht. Für die Schönheit und Schmackhaftigkeit der Waare wird garantiert. Auch kann nach Uebereinkunft ein Laden als Verkaufsstelle errichtet werden. Offerten über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sende man unter **M. O. B. E.** postlagernd Postamt Dovenhof (Hamburg).

3—5 Mark.

Wer sich diese täglich ohne Mühe und Auslagen verdienen will, sende seine Adresse unter **E. 200** in der Exp. niederlegen. 1146

Suche einen Geschäftsmann, möglichst Hauseigentümer, zur Aufstellung und zum commissionsweisen Verkauf vollständiger Zimmereinrichtungen.

R. Frankenberg, Nordhausen a. Harz.

Ein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft sucht billige, garnirte

Damen- und Kinderhüte

in Commission zu nehmen. Offerten unter **A. 66** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Die Samen-Handlung

von **Joh. Georg Mollath**,

Marktstraße No. 26,

empfehlen ihre große Auswahl in erprobten Gemüse-, Blumen-, Gras- und Kleesamen u. zu den billigsten Preisen.

Preis-Verzeichniß auf Wunsch gratis und franco. 17047

Vorzüglichen Grassamen

empfehlen billigt

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handlungsgärtner,

17657 3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

Schönsten silbergrauen Gartenkies

in verschiedenen Sorten liefert in jedem Quantum zu sehr billigen Preisen **Chr. Dehn**, Ecke der Zahn- u. Karlstraße im Laden.

Proben stehen zur gefälligen Ansicht. 17120

Schönen, gelben Heßler Gartenkies

empfehlen

Gebr. Schmidt, Viebrich,

Marktstraße 6.

J. Klein, Ofenseher u. Putzer, wohnt Grabenstraße 24, II. 433

Putzer Deuster wohnt Moritzstraße No. 12, 5th. 832

Dachsteine und Möppelcher werden in jedem Quantum ausgegählt Moritzstraße 15. 386

Feld-Dachsteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch ausgegählt abgegeben. Näh. Nicolastraße 32, Erdgesch. r. 1013

Circa 100 Centner Heu und Kleeheu, sowie Frühkartoffeln zum Segen abzugeben Nerostraße 17. 420

Beitragen von Geschäftsbüchern, sowie alle sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt bei billigster Berechnung; Gef. Offerten sub **A. H. 60** an die Exped. erbeten.

Empfehle mich im Frisiren in und außer dem Hause. 16678 **Betty Rücker**, Friseurin, Schwalbacherstraße 5.

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die **Vorschule** und die **Klassen Sexta bis Secunda** der Gymnasien und Realschulen. Vorbereitung für alle **Militär-Examina**. **Gute, billige Pension**, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere Auskunft bei den Herren Pfarrer **Bickel** und **Friedrich**, sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonnellich, Taunusstrasse 26, demnächst **Mainzerstraße 3**, in eigener Villa mit Garten; Spiel- und Turnplatz. 16450

Pädagogium Mainzerstrasse 34

m. Genehm. hoher königl. Regierung err. Pensions- und Lehranstalt für Knaben, m. Vorschule.

Gymnastiken, d. wegen Kränklichkeit oder schwachen Geistesgaben nicht verfeht w., sind ganz bes. Sorgfalt. Gründliche Vorbereitung f. einj.-frei. Examen, auch ohne Vorkenntn. **Billige Pension f. In- u. Ausländer.** **H. Pursche**, 544

Englischer **Unterricht** gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **A. W. 33** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1146

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567
Eine erfahrene **Engländerin** ertheilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Pr. mäßig. Näh. Karlstraße 32, II.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12888

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français **Louisenplatz 3. Parterre.**

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentirte Kinder. **H. Bouffier**, 47

akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Eine Dame, welche mehrere Jahre im In- und Ausland nach bewährter **Methode Klavierunterricht** ertheilt, am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet ist und die besten **Zequiffe** besitzt, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Adresse: Fräul. „**T. M.**“, Louisenstraße 20, II.

Gründl. **Klavierunterricht** nach bewährter Meth. ertheilt eine j. Dame per Stunde 1 Mt. **Vorzügliche Ref.** Näh. Exp. 17204

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 859

Klavier-Unterricht

ertheilt **Richard Seidel**, Mitglied des **Cur-Orchesters**, Sedanstraße 3. 14351

Gründlicher **Klavier-Unterricht** wird für Anfänger pro Stunde zu 50 Pfg. ertheilt. Näh. Exped. 16953

Eine Dame, die langjährige Erfahrung im **Unterrichten der Zither** hat, ertheilt nach einer leicht fasslichen Methode gründlichen **Zitherunterricht**. Auf Wunsch wird die **Conversation** während der Stunde in **Englisch** geführt.

Fr. **H.**, Nerostraße 18, II.

Bekanntmachung.

Heute **Mittwoch** den **24. April**, Morgens **9** und Nachmittags **2 Uhr** anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8,

neben der Gewerbehalle,

eine Parthie, besonders zu Geschenken sich eignende Galanterie- und Spielwaren, als:

Photographie-Albums, elegante seidene Fächer, japanesische Gegenstände zu Zimmer-Decorationen, als: Fächer und Schirme aller Art, Figuren aus Elfenbeinmasse, vorzüglich Kaiser-Büsten, schwarze Broschen, Puppen, ein- und zweireihige Harmonikas u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Preis ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator.

NB. Mobilien, Waaren, überhaupt Gegenstände aller Art werden täglich zum Versteigern übernommen.

998

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Müller,

Michelsberg 20. Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Weisse Schürzen.

Schul- u. Mittel-

Schürzen

für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation.

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Der Eintritt neuer Schülerinnen kann jederzeit erfolgen. **Wiederbeginn des Unterrichts nach Ostern** (Aufnahme junger Mädchen, welche die öffentlichen Schulen verlassen) **Mittwoch den 24. April.** Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor** oder den Unterzeichneten zu jeder Tageszeit.

966

Moritz Viotor.

Aug. Dommershausen,

55 Taunusstrasse 55, 2. Stock,

empfiehlt sich zur Anfertigung einfacher, sowie eleganter

Damen-Toiletten

384 in feinsten Ausführung zu billigen Preisen.

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9,

empfiehlt seinen Salon zum **Frisieren, Haarschneiden** und **Champonniren.** 16537

Abonnements billig.

500 Harmonika's (Doppelbalg) von M. 3.50 an zu verkaufen **Webergasse 46.** 350

Zwei Theater-Sperrethe (Halb-Abonnement) werden abgegeben. Näh. Kapellenstraße 2, 1 Tr. rechts, zw. 12 u. 3 Uhr.

Confirmanden- Anzüge

in

Kammgarn & Buckskin

empfiehlt

15986

in grösster Auswahl

zu den

billigsten Preisen

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse

(gegenüber dem Taunus-Bahnhof).

Wilh. Schiemann, Nerostraße 34,

empfiehlt als Specialität **Hand-Stickereien**, als: Hemdenpfeifen, Hosenpfeifen, Taschentücher, Streifen zc. **Hochelegante Monogramme.** Annahme ganzer Ausstattungen. 109

Hosenträger in Gurt und Gummi, sowie gestricelte **Schulranzen und -Taschen, Umhängetaschen** **Portemonnaies** empfiehlt

195

Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt zu **50 und 75 Pfg.** Bleichstraße 27.

Parterre. Bestellungen werden entgegengenommen. 811

Möbel-Fabrik & Lager

von

Moritz Herz & C^{o.}

Inhaber: Sigmund Hamburger,

34 Friedrichstraße 34.

Wir empfehlen zu **reellen, billigen Preisen** anerkannt **vorzüglich** gearbeitete einzelne **Kasten- und Polster-Möbel** jeder Art, sowie ganze **Privat- und Hotel-Einrichtungen** einfachster bis zur reichsten Ausführung bei **fünffähriger Garantie** für jedes Stück.

==== **Zeichnungen und Kostenüberschläge** ====
werden bereitwilligst ertheilt.

404

Große Möbel-Versteigerung.

Morgen **Donnerstag den 25. April**, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug u. versch. N. im **grossen**

„RÖMER-SAALE“,

15 Dohheimerstraße 15 dahier,

nachstehende Mobilien und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Inventar:

Zwei vollständige, nußb., matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in Spiegelschrank, vollständigen Betten mit Rahmen und Haarmatrasen; eine eichene Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch mit Einlagen, 6 Speisestühlen, Servirtisch, Regulator; 6 vollständige, französische Betten mit hohen Häupten und Muschelaufsatz, 1 Herren-Schreibbureau, 1 nußb. Secretär, 2 Spiegelschränke, 1 schöner Goldpfeiler Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 großer Herren-Schreibtisch, auf beiden Seiten Schränke und Aufsatz, 2 gute Schlaffophas, 2 vollständige Betten mit Rahmen und Hochhaarmatrasen, 2 lackirte Betten mit Rahmen, 2 nußb. einzelne Bettstellen mit hohen Häupten und Muschelaufsatz, 4 nußb. Kommoden, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Consolschränkchen, 1 zweithür. und 2 einthür., nußb. Kleiderschränke, 1 Piano (Palisanderholz), 1 Bücherschrank, 1 Gallerieschränkchen, 2 ovale Tische, 1 runder Tisch, verschiedene Spiegel, 1 Salontepich, 1 Spieltisch, 1 Wandschränkchen mit Gefachen und Schubkasten mit Stickerie, 1 Plüsch-Garnitur, verschiedene Deckbetten und Kissen, 2 Eisschränke, 2 einth. lackirte Schränke, 1 Parthie Weißzeug, 2 Bücherreale, 1 nußb. Waschkommode (innen eichen) mit weißer Marmorplatte, 1 überpolstertes Sopha (Kupfer), Delbilder, 2 gute Nähmaschinen, 2 Regulateure, 1 sehr schöner Salon-Lüster, 5 flammig, mittlere Flamme, zum Ziehen eingerichtet (altdeutsch), und sonstige Hausgeräthe.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da der Zuschlag ohne Rücksicht der Tagation erfolgt.

Gg. Reinemer & C^{o.}, Auktionatoren und Taxatoren,

Bureau: Friedrichstraße 25.

M. Zindel, Barbier,

Goldgasse- und Messergasse-Gde,
empfehl ich im Haarschneiden **20 Pfg.**, Kinder **15 Pfg.**,
Rastren **6 Pfg.** bei guter Bedienung. 1133

Möbel-Glasur

zum **Selbstauffrischen** aller durch Schmutz und Ausschlag
blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche **50 Pfg.**
585 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Eine **Marquise**, 2,50 lang, 1,80 breit, mit Schutzbach und
allem Zubehör zu verkaufen Dohheimerstraße 17, Parterre. 920

Ein **Kochherd** mit kupfernem Schiff und 2 **Wassersteine**
sind billig abzugeben. Näh. Lannusstraße 1. 192

Immobilien-Capitalien etc.

•• **Immobilien- und Hypotheken-Agentur.** ••
•• **J. Meier, Lannusstraße 29.** 557 ••

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am
Curpark. **Ankauf und Verkauf** von **Villen, Geschäfts-**
und **Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

11 Dohheimerstraße 11.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und Ver-**
kauf von Villen, Geschäfts- und Herrschafts-
häusern. Durch große und langjährige **Total-Kenntnis** bin
ich im **Stande**, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste
Referenzen stehen mir zur Seite. Jede **Vermittlung** kosten-
frei für Käufer.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11. 1104

Jacob Schlink, Adlerstraße 55. Verkaufs-Vermittlung
von **Immobilien** jeder Art, **Vermittlung** von
Villen, Wohnungen und **Geschäftslokalen**, **Geld** in jeder Höhe auf
Hypothek stets nachzuw. **Strenge Discr.** Durch langjährige **Bau-**
führung und als **Maurermeister** bin ich im **Stande**, jedem **Auftrag**
reell zu genügen u. stehen mir darüber beste **Referenzen** zur Seite.

Die Besitzer von Landhäusern, welche solche **verkaufen**
wollen, bitte ich, mir gütigst über die **Größe, Preise** und
Bedingungen gefälligst **Mittheilung** zu machen, da verschiedene
Anfragen von **auswärts** bei mir vorliegen.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11. 1105

Ein **mittelgroßes Haus** gegen **Bar** zu **kaufen** gesucht. **Offerten**
unter **J. J. 12** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 924



Ein **schönes, modernes Haus**, circa 12 **Zimmer**,
etwas **Garten**, in **guter**, nicht zu hoch gelegener
Lage, wird zu **kaufen** gesucht. **Offerten** mit **Preis-**
angabe unter **L. v. S.** an die **Exped.** erbeten.

Ein **gut gebautes, neues, elegant** ausgestattetes **Haus** in **besten**
Lage, gut **rentierend**, ist mit **10,000 Mk.** **Anzahlung** sofort zu
verkaufen. **Baupläne** sind bei mir einzusehen.

J. Schlink, Adlerstraße 55.

Elegante Villa mit Garten und **Zubehör**, **Bier-**
stadterstraße, zu **verk.** d. **J. Chr. Glückliche.** 17

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in **besten** Gegend der **Stadt** zu **verkaufen** oder auch zu **vermieten**
Auskunft im **Baubureau Adolphsallee 43.** 13220

Edhaus in **feinst.** **Geschäftsl.** zu **verk.** d. **M. Linz, Mauerg.** 12.

Haus an der **Rheinstraße** für **39,000 Mk.** zu **verkaufen**,
mit **5000 Mk.** **Anzahlung**, **rentirt** freie **Wohnung.**

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 1062

Geschäftshaus in **frequenter** **Geschäftslage** **preiswürdig** zu **ver-**
kaufen durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

Edhaus mit **Spezerei-Geschäft** und **Wirtschaft**
zu **verkaufen.** **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.** 1068

Haus mit **Hof** und **Thorfahrt**, **Mitte** der **Stadt**, zu **verkaufen**
durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

Kleines Haus, **passend** für **Beamte** oder **Lehrer**, **schöne Lage**,
zu **verkaufen.** **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.** 1064

Haus, für **Schreiner, Schlosser, Glaser**, sowie für jedes **Geschäft**
geeignet, zu **verkaufen** durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

Zu verkaufen wegen **Sterbefall** **vordere Doh-**
heimerstraße ein **sehr rentables Edhaus** mit
Vorgarten (enthält 16 **Zimmer, Mansarden** und **Zu-**
behör) zu dem **festen Preis** von **62,000 Mark**,
bei **12,000 Mk.** **Anzahlung** durch die 16560
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glückliche.**

Herrschaftl. Villa v. 12 **Zimmern**, m. **allem** **Comfort** der **Nezeit**
ausgestattet, **schönem Garten**, in **feinst.** **Lage**, **unw.** des **Curparks**
verhältnißlich **äußerst bill.** zu **verk.** d. **M. Linz, Mauergasse 12**

Reizende Villa

in der **Parkstraße**, **enthaltend** **10 Zimmer** und
Salons, ist **wegzugshalber** **sofort preiswerth**
zu **verkaufen** durch das **Immobilien-Geschäft** von
17058 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Abtheilungshalber sind zu **verkaufen:**

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit **Frontspitze**, **offener**
Thorfahrt, **großem Hof**, **Seiten-** und **Hintergebäude** nebst **circa**
165 Du.-Mtr. **Garten**, **geeignet** für **Bauplatz**, für **jeden**
Geschäftsbetrieb **passend.**

Ein **vierstöckiges Wohnhaus** in **guter** **Lage**, **Edhaus**, in
welchem seit **mehreren Jahren** **Bäckerei** mit **gutem** **Erfolge**
betrieben wird, **sich** auch für **sonstiges** **Ladengeschäft** **eignet.**

Ein **dreistöckiges Wohnhaus** mit **Hofraum** und **Berthaus**,
sämmtlich **gut rentierend.** Näh. zu **erfragen** **Walramstraße 10,**
Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15145

Ein **gut rentirendes, 3 stöckiges Wohnhaus** (11 **Zimmer** mit
allem **Zubehör**, **Gärtchen** und **Hofraum**), **Abelhaidestraße**, **Süd-**
seite **gelegen**, ist zu **verk.** Näh. **Herrngartenstr. 15, III.** 15081

Sonnenbergerstraße ist eine **elegante Villa**
mit **sämmtlichem Inventar** und **Mobiliar**
zu **verkaufen.** **Dieselbe** **eignet** sich **vortreff-**
lich zur **Errichtung** eines **feinen** **Fremden-**
Pensionats. Näh. durch die **Immobilien-**
Agentur von **J. Chr. Glückliche.** 16562

Biebricherstrasse

zwei kleine Landhäuser mit **Garten** (**Bauplatz**) **billig** zu **ver-**
kaufen. Näh. **Exped.** 13628

Eine **kleine Villa**, in **unmittelbarer** **Nähe** des **Waldes**,
mit **schönem Garten** (circa 30 **Ruthen**) ist für
den **festen Preis** von **35,000 Mark** zu **ver-**
kaufen und **eventuell** **sofort** zu **beziehen.**
Näh. durch **J. Chr. Glückliche.** 16559

Sonnenbergerstraße **fürstliche** **Besitzung** mit **Stallung**,
Remisen etc. zu **verkaufen** d. **J. Chr. Glückliche.** 13038

Villa an der **Südseite** der **oberen Kapellenstraße**, **äußerst**
solid, **elegant** und **stuhlgerecht** **gebaut**, 57 **Ruthen**
groß, zu **verkaufen** oder zu **verm.** Näh. **Langgasse 37a.** 14094

Villa Grünweg 7 zu verkaufen oder zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr und Nachm. zwischen 5 und 6 Uhr. 16481
Gartenstraße 7 Villa mit Nebengebäude und großem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Bierstädterstraße 10.

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellritzhof) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 8469

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 18040

Ein gut rentirendes Eckhaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel**, Sellmundstraße 21. 14688

Ein Haus in bester Geschäftslage für 40,000 Mark fest zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1080

"Villa Louise", Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Die prachtvolle Villa Jppels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16849

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 88, III. 12159
Bei Wiesbaden ist eine Villa mit großem Obstgarten, Weinberg, Balkon, Stallung, Remise etc. für den festen Preis von 30,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 853

Villa in Viebrich, Schierstettersstraße 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

Das dicht bei der Station der Bahnradbahn nach dem Niederwald in Rüdesheim a. Rh. reizend gelegene Hotel-Restaurant "Zum National-Denkmal" ist per sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15000

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden.

Eine Mühle bei Wiesbaden, auch zur Anlage einer Fabrik sehr geeignet, ist Familien-Verhältnissen halber sofort unter der Hälfte des Taxwerthes der Gebäude für 21,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 852

Bauplätze in der Ringstraße, Walkmühlstraße, "Schöne Aussicht", Sonnenberger- und Parkstraße etc. zu verkaufen durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Bauplatz oder Haus zum Abbruch zu kaufen gesucht. Offerten sub **M. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1009

Ein junger Kaufmann, zur Zeit in angenehmer Stellung in England, sucht sich mit Capital-Einlage an einem bedeutenden hiesigen Geschäfte activ zu betheiligen. Gef. Offert. an die Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 889

Zu einem sehr rentablen Unternehmen ein Theilhaber gef. Näh. Doutsenstraße 16 in der Bierhandlung. 1047

Eine Schlosserei zu übernehmen oder eine dazu passende Werkstätte zu mieten gesucht. Off. unt. **R. M. 120** an die Exped.

Cautionsfähiger Wirth.

Zur sofortigen Uebernahme eines großen Etablissements mit Offizier-Casino und großem Sommergarten (ohne Concurrenz) wird ein tüchtiger Wirth gesucht, welcher ein baares Vermögen von 5-6000 Mk. zur Verfügung hat. Näh. durch **S. Nachbar**, Metz, Lobtenbrückenstraße No. 30.

11,000 Mk., erste Hypothek, auf Haus, Sand u. Weinberg à 5 % gesucht. Antr. erbeten unter **P. Cl. 11** an die Exped. d. Bl.
3000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Näh. durch **August Koch**,

Agentur für Liegensch. u. Hypotheken, große Burgstraße 7. 1072

15-20,000 Mk. auf gute Nachhypothek à 4 1/2 % auszuliehen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

6000 Mk. zu 4 1/4 % zum 1. Juli event. auch früher auf erste Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 806

10-16,000 Mk. Vormundsch.-Gelder auszuliehen. Näheres Adelhaidstraße 42, Bel-Etage. 1107

30-40,000 Mk., 50-60,000 Mk. auf 1. Hypothek und 12-15,000, sowie 18-25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Capital. 200,000 Mk. sollen ganz oder getheilt zu 3 1/4, 4 % bis zu 60 % der Taxe hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten sub **Z. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16801

Hypotheken-Capital z. 4 % auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.

Bauf-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Taxe unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 11261

Restkaufschilling w. übernommen. Näh. Exped. 1124

Berliner Stimmungsbilder.*

In diesen Tagen gehört die Hauptstadt den Fremden! Sie haben von ihr Besitz genommen, und schalten nun mit diesem Eigenthum ganz nach Belieben — und gern gesteht man ihnen die vorübergehende Herrschaft zu. Was ist das jetzt für ein flottes, unermüdet reges Leben auf den Straßen, ein fortwährendes, langsames Hin- und Herwogen dichtgedrängter Massen, wie man es sonst nur zur Weihnachtszeit gewohnt ist, und allständlich ergießen sich neue Schaaren von den Bahnhöfen aus in die Stadt, und die Portiers in den Reisehotels müssen mit Achselzucken bedauern: leider kein einziges freies Plätzchen mehr vorhanden! Die Vertreter sämmtlicher Provinzen geben sich ja stets zu Ostern hier ein Rendezvous — die Witterung ist doch nicht so verlockend, daß man das Riesengebirge, die Sächsischen Schweiz, den Harz besuchen möchte, also: auf nach Berlin. Da

* Nachdruck verboten.

hat der Wettergott wenig Gewalt über uns, bei Sonnenschein schlenbert man die hauptsächlichsten Verkehrsadern entlang und läßt genussfroh die abwechslungsreichen Eindrücke auf sich einwirken, bei Regen sorgt man rasch auch für innere Feuchtigkeit und bereichert seine Kenntniss des weltstädtischen Treibens durch eingehende Lokalstudien, an denen Gottseidank kein Mangel herrscht; des Abends aber, nun, da braucht man nicht lange zu suchen, um eine zufriedenstellende Unterkunft zu finden, daran ist hier niemals Ebbe gewesen und aus Aerger darüber hat wohl noch Keiner Berlin verlassen.

Und die Berliner? Sie werden wohl nothgedrungen in den Feiertagen eine allgemeine Auswanderung unternehmen müssen, um, als entgegenkommende Gastfreunde, ihre Stadt den Provinzler zu überlassen. Zwar weht der Wind noch recht kalt und ungemüthlich, nur selten lächelt die Sonne durch dunkle Wolkengebilde hervor, und Crocuffe wie Weichen erheben schüchtern ihre Köpfe allein hinter den Schaufenstern der Blumenhandlungen — aber „was ist uns Gefuba?“, was ist uns naturhungrigen Weltstädtern Wind, Sonne, frühlingsholde Blumenpracht?! Schnee liegt ja nicht mehr auf den Feldern und die Schlittschuhe kann man zu Hause lassen, nun also in den Osterfeiertagen hinaus aus dem Banne der Stadt, hinein in den Grunewald, wir sind ja in dieser Hinsicht so bescheiden und genügsam und lassen alle sonst so schroff hervortretende Annahme in unseren vier Wänden zurück: einige hellgrüne Knospchen an den Büschen und Bäumen, einige zarte Pflänzchen am Boden, ein durch das welke Laub hüschendes Gickelgäuschen, das stoßweise Trillirt eines besiederten Sängers, in der Ferne gar von lautem Chorus angestimmt: „Wer hat dich, du schöner Wald“ oder „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ — na, ich möchte mal den Berliner sehen, der nicht mit dieser Frühlingspartie einverstanden wäre und sichlich befriedigt äußerte: „Et war wunderschön!“

Ostern bedeutet auch immer den eigentlichen Abschluß der Winter-Saison, und wie es stets zu gehen pflegt, waren gerade deshalb die letzten Wochen mit Geselligkeiten überhäuft, ein Jeder wollte noch seinen geselligen Verpflichtungen gerecht werden und bestrebt sich der äußersten Liebeshwürdigkeit, natürlich mit dem freundlichen Hintergedanken: „dem Herrn sei's gekannt, das letzte Mal!“ Frad und Chapeau-Claque führen nun wieder ein beschauliches Stilleben in den kampherdurchdufteten Garderobenschränken und können sich ihre gegenseitigen Erlebnisse berichten, schade, daß sie so ungehört verhallen, man würde da manch' pitantes Detail, manche effectreiche Romanepisoden erfahren, man würde überraschende Einblicke in das nach Außen so glanzvolle weltstädtische Gesellschaftsleben gewinnen und letzteres zur Genüge „hinter den Coulissen“ kennen lernen. Wenn man so zurückblickt auf eine derartige Berliner Saison, die ja eigentlich nur eine monatelange Kette ist von Bällen, Dinern, Soirées, Matineen, Primidren, Nouts und wie sonst noch die so hübsch deutlich bezeichneten Unterhaltungen heißen, und sich dabei vergegenwärtigt, was einem Alles ungetrieben im Glanze der Kronenleuchter, im Schimmer des elektrischen Lichtes, beim Klange rauschender Tafelmusik und dem Knistern seibener Schleppen erzählt und zusetzt wurde von dieser vielgefeierten Schönheit, von jenem berühmten Manne, so sehnt man sich doppelt nach dem frischen Lächeln des Frühlings, nach dem Schall der Osterglocken, die wieder einmal den gesellschaftlichen Hegenabbath zu Grabe läuten.

Diese Bedeutung aber hat das Geläut der Osterglocken nur für jenes Berlin, welches sich freilich gern als das Ganze bezeichnet, als „tout Berlin“ eben, und auch in mancher Hinsicht dazu berechtigt ist. Welch' ein Unterschied aber zwischen dem „ganzen“ und dem „großen“ Berlin — beide haben gegenseitig nicht die geringste Berührung, ja, ich glaube, auch nicht einmal eine Ahnung voneinander! Hier das „ganze“ Berlin, räumlich auf kaum zwei Stadttheile beschränkt, mit seinen Salons und Theatern, Concerten und Gesellschaften, seinem Luxus und seinen vielfachen Lebensgenüssen, seiner Bornehmheit und Abgeschlossenheit, dort das „große“ Berlin, die ganze Stadt umspannend, mit tausenden von Mieths-Casernen und hunderten von Fabriken, mit unermüdlicher Thätigkeit und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit, mit Glend und Kummer, aber auch mit vielen heiß willkommenen kleinen Freuden und dem innig verklärenden Schimmer stiller Poesie.

Poesie in den Arbeiter-Quartieren, die keusche Gdittin dort,

wo Maschinen stöhnen und Dampfhammer donnernd niederfallen? — Und doch ist dem so! Einen langen Weg müssen wir allerdings zurücklegen, weit fort führt er uns von dem glänzenden Centrum nach dem äußersten Nordosten der Stadt, dorthin, wo sich der Friedrichshain ausbreitet und wo in unmittelbarer Nachbarschaft der Kirchhöfe ausgedehnte Brauereien liegen, deren große Vorgärten an schönen Sonntagen bis auf die letzte Stuhlflecke besetzt sind. An ihnen vorüber geht die nach mehreren Minuten auf freies Feld endende Straße etwas bergan, nüchterne, vier- und fünfstöckige Häuser säumen sie hier ein, von einer dicht zusammengedrängten Arbeiterbevölkerung bewohnt. Plötzlich aber welche Ueberschätzung: mitten zwischen den öden Mieths-Casernen erblicken wir eine Windmühle, eine echte, alte, hölzerne Windmühle auf drehbarem Gestell, wie sie die Mehrzahl der Berliner Kinder nur aus Abbildungen kennen lernt, und die, weiß der Himmel, aus welchem Grunde, hier noch stehen geblieben ist aus jenen Zeiten, in denen Niemand vermuthete, daß bis hierher eine die steinernen Arme Berlins reichen würden. Diese Riesensäule, sie dehnt sich, wenn wir uns umwenden, vor- und unter uns unübersehbar aus, ein einziges großes, gewaltiges Dächer- und Häusermeer, aus dem hier und da schlank Thürme und massige Kuppeln emporragen — ein überwältigender, aber auch wieder beengender Anblick. Nein, da ist das, was wir neben und schauen, freundlicher; eine Buden- und Laubstadt der seltsamsten Art — die Colonie Kamerun. Wenige nur, die nicht in diesem Viertel wohnen, kennen sie, Wenige haben von ihr gehört, auf keinem Plane Berlins ist sie zu finden, selbst die allwissende Post käme jedenfalls bei der Bestellung von Sendungen nach dieser Colonie in arge Verlegenheit. Und doch nimmt dieses „Kamerun“ eine Fläche von mehreren Dutzend Quadrat-Morgen ein und bildet ein Stückchen sonnigen Glücks, tiefempfundener Behaglichkeit in dem Dasein hundert, ja tausender von Menschen, die, in enge, dumpfe Massenquartiere eingepfercht, hier, wenn des langen Tages harte Arbeit in der Fabrik und Werkstätten und Bureaus abgeschlossen ist, Erholung und Stärkung finden und sich als „Besitzer“ fühlen. Die Besitzende von einem winzigen Stückchen Land, das kaum einige Meter umfaßt, aber, wenn auch noch so klein, eine Laube oder doch mindestens eine Bank mit übergespanntem Dach enthält, und welches von den hier wohnenden Arbeitern, Handwerkern und kleinen Beamten für einen geringen Betrag auf längere oder kürzere Zeit gemiethet worden ist. Deren höchste Freude ist es nun, dies Fleckchen zu bebauen, auf ihm während der langen Ruhestunden zu weilen und einen kleinen Ertrag an Feldfrüchten zu erzielen. Von dem sichtlichsten Fleiß und der liebevollsten Behandlung legt denn auch dieses Gebiet überall Zeugniß ab, und jede freie Minute wird von den Mitgliedern der Familie zur Pflege des Bodens benutzt, zur Verschönerung der Lauben, die mit Fahnen, mit Transparenten, mit stolzen Namen auf papernen Schildern, wie „Villa Fröhlich“ oder „Palais Ohnesorge“, geschmückt sind, die oft einen kleinen eisernen Ofen oder gar einen winzigen Tauben- resp. Hühnerschlag enthalten. Gegenwärtig nun legt die Colonie Frühjahrs-Toilette an: da wird „gebuddelt“ und gesäet, ausgebeßert und frisch gestrichen, hier werden Blumen eingepflanzt und dort wird ein zwerghaftiger Zaun gezogen — unermüdlich arbeiten von Nachmittags an Frauen und Kinder. Abends aber kommen die Männer und Väter nach, emsig helfen sie, bis aus der „Brauerei Kamerun“ — einer etwas größeren Laube mit Liliputaner-Tischchen — eine „kühle Blonde“ gekollt wird, zu der das Abendbrod köstlich schmeckt. Dann werden die Tabakspfeifen, noch die langen, altwäterlichen, in Brand gesetzt, eine Harmonika ertönt plötzlich und überall fallen die Stimmen ein: „Fischerin Du kleine“ oder „Am grünen Strand der Spree“. Kinder kommen mit buntemaltem, durch Lichtstumpfen erhelltem Papierballons anmarschirt, die Nachbarn besuchen sich und stehen oder sitzen in fröhlichem Geplauder beieinander — über das ganze weite Feld aber mit seinen Hunderten selbstzufriedener Menschen zieht ein Gefühl der Behaglichkeit und Genügsamkeit, wie man es dort unten in dem massigen, drohenden, brausenden Berlin, über welchem sich der von hunderttausenden von Gasflammen roth wiberglänzende Abendhimmel wölbt, nur selten finden mag, trotz hundertfältigem Genuß, Luxus und Prunk!

Vaul Lindenbergs.

Villa-, Stall- und Remisegebäude- Versteigerung auf Abbruch.

Samstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Garten der Frankfurterstraße No. 17 die in demselben sich befindende große Villa, Stall- und Remisegebäude auf Abbruch versteigert werden. Die Bedingungen werden vor dem Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

**Actien-Gesellschaft
Wiesbadener Bade-Etablissement.
Die Direction.**

Leere Mineralwasser-Krüge zu verkaufen **Franken-
straße 15. 1228**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Une française

(protestante) cherche une place pour enseigner sa langue. **Mercier** chez **M^{me} Vorwerk**, Hôtel St. Pétersbourg. Eine tüchtige **Büglerin** sucht Kunden. Näh. Kirchgasse 36, G. Herrschaftsköchinnen, Herrschaftszimmermädchen, feinebürgerliche Köchinnen, angehende Kammerjungfern, perf. Kammerjungfern, Erziehertinnen mit Sprachkenntn., Bonnen, Mädchen für allein u. Diener etc. Branche empf. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1003

Ein junges, 20 jähriges Mädchen,

welches im **Bügeln, Nähen, Serviren** und allen feineren **Zimmerarbeiten** bewandert ist, sucht Stelle als **Jungfer** oder **feineres Zimmermädchen** in gutem Hause per sofort oder später. Offerten unter **G. M. 31** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**, erbeten. (H. 62424) 324
Mädchen aus besserer Familie, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Dohheimerstraße 49.

Ein junges Mädchen,

welches im Kochen, sowie in allen Zweigen der Haushaltung durchaus tüchtig ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohes Salair. Gef. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter **F. J. 109** niederzulegen.

Den verehrlich. Herren **Hoteliers** und **Restaurateuren** wird zur kommenden **Saison** gut empfohl. männliches und weibliches **Personal** bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3) **Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau,** Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 335

Ein tücht. Kaufmann, gesetzt, w. d. doppelt. Buchführung mächtig ist in einem Tuch-, Nouveauté- und Confectionsgeschäft ersten Ranges schon **jahrelang** einen Vertrauensposten bekleidet und als Reisender, Verkäufer und Comptoirist thätig ist, sucht in Wiesbaden (Wohnsitz der Eltern) Stellung. Eintritt nach Wunsch. Offerten unter **Mainz 1496** postlagernd hier erbeten.

Ein militärfreier, praktisch gebildeter Verwalter, welcher die landwirthschaftliche Schule besucht und bereits schon längere Zeit als Verwalter thätig und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stellung zum 2. Mai auf einem Gute als **Verwalter**. Gefällige Offerten unter **G. B. 604** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Eine angehende **Verkäuferin** oder **Volontärin** gesucht.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 1089

Tailenarbeiterin für's ganze Jahr gesucht. Näh. Exp. 812

Tüchtige Tailen-Arbeiterin sofort gesucht. Näh. Exped. 1122

Lehrmädchen mit guter Schulbildung aus anständiger Familie gegen monatlichen Gehalt von Mk. 5 bis Mk. 10 gesucht.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 805

In meinem Geschäfte ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection, Webergasse 21. 13374

Für ein sehr feines Geschäft wird ein **Lehrmädchen** aus guter Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **W. 34** an die Exped. d. Bl. 281

Ein Lehrmädchen für Mode gesucht.

Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10. 16841

Eine **perfecte Büglerin** gesucht Stiftstraße 21. 942

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Stiftstraße 21. 943

Ein starkes Mädchen zum Waschen und Bügeln für dauernd gesucht bei **Sturm**, evangel. Vereinshaus. 1153

Ein in aller Hausarbeit erfahrene Mädchen wird zum 1. Mai oder früher gesucht Emserstr. 45, Part. Zu sprechen bis 2 Uhr Nachm.

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft**. 1111

Im Hotel „**Victoria**“ wird ein kräftiges Spülmädchen und ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht.

Ein Mädchen für Morgens gesucht Adolphstraße 7. 1168

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Langgasse 31**.

Ein fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird für den 1. Mai oder früher gesucht Herrngartenstraße 6, II.

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, auf Ende April oder Mai gesucht **Albrechtstraße 27a**, 1. Etage.

Gesucht ein tüchtiges, gut empfohlenes Hausmädchen, welches bügeln und etwas schneidern kann, Geisbergstraße 32. 1070

Braves Mädchen für leichte Stelle gef. Schwalbacherstraße 51. 954

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. Mai gesucht Kirchgasse 42, Conditorei. 861

Ein Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 1, 2 Tr. hoch.

Für die Abtheilung meines Confections-Geschäftes, **Damenmäntel nach Maass**, wird ein durchaus tüchtiger

Buschneider

für feinere Maasssachen gesucht.

Nur wirklich erste Kräfte wollen unter Angabe von Gehaltsansprüchen nebst Referenzen Offerten unter **D. Z. 170** an die Expedition dieses Blattes einreichen. Dauernde und selbstständige Stellung zugesichert. 792

Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 1108

Schreinergefallen gesucht bei

K. Blumer, Friedrichstraße 37. 948

Maurer gesucht Wellrichstraße 36. 1156

Tüchtige Bildhauer

für dauernd gesucht.

J. Glückert, Hof-Möbelfabrik,
Darmstadt. (H. 62425) 824

Tapezirergehilfen gesucht bei
Kolb, Ellenbogengasse 18. 376

Ein junger, tüchtiger **Tapezire-Gehülfe** sofort gesucht von
Fr. Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 23.

Colporteurs,

tüchtige und hier bekannte, wollen ihre Adressen unter **M. 100**
in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1142

Lehrling in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh.
Webergasse 29. 17007

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen sucht
W. Heuzeroth, Burgstrasse 17. 17408

Ich suche für mein **Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen-**
und Bettwaaren-Geschäft einen **Lehrling** mit guter
Schulbildung. **Gustav Schupp. 936**

Ein junger Mann mit guter Schulbildung für mein **Tapeten-**
Geschäft als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen ge-
sucht. **Carl Grünig,**
Kirchgasse 31. 1075

Lithographie-Lehrling gesucht.
H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 745

Solzbildhauer-Lehrling gesucht bei
Krebs, Wellritzstraße 25. 798

Ein mit guter Schulbildung versehenen Junge kann als Lehrling
eintreten. **J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541**
Ein Lehrling gesucht. **A. Eller, Kupfer Schmied,**
Michelsberg 28. 17350

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht Schwalbacherstr. 53. 1079
sucht **W. Stemmler, Spengler,**
Neurostraße 14. 762

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19
Ein **Lehrling** gesucht (ohne Kost und Wohnung).
Carl Philippi, Bau- und Maschinen Schlosserei,
Hellmundstraße 45. 1041

Schlosserlehrling gesucht bei
K. Werner, Balramstraße 25. 624

Ein **Lehrling** gesucht.
Louis Becker, Gärtlermeister, Römerberg 6. 1059

Ein braver Junge als **Dreher-Lehrling** gesucht.
E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 15723

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Steingasse 19. 994
Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei
Gross, Karlstraße 32. 379

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346
Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16003

Schreiner-Lehrling gesucht Albrechtstraße 45. 950
Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei
H. Kern, Bleichstraße 35. 396

Schreiner-Lehrling gesucht Mühlgasse 9. 1178
sucht bei **K. Kimbel, Karl-**
straße 32. 1196

Glaslerlehrling sucht **C. Lang, Metzger-**
gasse 33. 1152

Lehrling ges. **J. Fleinort, Decorationsm., Römerb. 19. 1154**

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Neurostraße 23. 16495
Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Kirchgasse 23. 479

Ein **Tapezire-Lehrling** gesucht bei
F. Löw, Wellritzstraße 2. 1192

Ein Junge f. das **Tapezire-Geschäft** erl. **J. Wels, Neurostr. 23. 16454**

Ein **Tapezire-Lehrling** gesucht Adlerstraße 16. 16273
Ein **Lehrling** sucht **A. Lecher, Tapezire,**
Adelheidstraße 42. 16145

Ein **Lehrling** gesucht bei
Phil. Lauth, Tapezire u. Möbelgeschäft, Marttstraße 12.

Ein **Tapezirelehrling** gesucht bei
Tapezire Sauer, Neurostraße 18. 289

Ein **Tapezire-Lehrling** gesucht bei
Ad. Scheld, Stiftstraße 12. 16821

Tapezirelehrling gesucht.
D. Krömmelbein, Mühlgasse 18. 34

Ein wohlgezogener Junge kann die **Buchbinderei** erlernen
Fr. Hetterich, Kirchgasse 18. 120

Junge gegen Lohn gesucht. **H. W. Zingel,**
Hof-Druckerei, H. Burgstraße 2. 74

Ein braver Junge kann als **Schriftseher-Lehrling** unter
günstigen Bedingungen eintreten.

Buchdruckerei **W. Zimmet, Faulbrunnenstraße**
Tannusstraße 21 bei **Uhlot.**

Ein braver Junge kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen
Einen **Schuhmacherlehrling** sucht
Ad. Kern, Geisbergstraße 9. 11

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofsstraße 12. 11
Ein junger, braver Bursche vom Lande ges. Langgasse 30. 11

Ein **Tagelöhner**, der auch Gartenarbeit versteht, in ein Stoff-
geschäft gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 43. 10

Ein **tüchtiger, nüchternen Ackerknecht** wird zum sofortigen
Eintritt gesucht. Näh. Exped. 1700

Miethecontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern und **heller, geräumiger**
Werkstatt, in der Mitte der Stadt, auf 1. October zu miethen
gesucht. Offerten unter **L. G. 46** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

von einer ruhigen Familie — 3 Damen —
Wohnung von 6—7 Zimmern und Zubehör
1. October. Offerten mit Preisangabe unter **J. J.**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung Anfangs Mai gesucht

von alleinsteh. Herren, fünf Räume, Küche, Zubehör,
Parterre. Offerten mit Preisangabe unter **J. 42** an die
d. Bl. erbeten.

Einzelne Dame sucht ein reinliches, möbl. Zimmer
Pension in anständigem Hause zu miethen. Preis monatlich 60
Gefällige Offerten unter **Ch. A. B. 12** sind an die
d. Bl. zu richten.

Eine junge und eine ältere Dame suchen zum Juni im südlichen
Stadtheile eine unterkellerte **Garten-Wohnung** von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör zum Preise von 250—300 Mk. jährlich.
Offerten wolle man Geisbergstraße 20, III, abgeben.

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör
sogleich an ruhige Leute zu vermieten.

Marstraße 1 ist im Nebengebäude eine H. Wohn. zu verm.

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und
sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten.

Adelheidstraße 23 sind 2 möblirte schöne Zimmer
mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, oder
3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm.

Adelheidstraße 35 eine große Parterre-Wohnung per 1.
zu vermieten.

Adelheidstraße 38 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4
mern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm.

Adelheidstraße 39, Ecke der Dranienstraße, ein möbl. Parterre-
Zimmer mit Pension auf gleich oder 1. Mai zu vermieten.

Näh. im Metzgerladen.
Adelheidstraße 50 eine schöne Frontspitzwohnung an
Leute auf gleich oder später zu vermieten.

Adelheidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche
Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres
straße 71, Parterre.

Delheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, große Zimmer, neu hergerichtet, im Sommer zu vermieten. Näh. 17834
Delheidstraße 35, Parterre. 17834
Delheidstraße 5 ist eine Dachwohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1080
Delheidstraße 15 2 Stuben, Küche und Zubehör auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 17620
Delheidstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geher. 245
Delheidstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300
Delheidstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort an zu vermieten. 11817
Delheidstraße 29 leere Stube zu vermieten. 1034
Delheidstraße 45 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 258
Delheidstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635

Delheidstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 273
Delheidstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793
Delheidstraße 71 Wohn., 3 Z., Zub., u. Mansardw., 2 Z., b. z. v. 790
Dolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
Dolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054
Dolphsallee 22 ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. Schlichterstraße 18, P. 795
Dolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphstrasse 1

eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224
Albrechtstraße 11, Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 949
Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15823
Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, 2 Mansarden auf Juli zu vermieten N. bei **W. Thon**, Jahnstraße 17. 285
Albrechtstraße 33b, 3 Treppen r., gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten.
Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443
Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376
Bahnhoffstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorsfahrt. 241
Bleichstraße 8 ist eine gr. Dachkammer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Laden. 567
Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665
Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570
Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 862
Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12835

Blumenstrasse 4

die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolastraße 5, Parterre. 11911
Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

Gr. Burgstrasse 1. Etage 2a 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17808
Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf gleich zu verm. 12211
Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf gleich z. v. m. 12843
Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17330
Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11891
Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 326
Dohheimerstraße 17 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 16291
Dohheimerstraße 18 ist eine kl. Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 37
Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727
Dohheimerstraße eine schöne, gesunde Wohnung (Hoch-Part.), 3 Zimmer und Küche nebst vollständigem Zubehör, Bleich- und Trockenplatz beim Hause, auf 1. Juli preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 268
Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131
Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893
Emserstraße 2 sind zwei Parterre-Wohnungen von 4 resp. 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung (2 Treppen) von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten (Gartenbenutzung). Einzusehen von 11—12 Uhr Vorm. Näh. im Hause Parterre oder Rheinstraße 34, 3 Tr. r. 807
Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471
Emserstraße 20 eine freundliche Frontspitz-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569
Emserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 801
Faulbrunnenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 16527
Feldstraße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16610
Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318
Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957
Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528
Feldstraße 27 eine schöne Dachwohnung, sowie ein einzelnes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 17607
Frankenstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17380
Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314
Frankenstraße 8 eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 294
Frankenstraße 10 sind 2 schöne Balkon-Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306
Frankenstraße 22 eine Wohnung, Parterre, mit Zubehör, sowie eine im 1. Stock und eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näh. 1 Etienne hoch. 17568

Frankfurterstraße 28,
 schöne, freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort od. später zu verm. 16277

Friedrichstrasse 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die Bel-Etage, seine Herrschaftswohnung, zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—5 Uhr. 522

- Frankenstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 24
- Friedrichstraße 21** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau, zum 1. Juli zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. St. 772
- Friedrichstraße 21** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 od. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 773
- Friedrichstraße 21** ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776
- Friedrichstraße 35** ist die freundliche, mit Glasabschluß versehene **Frontspitz-Wohnung**, 3 Zimmer, Kammer und Küche mit allem Zubehör, wegzugshalber auf 1. Juli cr. an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545
- Friedrichstrasse 41** ist die von Herrn Oberst von **Pöllnitz** sei 13 Jahren innehabende **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11¹/₂—1¹/₂ Uhr. Näh. im Leinenlager. 17236
- Friedrichstraße 45** im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäckerladen daselbst. 249
- Geißbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6312
- Geißbergstraße 15** ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287
- Göthestraße 5** im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. St. oder Marktstr. 26, St. 12107
- Goldgasse 7** zwei große Mansarden zu vermieten. 36
- Goldgasse 8** ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 16294
- Grabenstraße 28** eine Wohnung mit Glasabschluß zu verm. 13050
- Gustav-Adolfstrasse 5** sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656
- Gustav-Adolphstraße 7** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon u. Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. 17369
- Gustav-Adolfstraße 9** gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdutschen Sitz-Orkern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Siebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer Sch. Wollmerscheidt. 12390
- Helenenstraße 7** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708
- Helenenstraße 15, Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596
- Helenenstraße 19** ein kleines Logis im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 2. Stock. 604
- Hellmundstraße 34** ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17065
- Hellmundstraße 41** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei N. Faust, Schwalbacherstraße 23. 17429
- Herrngartenstraße 5, Bel-Etage**, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. Juli od. später zu verm. 283
- Herrngartenstraße 15** ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393
- Hirschgraben 14** Logis zu vermieten. 17628
- Hirschgraben 22** ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 615
- Hochstätte 20** ist ein kleines Logis zu vermieten. 23
- Jahnstraße 17, 2 St. hoch**, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093
- Jahnstraße 24** ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh 1 Stiede hoch. 11698
- Kapellenstraße 2, Hoch-Parterre rechts**, sind 2 fein möblirte Zimmer billig zu vermieten. 32

Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Eingesehene 10 bis 2 Uhr.

Kapellenstraße 5, Bel-Etage, eine freundl., neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, zu verm. 58

Kapellenstraße 33 ist das unterstellerte Erdgesch. 4 Zimmer und Zubehör, für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 525

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchens-, Bade-cabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum **1. October oder früher** zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Sophien-Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 599

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 1122

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 1711

Karlstraße 17, 3 St. rechts, wegen Abreise zum 1. Juli 1 sch. Logis, bestehend in Salon mit Erker, 2 Zimmern, Küche, Speisekeller und 2 ger. Mans., zu verm. Anzuseh. von 11—5 Uhr. 1632

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 1300

Karlstraße 29 1 Wohnung sofort, sowie 1 Parterre-Wohnung mit Zubehör, jede bestehend aus 4 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3 bei **Birnbaum**. 1680

Karlstraße 30 ist eine Mansarde zu vermieten. 1680

Kellerstrasse 7^{II} rechts ist eine fast neu hergerichtete Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, geräumiger Mansarde und Keller per 1. Juli unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- u. Schwalbacherstraße im Laden. 12390

Kirchgasse 7, Neubau, 2. Stock, 4—7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller zc. zc. zu verm. 60

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 1370

Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf 1. Mai zu verm. 1700

Kirchgasse 35 sind in erster Etage **einzelne Zimmer** sogleich billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. Etage. 30

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 1700

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 680

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. B. u. Küche z. v. 600

Lahnstrasse 1 elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badezimmer, Waschküche, Kohlen-Aufzug zc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 1430

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 1370

Lehrstraße 1a ein großes, helles Parterrezimmer zu verm. 800

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 1680

Louisenplatz 2 ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Engros-Geschäft. 1740

Louisenplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16623
Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 16041
Louisenstraße 14, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 609
Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 17358
Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 277

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möblirt, sofort zu vermieten. 16533
Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514
Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527
Mauergasse 8, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 17279
Neuggasse 35 Wohnung auf gleich oder später zu verm. 240
Nichelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912
Neuggasse 27, III, ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, II. 1
Morizstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. links in der Schreinerwerkstätte. 584
Morizstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Heuspeicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, Parterre. 517
Morizstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799
Morizstraße 20 sind 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten, auch auf 1. Juli. 35
Morizstraße 23 Mansarde zu vermieten. 16840
Morizstraße 32 Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 244
Morizstraße 32 eine h. Mansarde zu vermieten. 243
Morizstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49
Morizstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212
Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 17374
Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454
Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097
Nerostraße 23 im Hinterhaus, eine Treppe hoch, sogleich zu beziehen: zwei Zimmer mit Küche. Auskunft daselbst, Parterre, zwischen 11 und 12 Uhr Vorm. 637
Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583
Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche und 1 Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche. 17413
Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Zube., sowie 1 H. Werkstätte zu verm. Alles Näheres Kapellenstr. 4. 16535
Nicolasstraße 6, 2. Etage, Schlafzimmer für 2 Personen mit Salon, einzeln oder zusammen, zu vermieten. 305

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Nicolasstraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259
Nicolasstraße 32, 3. Obergeschoß, 5 Zimmer und Zubehör (Badecabinet) zu verm. Näh. Erdgeschoß rechts. 16330
Oranienstraße 11 ist im Hinterhaus ein Siebel-Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 288
Oranienstraße 18, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17008
Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523
Oranienstraße 27, Hinterhaus, Parterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 887
Oranienstraße 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 286
Philippstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827
Philippstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607
Philippstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603
Philippstraße 23 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578
Platterstraße 24, in dem neuerbauten Hause, sind mehrere schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 17576
Platterstraße 28, Frontspitze v. 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten; daselbst 2 Zimmer und Küche im 1. Stock (Hinterhaus) ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 17566
Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2^{1/2} Tr. h. 15406
Rheinstraße 25 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. Rheinstraße 18. 28
Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617
Rheinstraße 79 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 800
Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bureau Rheinstraße 88. 11512
Rheinstraße 91c sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 17109
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17621
Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529
Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649
Röderallee 32 eine **Frontspitz-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1033
Röderstraße 21 ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510
Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Eilenbogengasse 15**. 16108

- Römerberg 1** gr. Zimmer m. Küche zu vm. Näh. 1 St. h. l. 808
Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16828
Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558
Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 18943
Römerberg 36 ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 427
Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 285
Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich od. später zu verm. 18087
Schulberg 13 eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Stock rechts.
Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage, in No. 16** die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Ein- zusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützen- hofstraße 16, I. 9827

- Schwalbacherstraße 3** Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 17609
Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 847
Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516
Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803
Schwalbacherstraße 37 zwei Parterre-Zimmer und eine heiz- bare Mansarde auf gleich zu vermieten. 815
Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 14973
Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 793
Schwalbacherstraße 75, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799
Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Wohnungen mit Gartenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094
Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271
Sonnenbergerstraße 55a ist eine schön möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Badezimmer, auf Wunsch auch Küche und Keller und Mitbenutzung des Gartens, auch einzelne möblierte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen.
Sonnenbergerstraße, Landhaus Schönthal (hinter der Brauerei), schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör und Gartenstz, zu vermieten. 17314
Steingasse 6 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 844
Steingasse 8 ist im Hinterhaus eine neu hergerichtete Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 10
Steingasse 13 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15566
Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu vm. 16602
Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391
Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 831
Stiftstraße 17 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. Oc- tober an ruhige Mieter zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 429
Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Man- sarden und Koflenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Für Damen!

- Stiftstraße 23** hübsche freundliche Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluss von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf Mai oder Juli zu verm. Anzusehen Vormittags v. 11—12 Uhr.
Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu ver- mieten durch J. Chr. Glücklich. 16845
Berlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11988
Tannusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521
Tannusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16829
Tannusstraße 10, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, 1. October beziehbar, zu vermieten.
Tannusstraße 29 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 17061
Tannusstraße 32, I, 5 Zimmer (mit Balkon), Küche und Zubehör, auf Juli ev. später zu vermieten.
Tannusstraße 32, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf Juli ev. später zu vermieten.
Tannusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Laden. 15241
Tannusstraße 43 Bel-Etage von 7 Zimmern, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 511
Tannusstraße Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer u., wegzugshalber unter dem Preise zu vermieten durch
J. Meier, Immo.-Agentur, Tannusstraße 29. 1095
Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8441
Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342
Walramstraße 25 1 Dach-Wohnung auf 1. Mai zu verm. 308

Wohnung zu vermieten.

- Webergasse 8** im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Daurur. Friedrichstr. 42. 688
Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520
Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804
Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 8104
Wellrißstraße 39 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 679
Wilhelmstraße 8, Part., möblirt, mehrere elegante Zimmer. Näh. auch bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 17000
Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u. vom 1. Mai an zu verm. Näh. daselbst bei Georg Bücher. 17625
Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zu- behör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83
Wörthstraße 3, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten.
 Eine große **Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer** enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269
2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und **Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten,** auf 1. Juli zu vermieten durch **J. Ch. Glücklich, Nerostraße 6.** 170
 Das **Haus Friedrichstraße 21** ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a** im 2. Stock. 16812

Zu unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,
Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13712

Hochelegante Herrschafts-Wohnung,

Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, nächster Nähe der Wilhelmstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **G. Blumer**, Immobilien-Agent, Taunusstraße 55. 711
Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus für 192 Mk. zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785
Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellritzhof. 15249

Eine Wohnung, 1. Etage, am Kochbrunnenplatz, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25

ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walfmühlstraße 27. 16536

Eine schöne Wohnung von 2 Z. u. K. m. Abschl., sowie 1 gr. Parterrezimmer z. verm. Adlersstraße 57. 17097

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist auf 1. Juli zu verm. Walramstraße 37, Vorderh., 1 St. hoch. 252

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör.

Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn J. Bischoff. 784

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Exped. 905

Eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten Hellmundstraße 35.

Eine Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu Bureau und Comptoir vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 171

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten Adelhaidstraße 62, 2. St. 1039

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Aerzte oder Zahnärzte, 6-8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 172

Zu bester Curlage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör bis April 1890 billig zu verm. Näh. Exped. 907

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark

Dohheimerstraße 48e. 16498

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine kleine Wohnung zu vermieten Mehrgasse 32.

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Eine Frontspitze (zwei Zimmer) auf gleich zu verm. Marktstraße 15.

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellritzhofstraße 39, P. 15860

Mansarde-Wohnung auf gleich zu verm. Walramstraße 18. 246

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Ein freundliches Mansard-Zimmer (unmöblirt) an einen ruhigen, anständigen Bewohner zu vermieten Louisenstraße 21. 292

Zwei Mansarden zu vermieten Kirchgasse 22. 809

Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 37, Parterre. 16530

Ein grades Zimmer bei den Mansarden ist zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 16816

Ein leeres Parterre-Zimmer auf 1. Mai zu verm. Walramstr. 37. 251

Schönes Frontspitzzimmer für 85 Mk. an ein resp. Fräulein zu verm. Näh. Adelhaidstr. 44, P. 1093

Stube an eine Person Walramstraße 2 zu vermieten. 578

Möblirte Wohnungen zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 16867

Möblirtes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172

Eine elegant möbl. Wohnung von 6 Zimmern mit Küche auf gleich zu verm. Wilhelmstraße 40. 14138

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. Mai zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 925

Mehrere gut möblirte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Dicht am Curpark sind hochelegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Louisenstraße 12, I.

2-4 Zimmer mit Balkon, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Adelhaidstraße 62, 2 Tr. 17366

Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Wellritzhofstraße 10, Parterre. 17618

Zwei schön möblirte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 922

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 2 Stiegen hoch rechts. 899

Nähe den Bahnhöfen **2 möbl. Zimmer** zu verm. N. Exp. 117

Zwei ineinandergehende, möblirte, sonnige Zimmer mit oder ohne Pension an älteren Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, II. 1123

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 17360

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Mai zu verm. Friedrichstraße 14, 1. St. 825

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn per 1. Mai zu vermieten Karlstraße 6, 2 Treppen. 518

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 1. Etage. 17130

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer Taunusstraße 57. 797

Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 15605

Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15564

Möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 17106

Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 327

Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 872

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Moritzstraße 12, I. 843

Möbl. Zimmer mit Cabinet für 1 Herrn mit Pension monatl. 55 Mk., für 2 Herren à 45 Mk. zu verm. Emserstraße 19. 1065

Schöne möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Taunusstraße 51, 2. Stod. 1065

Ein möblirtes Zimmer, Ansicht nach den Gärten, an einen Herrn billig zu verm. Friedrichstraße 8, Neubau, 3 Tr., r. 909

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. Stod. 413

Ein gut möbl. Zimmer a. gl. zu verm. **Frankenstr. 6, II.** 15043

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 10, 2. Stod links. 810

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36.

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links. 16772

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Wilhelmstraße 18, 3 St.** 922

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Burgstraße 7, 2. Etage. 572

Schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Pension) Nerostraße 17, Bel-Etage. 17052

- Ein großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 39, II. Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 14328
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisestraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch.** 532
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen.** 12574
- Möbl. Zimmer von 8—14 Mk. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St. 355
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 62, 2 St. 17357
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 980
- Ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Näheres Steingasse 3, 1. Stock rechts. 1186
- Ein sch. möbl. Zimmer a. e. S. zu vm. Feldstr. 27, 1. Tr. r. 1171
- Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Welltrichstraße 22, II. r.
- Eine feine Dame (Wittve) wünscht ein Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Offerten unter F. G. H. an die Exped. erbeten.**
- Möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 29, I. 1193
- Seizb. möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 1 (Schuhl.). 900
- Anständige Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hth., I. l.
- Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst 1 St.** 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.
Hermann Hertz. 13058

- Eckladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r.** 13689
- Walramstraße 5 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten.** 14668
- Delaspéestraße 4 **Laden mit Wohnung zu vermieten.** Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402
- Kleine Burgstrasse 12, nächst der Webergasse, Laden mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten.** 15824
- Nerostraße 20, Laden, geräumiger, m. Wohnung, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm. N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12.** 15825
- Ein Laden auf Mai zu vermieten.** Näh. Faulbrunnensstraße 9 im 1. Stock. 16102
- Ein **Laden mit Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16350
- Ein **Laden mit oder ohne Logis zu vermieten** Kirchgasse 15 im Laden. 16555

Bahnhofstraße 20 ein großer Laden mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

- Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten** Kirchhofsgasse 7. 530
- Ein **schöner Laden in guter Lage ist per sofort zu vermieten** durch **J. Chr. Glücklich.** 580
- Sch. Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnensstr. 10. N. Bäckerl. 17336
- Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten** „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782
- Laden mit Wohnung zu vermieten** Adelhaidstraße 18. 1330
- Ein **schöner Laden, in welchem seither ein gangbares Cigarren-Geschäft betrieben wurde, ist auf sofort oder später zu vermieten.** Näh. Michelsberg 18.

- Laden für 1. October zu vermieten** Taunusstraße 57. 796
- Ein Laden** im Centrum der Stadt, in welches häufig frequente Straßen münden, wodurch jede Lage derselben, direct verbunden, rasch zu erreichen ist und umgekehrt, per gleich auch später zu verm. Näh. Exp. 13470
- Ein Magazin zu vermieten** durch **J. Chr. Glücklich** Nerostraße 6. 161
- N. Werkstätte** auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430
- Eine Werkstätte** zu verm. N. Schwalbacherstraße 14. 14660
- Goldgasse 8 ist eine helle Werkstätte zu verm.** 16290
- Schwalbacherstraße 23 ist eine **Werkstätte** sofort zu verm. 17420
- Eine **Werkstätte** mit vollständiger Schreinerei-Einrichtung mit 4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 2
- 3 gr. Keller, monatl. 10 Mk., zu verm.** Emserstraße 19.
- Zwei **Weinkeller, auch getheilt, zu verm.** Taunusstraße 38. 12770
- Im „**Weissen Lamm**“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen innegehabte **Keller mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten.** Näh. bei Herrn Weinhändler **Lösch, Spiegelgasse.** 633

- Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller zu verm.** 5516
- Keller-Abtheilung No. 17.** zu vermieten große Burgstraße 451
- Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt sofort zu vermieten.** Näh. Säfergasse 11. 247
- Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten Marktstraße 29. 9080
- Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum** ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880
- Eine **Wagenremise** zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 163
- Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Wald und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Gartenanteil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010
- Villa in Viebrich a. Rh.,** neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. Rathhausstraße 23, an der Straßenbahn, ist ein **Laden** nebst Wohnung f. 400 Mk.
- Biebrich,** zu vermieten, derselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb. Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbacher** Bahnhofstraße 3. 14200

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45.** 11956

Zu vermieten

eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einem Schweizerhaus bei **Niedervalluf.** Näh. Exped. 1158

Fremden-Pension

„**Villa Margaretha**“,

Gartenstraße 10.

4 **Sonnenzimmer** (Bel-Étage, Südseite) frei geworden. 15763

Billige Pension f. hies. Schüler.

Pädagogium Mainzerstraße 34. 178

Junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Verpflegung bei einer Beamtenwitwe. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 237

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 95.

Mittwoch den 24. April

1889.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 2374 Centnern Roggenstroh zum Füllen der Lagerfäße in den Garnison-Anstalten soll in öffentlicher Submission am **Montag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Mindestfordernde vergeben werden. Die Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer, Münsterstr. 2, woselbst auch der Termin abgehalten werden wird, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 21. April 1889.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Der
Ausverkauf der Gemälde
in der großen 1312

Gemälde-Ausstellung

im „Hotel Hahn“,

15 Spiegelgasse 15,

findet täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr statt.

Zämmtliche Gemälde werden zu dem billigsten Preise verkauft.

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Abend präcis 9 Uhr:

General-Versammlung.

Wir bitten um pünktliches und vollständiges Erscheinen unserer Mitglieder.
Der Vorstand. 134

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze**,
Rheinstrasse 24, Wiesbaden.

Anfang des Sommer-Halbjahres: Montag den 6. Mai
Vormittags 9 Uhr. 1212

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertrifft durch

Lothar's Reformstuhl!

der von dem berühmten

Arzt Dr. Lothar

ausgezeichnet

ist. Zögeln Sie nicht!

Schauen Sie sich den

Stuhl an! Sie werden

ihnen selbst danken!

Daselbstigen Aufschriften der Rücklehne!

Vorräthig 1292

in verschiedener Ausführung bis

zu den feinsten Salonstühlen

von = 3 Mk. = an.

Vorjährige Muster

per Stück 2 Mk.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.

Mineral- und Süßwasserbäder

besucht pünktlich nach jeder Bohnung à Bad von 70 Pfg. an
F. Krieger, Faulbrunnenstraße 7, 2. Stod.

Kartoffeln,

gelbe, per stumpf 25 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Schul-Ranzen in Ledertuch mit soliden Riemen à **Mk. 1.** —

Schul-Ranzen mit imit. Seehundfell à **Mk. 1.50,**

Schul-Ranzen in echtem Rindsleder und Seehundfell à **Mk. 2.80,**

Schul-Ranzen m. Patent-Klappe zur Schonung der Bücher,

Schul-Taschen in Manilla-Stoff von **30 Pf.** an,

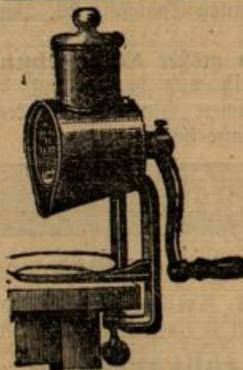
Schul-Rückentaschen, sehr praktisch für Mädchen, **Mk. 1.20,**

Schul-Taschen mit Frühstückstasche **45 Pf.** —

Eine Parthie Mädchen-Taschen

in Leder, Ledertuch etc. das Stück **Mk. 1.** — (Gelegenheitskauf). Alle Sorten **Patent-Halter, Bücherträger** in Rindsleder zu 45 Pf.

J. Kenl, 12 Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie- und
gasse **12,** Spielwaaren-Magazin.
1247 **Firma** und No. **12** bitte zu beachten.



Diese in kurzer Zeit so sehr beliebt gewordene 471

Reibmaschine

für Semmel, Chocolate, Mandeln, Zucker, Meerrettig, Kartoffeln, Obst etc. etc., welche in keinem Haushalt mehr fehlen sollte, durch besonders günstigen Einkauf, so lange der Vorrath reicht,

per Stück nur **3 Mk.**

BAZAR SCHWEITZER,

Abtheilung für Küchen- u. Hausgeräthe.

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39.

Heute von 6 Uhr an

in und außer dem Hause: —

Gefalzener Brustkern, warm, mit Selleriesalat,

gefüllte Tauben,

Hummer-Mayonnaise,

Maifisch in Gelée.

1275

Westfälischen Bumpenidel

und

Rheinisches Schwarzbrot

empfehlen

Carl Becker,

Marktstraße 12.

311

Karpfen! Karpfen! Karpfen!

lebend à Pfund 1 Mk.

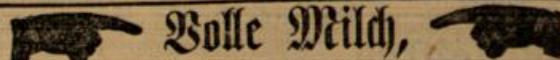
Central-Fischhalle

C. Becker,

12 Marktstraße 12.

311

Gier frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück **Mk. 1.10,**
100 Stück **Mk. 4.35** Schwalbacherstraße 71.



Volle Milch,

täglich Morgens und Abends frisch. In Flaschen per Liter 20 Pfg., ausgemessen 18 Pfg., über die Straße billiger. Süßer und saurer Rahm, Dickmilch. Milchhandlung, Bleichstraße 2.

Möbel werden gründlich **aufpolirt.** Näh. Rheinstraße 35, Hinterhaus, Parterre.

Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Nicolastraße durch die Rhein-, Wilhelm- und Taunusstraße ein schwarzes **Emaillirtes Armband, Goldrand und Verzierung mit 4 Rubinen.** Abzugeben gegen Belohnung **Nicolastraße 11.**

Goldenes Kreuzchen

auf **Beau-Site** verloren. Abzugeben **Rheinstraße 69** gegen gute Belohnung.

Ein armes Dienstmädchen verlor ein **schwarzes, ledernes Portemonnaie** von Sonnenberg bis zur Taunusbahn. Inhalt 30 Mk. und einige Münzen. Abzugeben gegen gute Belohnung im Hotel „**Grüner Wald**“.

Ein guter **Regenschirm** ist am Sonntag Früh in der katholischen Kirche irrtümlich mitgenommen worden. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel „**Belle-vue**“, Wilhelmstraße.

Am Samstag Abend in der **Marstraße** eine **Karrentrage** verloren. Man bittet um Abgabe **Marstraße 4.**

Eine **goldene Vorstecknadel** (Cirkel) am 1. Feiertag verloren. Man bittet dieselbe gegen Belohnung **Saalgasse 28, Part.,** abzugeben.

Entlaufen

ein großer **Sühnerhund**, weiß und braun, auf den Namen „**Waldmann**“ hörend.

Abzugeben gegen Belohnung **Taunusstraße 38, Parterre.**

Unterricht

German lessons

by a German. Apply to **Carl Andreas, Louisenstrasse 43, Parterre, between 2 and 3 o'clock p. m.**

German or French conversation

in exchange with English. Letters sub **F. R.** to the exped.

Ein junger **Schauspieler** er bietet sich zum **Vorlesen deutscher Lectüren.** Näh. **Exped. 1260**

Zitherschule

durch

Dieselbst wird **Zither-Unterricht** nach leichtfaßlicher und bester Methode erteilt. Nähere Auskunft **A. v. Goutta. 1303**

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern empfiehlt **Ritter's Bureau. 1314**

English clergyman's daughter, lately arrived in Wiesbaden, desires a morning engagement. Apply 15 **Schlichterstrasse, 1 Tr.**

Empfehle ein besseres Mädchen als Jungfer oder zu größeren Kindern zum Unterricht in Schularbeiten. Näh. durch

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Eine perfecte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Frankenstraße 1, 3 St.**

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. **Karlstraße 32, Hinterhaus, 2 Stiegen, links.**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. **Hellmündstraße 37; daselbst** sucht ein Mädchen **Monatstelle.**

Eine Frau sucht für Nachm. Arb. Näh. **Walramstr. 13, Dachl.**

Eine unabh. Frau s. **Monatstelle.** N. **Taunusstraße 38, Bds. III.**

Monatfrau, thätig, zuverlässig, empfiehlt sich für

gleich. Näh. **Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. r.**

Ein reinliches, braves **Mädchen** sucht **Monatstelle.** Näh. **Höberallee 28, 2 Treppen hoch.**

Ein junge Frau sucht **Monatstelle.** Näh. **Nerostraße 44, 2 Treppen.**
Eine perfecte **Herrschäfts-Köchin** sucht **Stelle.** **Adlerstraße 45, 2. Stod.**

Eine perfecte **Herrschäfts-Köchin** sucht sofort zum 1. Mai bei einer ruhigen Herrschaft **Stelle.** es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als hohen Lohn. **Nömerberg 15, 2 Treppen.**

Eine gutempfohlene **Herrschäfts-Köchin** sucht **Stelle.** **Nerostraße 39, Hinterh., Part.**

Eine perfecte **Herrschäfts-Köchin** mit guten Zeugnissen sucht **Stelle.** Näh. **Exped.**

Ein im Kochen, Nähen, Bügeln und allen Arbeiten bewandertes **Mädchen** sucht **Stelle** und kann nach Belieben eintreten. **Steingasse 35, Gemüseladen.**

Mädchen für gutbrgl. Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, sucht **Stelle** für allein. Näh. bei **Frau R. Mauritiussplatz 6.**

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht **Stelle** auf 1. Mai. Näh. **Schwalbacherstraße Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.**

Für ein junges **Mädchen** wird **Stelle** zur Stütze der Haushaltung gesucht. Bedingung: **Perfektion** in der feinbürgerlichen Küche. Näh. **Exped.**

Zwei **Mädchen**, welche etwas nähen, bügeln und serviren können, suchen **Stellen** als **Hausmädchen.** Näh. **Friedrichstraße 28.**

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sucht **Stelle.** Näh. **Friedrichstraße 28, Waisenhaus.**

Mädchen, jung, hier fremd, bestens empfohlen bei **Frau Ries, Mauritiussplatz 6.**

Ein anst. **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht **Stelle.** N. **Schachtstr. 1.**

Vier **Alleinm.**, 1 perf. **Herrschäfts-Köchin**, sowie feine **Mädchen** als **Hausmädch., Hotel-Zimmerm., 1 Kinderfräulein, gel. Kinderfräulein**

1 **Französin** als **Bonne, perf. Kammerf., j. St. d. d. Bur.** **Webergasse 37, 1 St.** Man achte auf **Hausn., 1 St. u. Glas-Zimmer, Haus, Küchen- und Kindermädchen** suchen **Stellen**

durch das **Bureau Webergasse 35.**

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auch **englisch** spricht, sucht **Stelle** in kleinerer Familie. Näh. **1. Mai. Näh. Rheinstraße 47, Parterre.**

Mutter, eine gesunde und kräftige sucht **Schönheit** N. b. **Frau Kremer, Hebamme, Nömerberg 15, 2 Treppen.**

Ein **Stubenmädchen**, welches in guten **Herrschäftshäusern** gearbeitet hat, **Maschinennähen, fein bügeln und serviren** kann, sowie **feine weibliche Handarbeiten** versteht, sucht baldigst **Stellung** bei **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).**

Ein **gewandtes, tüchtiges Hausmädchen**, das alle Arbeit gründlich versteht und sehr gut serviren kann, sucht zum 1. Mai **Stelle** in einem besseren Hause. Näh. **Karlstraße 16, Hinterhaus, Parterre.**

Ein junges **Mädchen** vom Lande sucht **Stelle** auf gleich, liebsten bei **Kindern.** Näh. **Adlerstraße 65, 3 St. hoch.**

Ein **besseres Mädchen** mit langjähr. **Zeugniß**, welches kochen, bügeln und nähen kann, sucht **Stelle** als **allein. Köchin** in kleiner Familie, auch einzelner Dame oder älterem Herrn. Näh. **Querstraße 1, 2 Treppen links.**

Tüchtiger Kellner sucht **Stellung** durch das **Bureau J. Wepfel, Webergasse 35.**

Ein **reinerlicher, zuverlässiger, in aller Arbeit williger Mann** sucht **Stelle** des Tags über **Beschäftigung.** Näh. **Exped.**

Ein **junger, anständiger Mann** sucht **dauernde Beschäftigung** irgend welcher Art, als **Auslaufer** in eine **Buchhandlung** oder ein **tüchtiges Geschäftshaus** als **Cassirer**; auf **Wunsch** kann **Geld** geleistet werden. Näh. **Karlstraße 16, Hinterhaus, Parterre.**

Personen, die gesucht werden:

Wanted an experienced English nurse for a situation in Vienna. Exceptional references required. Apply **Taunus-Haus No. 93 from 9-11 a. m.**

Eine **französische Bonne** wird zu einem Kinde gesucht. Näh. **Exped.**

Eine **Verkäuflerin** für **Kurzwaaren-Geschäft** sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21 im Cigarrenladen.**

Kindergärtnerin (Fröbel'sche), welche schon Stellen bekleidet, sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 1314
Sucht auf 1. Juni nach auswärts eine sehr gut empfohlene evangelisch, perfect im Schneidern, Weißnähen künftiger, und Behandlung feiner Wäsche. Offerten unter No. 31, „Hotel Vier Jahreszeiten“; persönliche Vorstellung baselbst Morgens und Abends von 8—9 Uhr.

Eine angehende Verkäuferin, möglichst mit Sprachkenntnissen, gesucht. Näheres bei **Louis Franke**, Wilhelmstraße 2a. 1316

Ein reinliches Mädchen in Laden gesucht Kirchgasse 15 im Lagerladen. 1264

Modistin, erste Arbeiterin, für ein gutes Geschäft per Mai in ein nahees Bad sucht. Näh. Auskunft erteilt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 1314

Tailen-Arbeiterinnen gesucht. **J. Bacharach**, Webergasse 2. 1250

Echtige Büglerin gesucht Hermannstraße 9, Parterre. Kirchgasse 8 wird **Jemand** zum **Wettragen** gesucht.

Gute Monatsstelle kann eine fleißige und reinliche Frau, welche alle Hausarbeiten versteht, sowie kochen und nähen kann und ganz unabhängig ist, den ganzen Tag erhalten. Lebenswürdiger Umgang Bedingung. Lohn 15 Mark monatlich. Näh. Exped. 1261

Monatmädchen (brav und ehrlich) gesucht Wilhelmstraße 5, B. Ein **Monatmädchen** gesucht Dohheimerstraße 30, I. 1310
Sucht ein starkes **Monatmädchen** Wörthstraße 12, 2 Tr.
Eine Frau findet Nachmittags Beschäftigung im Waschen. Näh. Taunusstraße 37, Seitenbau links, Parterre.

Gesucht 3 bürgerliche Köchinnen, 10 einfache solide Mädchen, 2 Kindermädchen, 4 Mädch. für Geschäft, 2 Restaurat. u. 2 Hotel. d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.
Eine feine bürgerl. Köchin sucht das **Bureau Webergasse 35**.
Eine **Köchin** und ein junger **Kellner** gesucht im „**Römerbad**“.

Restaurations-Köchin ges. im „**Deutschen Hof**“. 1285
Gute feine bürgerliche Köchin auf sofort gesucht Kapellenstraße 17.

Börner's Bureau, Herrnmühlgasse 7, sucht 3 gute bürgerliche Köchinnen, 1 besseres Stubenmädchen (20 Mk. per M.), 2 Alleinmädchen, 2 junge Burschen.

Eine **Köchin**, welche einer gut bürgerlichen Küche selbstständig nachsehen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Exped. 1267

Köchinnen, feine bürgerl., Zimmermädchen, welche serviren können, Mädchen für allein und für Herrschaftshäuser, Kellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen gesucht durch **Bureau Wintermeyer**, Häfnergasse 15.
Kaffee- und Weißkuchin sucht **Ritter's Bureau**. 1314

Ein anst., ehrliches **Monatmädchen** mit Selbstigung bis über die Vormittagsst. gesucht Rheinstraße 47, 2. St.

Ein junges Mädchen für Morgens gesucht Kirchgasse 2 im Lagerladen.

Ein sauberes Mädchen, was kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle **Schützenhoffstraße 2, 2. St.** 1294

Sucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf gleich, das feine bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, **Louisenstraße 12, 1. Stock**.

Ein Mädchen gesucht Rheinstraße 43, Parterre.

Ein fleißiges Mädchen vom Lande gesucht **Adlerstraße 3, Parterre**.

Ein Dienstmädchen gesucht Langgasse 39. 1280

Schentamme gesucht. **Dr. Schill**, Rheinstraße 35.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai gesucht Herrngartenstraße 5, I.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit gut versteht, wird zum 1. Mai gesucht **Stiftstraße 4, 1 Treppe**.

Ein Mädchen, welches selbstständig kocht und alle Hausarbeit besorgt, gesucht große Burgstraße 4, II. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird auf sofort gesucht große Burgstraße 14, 2 Tr. h.

Ein braves Mädchen gesucht Neugasse 10.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Näh. Marktstraße 23. 1276

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, gründlich erfahren in der feine bürgerlichen Küche, nach **Schwalbach** gesucht. Näh. Kapellenstraße 8.

Ein braves Mädchen gesucht **Nöderstraße 41 (Laden)**.

Ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht **Karlstraße 14, 2 Tr.**

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Neugasse 3**. 1290

Ein Mädchen gesucht **Dohheimerstraße 14**.

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und einigermaßen kochen kann, auf 1. Mai gesucht. **N. Abelhaidstraße 44, Nachmittags 3 Uhr**.

Dienstmädchen sofort gesucht **Mauergasse 10, 2 St. rechts**.
Gesucht zwei Mädchen in kl. Familie **Schachtstraße 5, 1. Stock**.
Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht.

Brenner & Blum. 1282

Gesucht 2 Zimmermädchen, 1 gute Köchin, 2 Kellnerinnen, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen d. **Grünberg's B.**, Goldg. 21 im Laden.

Büffetfräulein, welches das Bier einschenken gut versteht, in ein feines Restaurant gesucht durch **Ritter's Bureau**. 1314

Ein Dienstmädchen für 1. Mai oder später gesucht. Näheres **Adolphsallee 18, II**, Vormittags von 9—12 Uhr. 1311

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht in ein Badhaus. Näheres **Hirschgraben 16, 1. Stock**, von 1 Uhr Nachmittags ab.

Ein anständiges Mädchen in kleine Familie gesucht **Abelhaidstraße 10, Hof, 1 Treppe**, Nachm. 3—5 Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird per 1. Mai gesucht **Langgasse 34**. 1263

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Nicolasstraße 22, 1. Stock**. Meldezeit von 2—5 Uhr Nachmittags.

Einen selbstständigen **Maurer** für einen Bau zu führen gesucht **Walramstraße 4, Parterre**. 1239

Schuhmacher gesucht **Mezgergasse 24**.

Guter **Wochenschneider** gesucht **Nöderstraße 16**.

Jüngere **Restaurationskellner** und 1 jg. **Hausbursche** sucht sofort **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21 im Cigarrenladen.

Gesucht 1 gef. Kellner zum 1. Mai für ein Hotel (Sprachl. erw.), feine Köchin, Alleinm., Zimmerm. f. Pension, Küchenm. f. Hotel, Kammerj. für hier und Hamburg durch das Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37, 1 St. Man achte auf Hausn., 1 Stiege u. Glasabschl.

Ein **Bierjunge** zum sofortigen Eintritt gesucht im „**Goldenen Lamm**“, **Mezgergasse 26**. 1307

Ein **Kutscher** auf sofort gesucht. Näh. Marktstraße 23. 1277

Ein junger **Laufbursche** gesucht **Bahnhofstraße 8** im Laden. 1295

Hausbursche gesucht **Goldgasse 2a**. 1286

Hausbursche, ein solider, sofort in ein Engros-Geschäft gesucht. Näh. **Louisenstraße 14, Hinterhaus, Parterre**.

Junger Ausläufer gesucht **Friedrichstraße 10 (Laden)**. 1293

Schweizer gesucht. Näh. Exped. 1300

Ein **Knecht** sofort gesucht **Schwalbacherstraße 63**.

Bitte, vergleichen Sie

Das Angebot nachstehend verzeichneter Waaren, nur gute Qualitäten, und Sie gewinnen die Ueberzeugung, daß ich die billigsten Preise am hiesigen Platze stelle; viele Käufer sind von der Ansicht irre geleitet, nur in großen Geschäftslokalen, in den theueren Lagen kaufe man gute und billige Waaren, ich beweise hiermit das Gegentheil, da ich meine Waaren von den größten Firmen gegen Baar kaufe.

Für Damen.

30 Stück schwarze Cachemire und schwarz gemusterte Stoffe, ganz neue Dessins, reinwollen, doppelbreit, per Meter Mk. 1.20 und 1.50.

- 1 gemust. Wollstoff-Kleid, neue Sommerwaare, zu Mk. 8.— u. 9.—
- 1 uni Wollstoff-Kleid in allen Farben 4.— 5.—
- 1 uni Wollstoff-Kleid mit Sammtbesatz 6.— 7.—
- 1 uni Wollstoff-Kleid mit Moirébesatz 6.50 7.—
- 1 carrirtes Wollstoff-Kleid, reizende Carroé 3.50 4.—
- 1 gestreiftes Wollstoff-Kleid, neue Streifen 4.50 5.—

200 Stück Kleider-Cattune, nur neue, diesjährige Muster, prima Qualität, waschecht, per Meter 40 Pf.

- 1 waschechtes Blandruck-Kleid . . . zu Mk. 2.40 u. 3.—
- 1 waschechtes Baumwollzeug-Kleid 3.80 4.40
- 1 fertigen oder Stoff zu einem Unterrock 1.80 2.—
- 1 Cattun-Schürze mit Bordüre 40 50
- 6 gute Handtücher 1.30 1.50
- 1 großen Bettüberzug 3.20 3.50
- 1 große Bettdecke mit Franzen 2.— 2.50
- 1 weißes Damenhemd aus gutem Stoff 1.50 1.80
- 6 große Taschentücher mit buntem Rand 1.— 1.20
- 1 Damen-Nachtjacke 1.40 1.60
- 1 Damen-Beinkleid 1.20 1.50
- 1 große Tischdecke 1.80 2.—
- 1 do. Kommodendecke 1.— 1.50
- 1 große Steppdecke, prachtvolle Muster 5.— 5.50
- 20 Dbd. schwere Tricottailen in allen Farb. per St. 3.— 3.50
- 30 Stück schmale Tüll-Gardinen . . per Meter 25 u. 35 Pf.
- 30 Stück breite Tüll-Gardinen 50 60
- 50 Stück schwere Elsäff. Hemdentücher 40 50

Für Herren.

- Stoff zu einer guten Buckskin-Boje . . . zu Mk. 4.— u. 5.—
- Stoff zu einem vollständigen Buckskin-Anzug 12.— 14.—
- in großartiger Auswahl.
- Stoff zu einem vollständ. Knaben-Anzug 5.— 7.—
- 1 gestreiftes Oxford-Hemd 1.40 1.60
- 1 weißes Herrenhemd mit leinenem Einsatz 2.50 3.—
- 6 weiße oder bunte Taschentücher 1.50 1.80
- 6 weiße, reinleinenen Umlegkragen 1.50 1.75
- 1 große Herren-Unterhose 1.— 1.20
- 1 große Herren-Unterjacke —.90 1.—
- Schwarze u. farb. Schlips in großer Auswahl —.30 —.40

Es befinden sich noch eine Menge Artikel auf Lager, welche hier nicht aufgeführt sind und sehr billig abgegeben werden.

H. Schmitz

4 Michelsberg 4.

1299

Wer übersetzt italienische Schrift in deutsche? Genannt Adresse unter O. U. B. 574 hauptpostlagernd hier.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Philippsbergstraße 29, Barterre links.

Für einen schwächlichen Jungen vom Lande, der die Real- und besucht, wird Mittagstisch, Kaffee und eine Aufsicht für die Schularbeiten gesucht, am liebsten bei einem Lehrer. Offerten unter W. E. 67 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Familien-Nachrichten.

Elise Jung
Fritz Saueressig

Verlobte.

Ostern 1889.

Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind

Elsa

im Alter von 1 Jahr 2 Monat nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Wallauer.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, kleine Kirchgasse 3, aus statt. 1279

Todes- + Anzeige.

Am Samstag Abend 9 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der langjährige zweite Küster und Glöckner der katholischen Gemeinde,

Peter Hartmann.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten Wiesbaden, den 23. April 1889.

1296

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, die gute Mutter unserer Kinder,

Johanna Köhler,

geb. Reitz,

gestern nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 23. April 1889.

Köhler, Dec.-Berw. a. D.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 14, aus statt. 1296

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes, jüngstes Söhnchen und Brüderchen **Franz** nach kurzem Kranksein am 2. Ostertage plötzlich verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
1298 **Fr. König**, Herrnmühlgasse 5.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Wilhelmine Eichhorn,

geb. **Hofmann,**

nach langem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. April Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 4, aus statt. Wiesbaden, den 23. April 1889. 1262

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Michael Eichhorn, königl. Kammermusiker.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herrn Schlossermeister August Faust,

von seinem langen und schweren Leiden zu erlösen.

Wiesbaden, den 21. April 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 24. April Nachmittags 5 1/2 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Allen Denen, die unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Frau Katharine Berger,

geb. **Scheib,**

im Grabe geleiteten, dem Herrn Pfarrer Ziemendorff für seine trostreiche Grabrede, als auch für die Blumen-spende unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Berger.

E. Berger, geb. Trapp.

992

Dankagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres unbergelichen Bruders, Onkels und Neffen

Georg Blau,

sowie für die reichen Blumen Spenden und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Ziemendorff unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 23. April 1889.

August Blau.
Familie **Schnurr.**

1069



Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau,

Maria Rosa Schickel,

geb. **Bär,**

am Samstag Nachmittag, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, in ein besseres Leben abzurufen.

Wiesbaden, den 24. April 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

A. Schickel, Lehrer.

NB. Die Requien finden heute Morgen 9 1/2 Uhr und die Beerdigung heute Mittag 2 Uhr vom Sterbehause, Schulberg 6, aus statt. 1230

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Mathilde Scheurer,

geb. **Birk,**

in Folge eines Herzschlages am 22. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in Frankfurt a. M. zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Scheurer.

Karl Seel und Frau.

Die Beerdigung findet morgen **Donnerstag den 25. April Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 1284

Hiermit Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vater, Großvater und Schwiegervater, **Christian Wiesenborn**, nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Sonnenberg, den 23. April 1889.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. April Nachmittags 2 Uhr statt. 1302

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, **Zimmermann**

Georg Philipp Wagner,

gestern im Alter von 72 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Wagner, geb. **Fill.**

Sonnenberg, den 24. April 1889.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.



Turn Gesellschaft Wiesbaden.

Samstag den 27. April c. Abends
präcis 9 Uhr:

Hauptversammlung

im Vereinslokal „Zum Mohren“.

Tagesordnung: 1) Turnhallenbau-Angelegenheit.
2) Lotterie.
3) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

192

Schulbücher.

Am vorteilhaftesten kauft man dieselben in antiquarischen,
wohlerhaltenen Exemplaren zu billigsten Preisen im

Größten Schulbücher-Lager am Platz.

Sämmtliche Schulbücher sind auch neuen Exemplaren
in dauerhaftesten Einbänden vorrätzig.
Gebrauchte Schulbücher in neuer Auflage werden jederzeit
in Zahlung genommen. 1805

Keppel & Müller

(J. Bossong),

Größtes und einziges Antiquariat am Place,
welches Lager hält,

45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und
Mauritiusplatz.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätzig in der Exp. d. Bl. *

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und gewissenhaft und billig besorgt, auch Gardinen per Blatt
30 Pfg. Näh. Wellstrasse 27, Parterre.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.



Zwei- und einschläfige Betten
mit Sprungrahmen, noch gut er-
halten, werden billig verkauft
Taunusstrasse 21, Hinth.

Ein prachtvolles Kanape ist sehr billig zu verkaufen
Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Eine fast neue eiserne Bettstelle, sowie ein großes
Kinderbett mit oder ohne Hochhaar-Matratze preiswerth zu ver-
kaufen Hellmundstrasse 29, 2 Tr. 1. Anzusehen Morgens.

Ein schönes, einschl. Bett mit sehr guter Sprungrahme, ein
weißer, runder Marmor-Tisch, 11. Fliegenschrank, Porzellan- und
Haushaltungs-Gegenstände billig abzugeben Kirchgasse 27, 1 St.

Ein Kinderbettchen billig abzugeben Dranien-
strasse 22, Seitenbau.

Cantine, 3 Meter zu 4,5 Meter, neu, zum Holz-
werth abzugeben. Näheres bei Herrn
A. Weltner, Delaspöckstrasse 6.

Ein neuer Kinder-Sitz- und Liegewagen ist zu verkaufen
Walramstrasse 12, 3. Stock.

Ein schöner Zweispänner-Landauer billig zu ver-
kaufen Selenenstrasse 24 bei Kertz Wwe. 1270

Ein leichtes Drückfarruchen mit Federn zu kaufen
gesucht. Näh. Hermannstrasse 12, Parterre. 1287

Vier große Oleander zu verkaufen Dranienstrasse 24, Part.
Schöne glatt. Pinscherhunde bill. z. verk. Geisbergstr. 22, III.

Dotzheimerstraße 14. Empfehlung. Dotzheimerstraße 14.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit einem P. P. Publikum, sowie
einer werthen Nachbarschaft im Anfertigen von

Herren- und Knaben-Garderoben

bei guten Zuthaten und preiswürdiger Beblennung. Für guten
Sitz wird garantirt. Halte eine reichhaltige Muster-Collection zur
gefälligen Ansicht stets bereit. Große Auswahl in Piqué- und
seidenen Westen. Hochachtungsvoll

1265 Heinrich Gauert, Herrenschneider.



Empfehle heute frisch eintreffende

Maifische per Pfd. 75 Pf., Schellfische per Pfd. 25 Pf.

Rheinfalm, Turbot, Soles, Hechte, Zander, Schollen
zum billigsten Tagespreis.

J Stolpe, Grabenstraße 6.

Kartoffeln, prima Mzeher, mehrlreiche Sorten,
liefern 200 Pfd. zu Mk. 6.80. Prober
stehen zu Diensten. Scheurer, Markt.

Thomas-Kainit-Phosphorit-Mehl.

Doppelte Erzielung der Ernte für

Kartoffel-Felder,

sowie alle andere künstliche Dünger

für

Felder, Gärten und Wiesen

empfeht

Carl Ziss,

Comptoir: Neugasse 7.



Jagdhund, von schöner, dunkler,
brauner Farbe,

Pracht-Exemplar, echt englische Rasse, sehr preis-
würdig abzugeben Saalgasse 16.

Roßhänflinge, Rothkehlchen, Haubenlerche, Kanarienhähne
sind bill. zu verk. in der Vogelhandl. L. Reith, Michelsberg 28, 6.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Nachbarrorte.

Biedrich-Mosbach, Geboren. Am 5. April: Dem Speere-
händler Philipp Carl Krieger e. T. — Am 9. April: Dem Tagelöhner Jacob
Höhler e. T. — Am 13. April: Dem Tagelöhner August Schneider e. T.
— Am 14. April: Dem Barbier Johann Lauer e. T. — Dem Fuhrmann
Bernhard Neumann e. S. — Am 15. April: Dem Schreinergehilfen
Wilhelm Mohr e. S. — Am 19. April: Dem Tüncher Joseph Koch
e. T. — Dem Zimmermann Georg Maxeiner e. S. — Aufgeboren:
Der Dachbedergehilfen Joseph Zimmer aus Amöneburg, Kreises Kirchheim,
wohnh. zu Stuttgart, und Christiane Philippine Sophie Marie Häuser von
hier, wohnh. dahier. — Der verw. Landmann Georg Philipp Jacob
Daniel Christmann aus Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Dorothea Wilhel-
mine Elisabeth Stritter von hier, wohnh. dahier. — Der Seconde-Lieutenant
Freiherr Hans Wilhelm Dietrich von Eberstein, wohnh. zu Wiesbaden,
und Mathilde Clementine Bertha Edmeier, wohnh. zu Wiesbaden.
Verheiratet. Am 13. April: Der Tagelöhner Philipp Lauf aus Ver-
bach, Kreises Westerburg, wohnh. dahier, und Catharine Aurath aus
Staffel, Kreises Limburg, wohnh. seither zu Wiesbaden. — Der Schreiner
Wilhelm Reinhard Christian Heinrich Schuster von hier, wohnh. dahier,
und Charlotte Dörr von hier, wohnh. dahier. — Der Feldwebel Friedrich
Wilhelm Wäppler aus Offenbach a. M., wohnh. zu Luegel-Goblenz, und
Christiane Wilhelmine Stemmler von hier, wohnh. seither dahier. — Der
Hilfsbahnwärter Friedrich Christian Boos von hier, wohnh. dahier, und
Catharine Philippine Biette Anna Stamm aus Kuringen, wohnh. dahier.
— Der geschiedene Maschinist Christian Adolf Friedrich Anton Kreger aus
Niederrhausen im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Elisabeth
Louise aus Mainz, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 12. April:
Kosa Johanna, T. des Tagelöhners Reinhard Schmidt, alt 2 J.
— Elisabeth, geb. Koll, Ehefrau des Landmanns Joseph Henn, alt 74 J.
— Am 13. April: Johanne Philippine, geb. Schäfer, Ehefrau des Tag-
elöhners Carl Renges, alt 30 J. — Der Speerehändler Robert Wüchler,
alt 46 J. — Am 16. April: Barbara, T. des Tagelöhners Jacob Fink

Am 9. M. — Am 17. April: Friedrich, S. des Fuhrmanns Carl Weimar, alt 18 J. — Am 19. April: Catharine Margarethe, geb. Gies, Ehefrau des Schmiedemeisters Carl Schmidt, alt 46 J. — Der Cigarrenarbeiter Eugen Strittmatter, alt 30 J. — August Philipp, S. des Eisengießers Friedrich Haibach, alt 11 M. — Am 20. April: Anna, T. des verstorbenen Stations-Vorstehers Alexander Trubbin aus Rußland, alt 18 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 4. April: Dem Bureau-Assistenten Wilhelm Schneider zu Sonnenberg e. S., N. August Philipp. — Am 11. April: Dem Landmann Carl Philipp Wagner zu Sonnenberg e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 13. April: Dem Kasser Wilhelm August Roth zu Rambach e. L., N. Thessa Georgine Caroline. — Verehelicht. Am 19. April: Der Friseur Isidor Herz aus Köln am Rhein, wohnh. daselbst, und Bertha Marx aus Sonnenberg, wohnh. daselbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. und 23. April 1889.)

Adler:
Hänerlein, Rechtsanw., Elberfeld.
Pontopperrdau, Kfm. m. Fr.,
Hamburg.
Kraft, Frll.,
Hamburg.
Neutwig, Frankfurt.
Flammersheim, Kfm.,
Köln.
Cahn, Kfm.,
Berlin.
Trittlie, Kfm.,
Frankfurt.
Köhne, Ger.-Assessor Dr. m. Fr.,
Berlin.
Sandhagen, Kfm. m. Fam.,
Frankfurt.
Schüll, Kfm. m. Fr.,
Düren.
Dankelberg, Kfm.,
Leipzig.
Wrasings, Kfm.,
Bremen.

Alteesaal:
v. Lyncker, Fr. Hauptm. m. 2 Kind.,
Darmstadt.
Lehokering, Kfm. m. Fr.,
Duisburg.

Bären:
Lette, Kfm.,
Glogau.

Belle vue:
Sloet, Baron m. Fr. u. Bed.,
Amsterdam.
Herzele, Fr. Baron,
Haag.
Hase, Dr. m. Fam. u. Bed.,
Frankfurt.
Dresbrock,
Hamburg.
v. Erlanger, Baron m. Fam. u.
Bed.,
Frankfurt.
Alexander, m. Fr. u. Bed.,
Wien.
Alexander, Rittmeister,
Wien.
Haaaw,
Amsterdam.
Metucker,
Jever.

Hotel Block:
Wachter, Fr.,
Bordeaux.
Ewinge,
Haag.

Schwarzer Bock:
Mossow, Kfm. m. Fr. u. Begl.,
Soldin.
Rothardt, Prof.,
Leipzig.

Hotel Bristol:
Schwerin, Fr. Gräfin m. Bed.,
Berlin.
Stettaner, Fr.,
Frankfurt.
Grünebaum, Fr. m. Kind,
Frankfurt.
Stackow,
Hamburg.
v. Mutzenbocher, Frhr. m. Fr. u.
Bed.,
Berlin.

Central-Hotel:
Guttmann, Kfm.,
Berlin.
v. Hagen, Offizier,
Metz.
Schmitt, Kfm.,
Dresden.

Cölnischer Hof:
Hertzog, Kfm.,
Berlin.
Fasquel, Kfm. m. Bed.,
Berlin.

Hotel Dahlheim:
Cohn, Fr. m. Sohn,
Hannover.

Hotel Dasch:
Ladewy, Fr.-Lieut.,
Metz.
Landauer, Kfm.,
Berlin.
Geibhard, Dr. med.,
Grünstadt.

Hotel Deutsches Reich:
Kastenstein,
Bayreuth.

Cur-Anstalt Dietenmühle:
Berolzheimer, Kfm. m. Fr.,
Fürth.
Berolzheimer, Frll.,
Fürth.

Einhorn:
Köppen, Kfm.,
Leipzig.
Krüger, Kfm. m. Fr.,
Köln.
Schmidt, Kfm.,
Köln.
Reismann, Kfm.,
Frankfurt.
Alsbach, Kfm.,
Frankfurt.

Engel:
Rudebeck, Schweden.
v. Riess, Ref.,
Weissenfels.
Naundorf, Rent. m. Fr.,
Schwerin.
Sjöberg, Assess.,
Stockholm.
Scheller, Landrath m. Fr.,
Greifenhagen.

Englischer Hof:
Herzl, Dr.,
Budapest.
Benham, London.
Abrahamson, m. Fr.,
Berlin.
Mende, Berlin.
Mende, Fr. Commerzienrath m.
Bed.,
Berlin.
Jacobi, m. Fam.,
Berlin.
Frhr. v. Bardeleben, Oberstlieut.
m. Sohn,
Lüneburg.
Jacobi, m. Fam.,
Berlin.
Jacobi,
Chemnitz.

Zum Erbprinz:
Denhard, Schlächtern.
Wenske, Kfm.,
Halle.
Peter, Frohnhausen.
Kunz, Frohnhausen.
Stering, Ingen.,
Donauessingen.

Europäischer Hof:
Meyer, Rent.,
Essen.
Schweinitz, Offizier,
Dresden.
Menz, Consul,
Dresden.

Grüner Wald:
Haumer, Rent.,
Altherstone.
Mayer, Kfm.,
Frankfurt.
Reinhard, Justizrath,
Gmünden.
Reiwald, Kfm.,
Berlin.

Vier Jahreszeiten:
Bezceny, Baron,
Wien.
Eninghaus, Prof. Dr.,
Freiburg.
Kektuté, Geh. Rath Prof. Dr. m.
Fam.,
Bonn.
Tiridal, Baron m. Fm.,
Amsterdam.
Stettauer, Fr.,
Frankfurt.
Grünebaum, Fr. m. Kind,
Frankfurt.
v. Usyn Bochenky,
Rudlos.
Dumont, m. Fr.,
New-York.

Goldene Kette:
Lang, Lehrer,
Nürnberg.
Bierlein, Kfm.,
Hamburg.
Strödter, Lehrer,
Cronberg.

Cur-Anstalt Nerothal:
Schuster, Kfm. m. Sohn,
Basel.

Nonnenhof:
Israel, Kfm.,
Köln.
Völker, Kfm.,
Barmen.
Mayer, Kfm. m. Fr.,
Deutz.
Mallmann, Oberförster,
Breslau.
Schmidt, Rent. m. Fr.,
New-York.
Petersen, Rent. m. Fr.,
New-York.

Nassauer Hof:
Neubauer, Hotelbes. m. Fam.,
Bochum.
Schneider, Hannover.
Becker, Consul, Frankfurt.
Hollweg, Barmen.
Kerber, Nürnberg.
Eichemeyer, Fbkb.,
Duderstadt.
Bergreen, Direct.,
Boitzisch.
Abraham, Kfm.,
Berlin.
v. Gervais, Fr. Baron m. Bed.,
Frankfurt.

Bourgeois, Frll.,
Frankfurt.
Wildermuth, Frll.,
Frankfurt.
Meyer, Cand. med.,
Hannover.
Meyer, Frll.,
Hannover.
Meyer,
Hannover.
Ebeling, Frll.,
Hannover.
Weidinger, m. Fr.,
Charlottenburg.

Villa Nassau:
Herberz, Rent. m. Fam.,
Köln.
Herberz,
Köln.

Hotel du Nord:
Rubbert, Ingen.,
Hamburg.
Rubbert, Frll.,
Hamburg.
v. Doeming, Offizier,
Neu-Ruppin.
Helmsing, Rent.,
Amsterdam.

Rhein-Hotel & Dépendance:
Weinberg, Kfm.,
Hamburg.
Jacobsohn, Banquier,
Hamburg.
Van Vollenhoven-Van de Poll, Fr.
m. Fam.,
Driebergen.
Van de Poll-Van Breuel, Fr.,
Haarlem.
Geisdewer, Kfm.,
Amsterdam.
Sloet van Oldruitenborgh, Baron
m. Fr.,
Haag.
van Heerzele, Fr.,
Haag.
Keyling, Fr. m. Fam.,
Berlin.
Schulte, Fr. m. Tocht.,
Antwerpen.
Schulte, Fr. m. 2 S.,
Antwerpen.
Broes-Koopmanns, Fr.,
Driebergen.
Copes van Hasselt, Frll.,
Haarlem.
Tapken, Fr. m. Tocht.,
Düsseldorf.
Calaco-Osario, Kfm.,
Amsterdam.
Perrott, m. Fr.,
Russland.

Ritter's Hotel garni:
Rohrdanz, Pforte
v. Görne, Rittmstr. m. Fr.,
Saarbrücken.
Huyghens-Backer,
Holland.

Rose:
Cooper, London.
Frank-Mason, m. Fr.,
England.
v. Vredenburg, Fr. Baron m. S.
u. Bed.,
Utrecht.
Palmer, Frll.,
Utrecht.
Riddel, England.
Karminsky, Bankdir.,
Strassburg.
v. Asch van Wyck, Fr.,
Amersfoort.
Hopf, Nürnberg.
Dollock, London.
Pini, Hamburg.

Weisses Ross:
Ohlmeyer, Kfm. m. Fr.,
Hamburg.
Borst, Cand. med.,
Würzburg.
Schrader, Kreis-Thierarzt,
Helmstedt.

Schützenhof:
Klinker, Kfm.,
Detmold.
Knopf, Kfm.,
Karlsruhe.
Brau, Fr. m. Fam.,
Ronsdorf.

Weisser Schwan:
Graf v. Spee, Lieut. z. See,
Kiel.
Walther, Kfm.,
Helsingborg.

Spiegel:
Gössel, Dresden.
v. Zeschau, Frll.,
Dresden.
Jalbot, Fr.,
England.
Wilkinson, Fr.,
England.
Peters, Oberförst.,
Waldinghausen.

Tannhäuser:
v. Polnay, Ingen.,
Karlsruhe.
Volk, Düsseldorf.
Schäfer, Kfm.,
Dresden.

Tanus-Hotel:
Herzfeld, Ref. Dr.,
Berlin.
van Beck-Helledoren-Haages, Rnt.,
Amsterdam.
van Beck - Helledoren - Haages,
2 Frlls.,
Amsterdam.
Niessen, Kfm.,
Köln.
Stanton-Cady, Rent. m. Fr.,
Amerika.

Feites, Dr.,
Prag.
Kauth, Köln.
v. Grawert, Hauptm.,
Spandau.
v. Schmitz, Bremen.
Lithgow, Rent.,
Glasgow.
Werge-Peacock,
England.
Rügen, m. Fr.,
Hannover.
Schmoelder, Chemik.,
M.-Gladbach.
Merkel, Fr.,
Neustadt.
Schuster, Hamburg.
Korf, Kfm.,
M.-Gladbach.
Schimentz, Lehrer,
Ottweiler.
Baessler, Kfm.,
Ottweiler.
King, m. Fam.,
Philadelphia.
Stollberg, m. Fr.,
Berlin.
Kleiber, Bremen.

Hotel Victoria:
Schiffer, Fr. Dr. m. Fam. u. Bd.,
Berlin.
Prohownik, Fr.,
London.
Voigt, Prediger,
Offenbach.
v. Zitzewitz, Frll.,
Erfurt.
Mason, Frll.,
Erfurt.
Prinzessin v. Cray, m. Bed.,
Nieder-Walluf.
Ried, Kfm.,
Jülich.
Quilitz, Fr. m. Tcht. u. Bd.,
Berlin.
Blank, Dr. med.,
St. Louis.
Weber, Frll.,
Würzburg.
Lockner, Würzburg.
Lang, m. Fr.,
Würzburg.
Prochownik, Kfm.,
London.
Prochownik,
Mailand.
Beilstein, London.
Marsden, London.
Ledermann, Kfm.,
Berlin.
Prochownik, Dr. med.,
Hamburg.

Hotel Vogel:
v. Preuschen, Darmstadt.
Volk, Karlsruhe.
Reisner, Kfm.,
Köln.

Hotel Weins:
v. Stiernberg, Darmstadt.

In Privathäusern:
Geissbergstrasse 5.
v. Wegener, Fr. Geheimrath m.
Tochter,
Petersburg.

Pension Anglaise:
Hanfblum, Petersburg.
Barrett, Fr.,
Garnham.
Clippendale, Frll.,
Garnham.
Booth, Fr. m. Fam. u. Bd.,
England.
Booth, Frll.,
England.
Osbeck, Fr.,
Göteborg.

Pension Internationale:
Hodgson, Fr.,
England.
Hickry, Rechtsanw.,
London.
Seffris, Frll.,
England.
Hartung, m. Fr.,
London.
Hartung, Frll.,
London.
David, London.

Pension Mon Repos:
Horsford, Oberst m. Fam.,
London.
Hotel Pension Quisisana:
van Royen, Zwolle.
Rehbock, m. Fam.,
Amsterdam.
Bingham, m. Fr.,
Utrecht.
Brain, Frll.,
Utrecht.
van Beningen, Frll.,
Utrecht.
Tarrant, Frll.,
Utrecht.
Breitenstein jun.,
Amsterdam.
Sonnenbergerstrasse 17:
Kreischner, m. Fam.,
New-York.
Villa Hertha:
Mathien, Major m. Fam.,
Mainz.
Wilhelmstrasse 88:
v. Haeselte, Baronesse,
Amsterdam.
v. Gorcum, Frll.,
Amsterdam.
de Bruyn, Rotterdam.
de Bruyn, Ingen.,
Amsterdam.

Vereins-Nachrichten.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule von Frl. S. Bidder. Wiederbeginn aller Kurse.
Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule. Wiederbeginn des Unterrichts.
Auder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.
Wiesb. Unterkühnungs-Bund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8¹/₂ Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Unterrichts-Cursus.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Galanteriewaaren zc., fl. Schwalbacherstraße 8. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die im Etatsjahr 1889/90 vor-
kommenden Schlosser- und Schmiedearbeiten, sowie auf die Lieferung
von Geschirr und Werkzeug, im Canalisations-Bureau. (S. Tgbl. 94.)

Course.

Frankfurt, den 20. April 1889.

Geld.	W. B.	Beckfel.
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam 169.35 bz.
Dukaten	9.57—9.62	London 20.450 bz.
20 Fres.-Stücke	16.19—16.23	Paris 80.975 bz.
Sovereigns	20.37—20.42	Wien 169.95 bz.
Imperiales	16.67—16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3 ¹ / ₂ %
Dollars in Gold	4.17—4.21	Reichsbank-Disconto 3 ¹ / ₂ %

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1889. 20. und 21. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nacht.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	20.	21.	20.	21.	20.	21.	20.	21.
Barometer (mm)	758,8	754,1	755,4	751,5	754,0	750,8	756,1	752,2
Thermometer (C.)	+7,9	+10,5	+20,1	+16,5	+13,7	+11,1	+13,8	+11,2
Dunstspannung (mm)	7,2	7,7	7,1	6,7	7,4	7,5	7,2	7,3
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	81	41	49	63	76	65	69
Windrichtung und Windstärke	N.W. S.W.	S.W. W.	W. S.W.	S.W. W.	W. S.W.	W. S.W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	sehr heiter	schw. bewölkt.	sthlw. bewölkt.	heiter	heiter	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

Am 20. April: Nachts Thau, Frühe Dunst.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 24. April: Vielach sonnig bei halbbedecktem oder klarem Himmel, trocken, dunstig, wandernde Wolken — schwache und mäßige bis frühe Winde; Temperatur wenig verändert.

Für den 25. April: Meist heiter und trocken, veränderliche Bewölkung, strichweise bedeckt — meist leichte und schwache bis mäßige Bewegung, kaum veränderte Wärmelage; Nebeldunst oder Nebel in den Küstengebietten.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 14. bis incl. 20. April 1889.**

I. Fruchtmarkt.	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		Blumentohl per Stück	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		V. Fleisch.	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.	
	Ap.	3	Ap.	3		Ap.	3	Ap.	3		Ap.	3	Ap.	3
Weizen . . p. 100 Kgr.	16	15	—	—	Kopffalat	18	14	—	—	Ochsenfleisch:	140	140	140	140
Hafcr	8	6	40	6	Spargeln . . . p. Kgr.	5	4	—	—	v. d. Keule . . p. Kgr.	132	130	132	130
Stroh	9	10	6	—	Grüne Bohnen	—	—	—	—	Bauchfleisch	120	120	120	120
Heu	66	64	—	—	Neue Erbsen p. 0,5 Str.	—	—	—	—	Kuh- u. Rindfleisch	140	140	140	140
II. Viehmarkt.					Wirfing . . . p. Kgr.	—	—	—	—	Schweinefleisch	140	140	140	140
Fette Ochsen:	66	64	—	—	Weißkraut	—	—	—	—	Stalbfleisch	140	140	140	140
I. Qual. p. 50 Kgr.	63	62	—	—	Kohlrabi	20	18	—	—	Hammelfleisch	140	140	140	140
II. „ 50 „	57	54	—	—	Weiße Rüben	12	8	—	—	Schafffleisch	180	180	180	180
Fette Kühe:	53	52	—	—	Weiße Rüben	12	10	—	—	Dörrfleisch	182	182	182	182
I. „ 50 „	112	14	—	—	Kohlrabi (ob. erd.) . . .	18	16	—	—	Solberfleisch	184	184	184	184
II. „ 50 „	120	110	—	—	Kohlrabi	12	10	—	—	Schinken	180	180	180	180
Fette Schweine p. . . .	130	110	—	—	Preißelbeeren	—	—	—	—	Speck (geräuchert)	160	160	160	160
Hämmel	270	240	—	—	Erbsen	—	—	—	—	Schweineeschmalz	160	160	160	160
Kälber	150	120	—	—	Aepfel	60	20	—	—	Hierenfett	184	184	184	184
III. Siqualienmarkt.					Birnen	40	24	—	—	Schwartenmagen:	160	160	160	160
Butter	8	7	—	—	Zweischen p. 100 St.	50	30	—	—	frisch	184	184	184	184
Eier	5	3	—	—	Wallnüsse	50	30	—	—	geräuchert	160	160	160	160
Handkäse „ 100 „	8	6	—	—	Kastanien . . . p. Kgr.	50	36	—	—	Bratwurst	140	140	140	140
Fabrikkäse „ 100 „	8	6	—	—	Eine Gans	—	—	—	—	Fleischwurst	140	140	140	140
Kartoffeln per 100 Ko.	40	32	—	—	Eine Ente	—	—	—	—	Leber- u. Blutwurst:	96	96	96	96
Neue Kartoffeln p. Kilo	20	16	—	—	Eine Taube	70	50	—	—	frisch	184	184	184	184
Zwiebeln	8	7	—	—						geräuchert	184	184	184	184
Zwiebeln . . p. 50 Kgr.														

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6¹/₂ Uhr: „Hans Heiling“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 13. April: Dem Schmied Friedrich Wilhelm Becker
e. L., N. Johanne Caroline Wilhelmine. — Am 15. April: Dem Barbier
Johann Georg Adolf Weber e. S., N. Jacob Wilhelm. — Am 16. April:
Dem Fuhrmann Philipp Wilhelm Erde e. L., N. Wilhelmine. — Am
19. April: Ein unehel. S., N. Franz Georg.
Aufgeboten. Der Diamantfahler Adam Stod aus Wachen-
buchen, Kreises Hanau, wohnh. zu Wachenbuchen, und Elisabeth Anna
Börn aus Wachenbuchen, wohnh. daselbst. — Der Kunst- und Handels-
gärtner Johann Kirch aus Dammthal-Reilshcim, Kreises Heidelberg,

wohnh. dahier, und Salomea Moos aus Weisweil, Kreises Ketzingen im
Großherzogthum Baden, wohnh. zu Weisweil, vorher zu Freiburg im
Breisgau wohnh. — Der Tagelöhner August Schweig aus Wolfersweil
im Fürstenthum Birkenfeld, wohnh. dahier, und Rosine Catharine Gebhard
aus Steinbach, Kreises Erbach im hessischen Odenwalde, wohnh. dahier.

Berehlicht. Am 20. April: Der Hausdiener Friedrich Moritz
Kerel aus Dieffkirchen, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und Christian
Philippine Dreifürst aus Uffingen, bisher dahier wohnh. — Der Länd-
gehülfe Joseph Carl Kremer aus Erbach im Rheingaukreise, wohnh. dahier,
und Catharine Marie Pauline Herrmann aus Weidenstadt im Unter-
raunustreise, bisher dahier wohnh. — Der Sattler Heinrich Robert
Brönung aus Lautlig im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und die
erster Ehe gerichtlich geschiedene Ehefrau des Flaschenbierhändlers Carl
Philipp Dörr aus Sonnensberg, Johanna Henriette Catharine Philippine
Christine Antonie, geb. Dehl, bisher dahier wohnh. — Der Kaufmann
Otto Brodowit aus Leipzig, wohnh. zu London, und Gertrude Julie
Montagu Marsden aus London, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 19. April: Pauline, geb. Müller, Wittve des
Königl. Kreisgerichtsrathes Carl Trapp aus Ehrenfeld, alt 69 J. 9 M.
21 T. — Wilhelmine, geb. Schmidt, Wittve des Tagelöhners Joseph
alt 60 J. 3 M. 6 T.

Königliches Landesamt.

Lokales und Provinzielles.

Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich, Ihre K. K. Hoheit die Erzherzogin Valerie und Sr. K. K. Hoheit Erzherzog Franz Salvator sind gestern Morgen 7 Uhr mittelst Extrazugs hier aus dem Taunusbahnhof eingetroffen und haben sich von dort mittelst eines Wagens der Villa Langenbeck an der Kapellenstraße und Seine K. K. Hoheit Erzherzog nach dem Hotel Zais begeben. Im Gefolge der hohen Gäste befinden sich Seine Excellenz Baron Kovcsa, Ihre Excellenz Gräfin Kornis, Frau Maylath, Herr Regierungsrath Singer, Herr Regierungsrath Ritter von Feiskall nebst Gemahlin, Hofrath Herr Dr. Kersl, Adjutant Ober-Lieutenant Freiherr von Leiderer. Das Gefolge hat Wohnung im Hotel „Vier Jahreszeiten“ genommen. Empfang hat nicht stattgefunden.

Ausstellung in der Gewerbeschule III. Den Uebergang von der Schule zur Werkstatt oder von der Theorie zur Praxis bilden die verschiedenen Fach-Curse, welche bis jetzt für die Schuhmacher, Schneider, Wärrer, Tapezire, Schreiner und Schloffer eingerichtet sind. Mit Ausnahme des Herrn Zeichenlehrers H. Bouffier, welcher das Planzeichnen im Wärrer-Cursus leitet, sind es Handwerksmeister, welche den Unterricht in den verschiedenen Abtheilungen ertheilen; so für die Schuhmacher: Herr Schuhmachermeister Müller und Herr Bildhauer Schies, für die Schneider: Herr Schneidermeister Straß, für die Tapezire: Herr Tapeziremeister Neuter, für die Schreiner: Herr Möbelzeichner Leicher und für die Schloffer: Herr Schlossermeister Schmidt. Die Ausstellung der bezüglichen Werke findet sich im Lehrsaal No. 4 des 2. Stockes. Die ausgelegten Schnittmuster der Tapezire, Schneider und Schuhmacher, die Gyps-Abgüsse der Füße (wonach die Leisten angefertigt werden), die aus gutem Stahlblech geriebenen Schlosserarbeiten, die Zeichnungen der Gärtner und Schreiner geben uns ein Bild von der Einrichtung und den Leistungen der einzelnen Curse. — Im großen Vorragsaal sind 47 Lehrpläne und 49 Gesellenstücke ausgestellt. Es ist sehr lobenswerth, daß die verschiedenen Zünfte und der Gewerbe-Verein hier Hand in Hand gehen und die jungen Leute besonders mit Beendigung der Lehrzeit anhalten, ein Gesellenstück zu fertigen, damit man in dem auszustellenden Werkstück auch darüber einen Vermerk anführen kann. Es ist gewiß für die spätere Fortkommen ein Empfehlungsbrief, wenn die bezügliche Note „gut“ oder „recht gut“ im Lehrbrief verzeichnet ist. Am stärksten in dieser Ausstellung die Schloffer und Küfer vertreten. Die schiefstehende Thorschwelle wird wohl bei Einfügung der Hängentage gerade gerichtet. Alle Arbeiten sind zur vollsten Zufriedenheit der Prüfungs-Commission angefallen, was die beigelegten Noten bezeugen. Die unter der Leitung des Herrn Bildhauers Krebs stehende Schnitzerschule ist wohl als die neueste Einrichtung des Gewerbe-Vereins betraachtet worden. Sie hat neben der Modellirschule im Saal No. 2, Barometer, eine recht nette Ausstellung arrangirt. Sehr schön und instructiv sind die vom Meister selbst angefertigten Modelle, welche in drei Reihen veranschaulichen, wie sich aus dem grob zugeschnittenen Holzstück allmählich das feine Gebilde entwickelt. Die Modellirschule, hiesiger der bewährten Leitung des Herrn Bildhauers Schies stehend, hat durch die Neue dem alten Auf Ehre gemacht. Zum Schluß unseres Rundganges bleibt uns noch die in diesem Jahre auch ziemlich reichhaltige Ausstellung der Mal- und Zeichenschule für Mädchen übrig. Hier bleibt nicht hies die Natur die beste Lehrmeisterin. Es versteht sich von selbst, daß man zu Naturstudien übergehen kann, die Fertigkeit und der gute Geschmack an guten Vorlagen gebildet sein müssen. Daß dem Malen ein reichhaltiger Unterricht im Zeichnen vorhergeht, beweisen die ausgelegten Arbeiten nach dem Gypsmodell. Sehr gut finden wir einige in Del gemalte Blumen (Feldtraub) und zwei am Ende des Saales ausgelegte Vasallen. Es gewährt recht genutzreiche Stunden, sich die schöne Ausstellung des Gewerbe-Vereins anzusehen, und deshalb möchten wir den Besuch derselben nochmals empfehlen.

Der Bericht über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungs-Periode 1888/89 schließt ab mit einer Einnahme bezw. Minder-Ausgabe von zusammen 88,988 Mk. Die passiven Actio-Capitalien betragen Ende 1888/89 4,735,852 Mk. 39 Pf. und haben sich gegen das Vorjahr um 107,499 Mk. 78 Pf. vermehrt. Bei Grundvermögen ist eine Mehranlage eingetreten von 22,176 Mk. Die passiven Gebäude sind gegen Brandschaden versichert mit 6,835,400 Mk. Die Mobilien mit 1,076,994 Mk. Das Gesamt-Vermögen der Stadt mit Ausschluß der Gebäude und Anlagen zc. der Spezial-Verwaltung ist wie folgt zu veranschlagen: Gebäude 4,776,950 Mk., Grundvermögen 1,413,088 Mk., Capital-Vermögen 4,735,852 Mk., zusammen 10,925,890 Mk., daselbe übersteigt die städtischen Schulden von 1,077,137 Mk. um 3,258,753 Mk. Noch bedeutend günstiger stellt sich das Verhältniß bei den Spezial-Verwaltungen, deren Gebäude und Liegenenschaften zc. im Werthe den Betrag ihres Antheils an den städtischen Schulden mehrfach bedeu.

Der Bazar zum Feste der englischen Kirche hier, unter dem Protectorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, Prinzessin von Großbritannien und Irland, stehend, wurde gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr in den Räumen des Casinos in der Friedrichstraße eröffnet. Die Frequenz desselben gestaltete sich alsbald zu einer äußerst lebhaften und die Verkaufsgegenstände, welche in der denkbar reichhaltigsten Auswahl geschmackvoll aufgestellt sind, fanden, von schöner Damenhand angeboten, reichenden Absatz. Besonders waren die duftenden Kinder Floras, welche die hohe Protectorin des Bazar's in liebenswürdiger Weise verabreichte, sehr begehrt. Ein Buffet trägt auch den leidlichen Bedürfnissen in verlockender Weise Rechnung. Um 3 Uhr erschien, von allen Seiten auf das Ehrerbietigste begrüßt, Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Louise von Preußen im Bazar. Die Capelle des Regiments v. Gersdorff (Hess.) No. 80 intonirte bei dem Erscheinen der hohen Frau einen Luich, sowie die Nationalhymne. Die Vorträge der Regimentsmusik unter Leitung des Herrn Musik-Directors Münch erhöhten wesentlich die animirte Stimmung, welche in den weiten, festlich geschmückten Bazarräumen allerorts herrschte.

Todesfall. Herr Oberlandesgerichts-Rath Geh. Justizrath Zinn, der lange Jahre dem Landgerichte hier angehörte, ist am Ostersonntag Morgens in Frankfurt nach kurzer Krankheit gestorben.

Die Nachtigall, die Primadonna unserer Singvögel, ist mit den Osterfeiertagen in unsere Stadt mit Sang und Klang eingezogen und hat ihren alten Aufenthaltsort im Palais Pauline, Sonnenbergerstraße, neu bezogen. „Die Nachtigall, sie war eutfernt, Der Frühling lockt sie wieder; Was Neues hat sie nicht gelernt, Singt alte liebe Lieder.“ (Goethe.)

HK. Uebersichtskarte der überseeischen Postdampferlinien. Die von dem Herrn Staatssecretär des Reichspostamts der Handelskammer mitgetheilte Uebersichtskarte der überseeischen Postdampfschiffslinien im Weltverkehr, welche zugleich ein übersichtliches Bild von dem gegenwärtigen Umfange des Weltpostvereins gibt, liegt auf dem Bureau der Handelskammer offen.

Freche Diebstähle. In der vorigen Woche wurden zwei hiesigen Handwerksmeistern Nachts neue Firmenschilder ausgehängt und sind seitdem verschwunden. Am zweiten Feiertag Abends nach 9 Uhr erschienen vor dem Hause eines Schmiedes in der Faulbrunnenstraße drei halbwüchsiges Burische, holten aus dem Hof eine Leiter und schickten sich nun an, mehrere über der Thorschwelle nach der Straße zu angebracht vergoldete Hufeisen zu entfernen. Es gelang ihnen dies auch, noch ehe der Schmiedemeister benachrichtigt werden konnte. Als dieser erschien, waren die Langfinger schon mit ihrer Beute davon. Er aber setzte ihnen nach, holte sie in der kleinen Schwalbacherstraße ein, nahm ihnen das gestohlene Gut ab und überlieferte sie der Polizei, nicht ohne ihnen vorher schon einen kleinen Denkgeld angehängt zu haben. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die nichtsnutzigen Buben auch um den Schilderdiebstahl wissen. — Am Montag Abend zwischen 8 und 9 Uhr hat ein Soldat der Garnison Mainz aus einem Zimmer im 4. Stocke des Hauses Wilhelmstraße Nr. 24 hier verschiedene Herrenkleider und eine silberne Uhr gestohlen. Beim Verlassen des Hauses wurde er von der Polizei siktirt und nach der Wache gebracht, von wo er mit dem nächsten Zuge nach Mainz an sein Regiment abgeliefert worden ist.

Gesichtswechsel. Herr Dr. Weidenbusch hat von Herrn Kaufmann Friedrich Gottwald das Haus kleine Schwalbacherstraße 4 gekauft.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 792 Personen.

Wiesbaden, 22. April. Die Elementarlehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse des Regierungs-Bezirks Wiesbaden vereinnahmte nach dem soeben veröffentlichten Rechnungsabluß im Etatsjahre 1887/88 90,534 Mk. Davon entfallen auf Eintrittsgelder 3462 Mk., auf Gehaltsverbesserungsgelder 10,575 Mk., auf Capitalzinsen 7714 Mk., auf Beiträge von Lehrertellen 27,481 Mk., auf Beiträge von Gemeinden 34,599 Mk. Die Ausgaben, unter denen die Pensionen mit 89,528 Mk. figuriren, bezifferten sich auf 90,142 Mk., so daß ein Ueberschuß von 391 Mk. verbleibt. Der Capitalstock beträgt 185,171 Mk. Der in demselben enthaltene aus Einnahmeüberschüssen angeammelte Fonds zur Beirretung von Pensionen über den Minimalbetrag von 250 Mk. belief sich Ende März 1887 auf 15,205 Mk. Davon wurden 1887/88 1028 Mk. verwendet, so daß gegenwärtig noch 14,176 Mk. verfügbar sind.

Wiesbaden, 23. April. Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: Graf zu Eulenburg, Rittm. und Escadr.-Chef vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, in das 1. Garde-Drag.-Regt., v. Schmeling, Rittm. vom Regt. der Gardes du Corps, unter Entbindung von dem Commando als Adjut. bei der 10. Div., als Escadr.-Chef in das 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, v. Bierbrauer zu Braunstein, Hauptm. und Comp.-Chef vom Inf.-Regt. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburg.) No. 24, unter Beförderung zum überzähl. Major, als aggreg. zum Inf.-Regt. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfal.) No. 15, v. Müller, Hauptm. und Comp.-Chef vom 8. Rhein. Inf.-Regt. No. 70, unter Stellung à la suite des Regts., als Comp.-Führer zur Unteroff.

Schule in Biebrich, v. Hagen, Hauptm. und Comp.-Chef vom Hess. Jäger-Bat. No. 11, in das 3. Bsb. Just.-Regt. No. 111 verlegt; Jacobi, Prem.-Lieut. vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, der Charakter als Rittm. verliehen; v. Stietencron, Rittm. aggreg. dem 1. Hannov. Drag.-Regt. No. 9, als Escadr.-Chef in das Drag.-Regt. Freiherr v. Mantuffel (Rhein.) No. 5, v. Mens, Hauptm. à la suite des Just.-Regts. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburg.) No. 24, unter Entbindung von dem Verhältniß als Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Biebrich, als Comp.-Chef in das Regt. einrangirt; Pflieger, Prem.-Lieut. à la suite des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, commandirt als Adjutant der 9. Feld-Art.-Brig., zum überzähl. Hauptm., Giffenig, Unteroff. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, Lempp, Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, v. Luc, v. Trott, Unteroff. vom Inf.-Regt. von Gersdorff (Hess.) No. 80, Keller, Unteroff. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu Port.-Führers, Bantelow, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Wiesbaden, zum Sec.-Lieut. der Res. des Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regts. No. 1 befördert; v. Belsen, Major mit dem Range eines Regis.-Commandeurs, von der Armee als Oberstleut. mit Pension und der Uniform des Drag.-Regts. Freiherr v. Mantuffel (Rhein.) No. 5, v. Blumenstein, Sec.-Lieut. von der Res. des Inf.-Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80, der Abschied bewilligt; v. Gersdorff, Prem.-Lieut. à la suite des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, ausgeschieden und zu den Res.-Offiz. des Regts. übergetreten.

* **Weslburg, 20. April.** Die Krupp'sche Berg-Verwaltung für die Bergreviere Weslar und Weslburg, welche seit Jahrzehnten ihren Sitz in St. Georgen bei Braunfels hatte, soll hier nach Weslburg verlegt werden. Die Firma Friedr. Krupp hat bereits auf dem Zeppenfelde an der Wilhelmstraße Terrain zur Errichtung des Verwaltungs-Gebäudes angekauft und gebietet dasselbe zum Frühjahr l. J. zu beziehen. (Wesl. Z.)

* **Limburg, 23. April.** Herr Oberpostsecretär Blümlein (früher in Wiesbaden) ist mit dem 1. Juli von hier an das Oberpostamt in Frankfurt verlegt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. Die **Bodenstedt-Feier in Wiesbaden.** Am Vorabend des 70. Geburtstages Mirza Schaffy-Bodenstedt's begann die Feier mit einem solennen Ständchen der Artillerie-Capelle und des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“. Gegen 9 Uhr marschirten die Sänger mit brennenden Lampions vor dem Hause des Gefeierten in der Rheinstraße auf, die mit ihren Doppel-Alleen als die breiteste Straße Wiesbadens so recht für derartige Veranstaltungen geeignet ist. Fast eine Stunde lang währte die Ovation, abwechselnd eine Gesangs- und eine Instrumental-Viöce bringend. Ein äußerst zahlreiches, zum größten Theil den besten Ständen angehörendes Publikum hatte sich eingefunden und füllte die halbe Straße, in musterhafter Ruhe den zauberlich durch die Nacht klingenden Weisen lauschend. Der Dichter saß auf dem Balkon seiner Wohnung im zweiten Stockwerk, umgeben von seiner Familie. Eine Lampe beleuchtete die trauliche Gruppe. Nach Beendigung der Vorträge brachte Herr Stelter ein Hoch auf „unseren gefeierten deutschen Dichter Friedrich von Bodenstedt“ aus, in das die gesammte Menge begeistert einstimmte. Der Gefeierte wollte danken, aber die Rührung übermannte ihn sichtlich, so daß er sich thranenden Auges und wortlos zurückziehen mußte.

Am Ostermontag, dem eigentlichen Geburtstage, regte es sich schon früh im traulichen Heim des Dichters. Geschäftige Frauenhände ordnete, die zahlreichen Spenden aller Art, die von fern und nah eintrafen. Bis gegen Mittag waren allein 700 Telegramme gekommen, darunter solche aus den fernsten Ländern, wo nur irgend Deutsche wohnen. Aber auch von jenen Völkern und Sprachstämmen, die der Dichter des Mirza Schaffy gefeiert und überseht hat, hatten sich Zeichen der Liebe und Verehrung eingestellt. Aus Tiflis, der Stadt, die er durch sein Lied „berühmt gemacht vom Kyros bis zum Rhein“, war die schönste Gabe eingetroffen, jedenfalls die, die ihn am meisten erfreute und die durch ihre Seltenheit hervorragt. Es ist ein großes Folioquartbuch, in rothes Zuchtenleder gebunden, das georgische Rationalepos „Der Mann mit dem Tigerfell“ in georgischer Sprache und Schrift, mit der Feder geschrieben und geschmückt mit Aquarellen und Federzeichnungen. Die deutsche Widmung lautet: „Dem großen deutschen Dichter Friedr. v. Bodenstedt von seinen Verehrern in Tiflis“. Ein grußreicher Fürst ist der Erfinder der sinnigen Idee.

Aber auch sonst war der große Arbeitstisch des Poeten, in gewöhnlichen Zeiten mit Büchern und Manuscripten belegt, bedeckt mit kostbaren Blumen, Kränzen (darunter ein prachtvoller silberner als Spende des Comités, ein jedes Blättchen den Titel eines der Werke Bodenstedt's tragend) und Geschenken aller Art. Alle Möbel des traulichen Gemaches waren mit den duftenden Floratindern bestellt und belegt. Das Comité, an dessen Spitze der um die Feier meistverdiente Curdirector Ferd. Heyl steht, und dem sich auch, von ihren Wohnsitzen herbeieilend, Wilh. Jordan und Em. Rittershaus angeschlossen hatten, gratulirte in corpore offiziell am Vormittag. Offiziell gratulirten außerdem Herr v. Jbell im Namen der Stadt, Wilh. Jordan für den Frankfurter Journalisten-

Verein, Herr Schulte von Brühl für den Deutschen Schriftsteller-Verband, der eine Adresse überreichen ließ. Peine, die Geburtsstadt des Dichters, hatte ihm den Ehrenbürger-Brief gesandt. Bis in die spätere Mittagsstunde wurde die Wohnung von Besuchern und Gratulanten aller Art nicht leer.

„Daß ich so viel Freunde habe, hab' ich gar nicht gewußt“, meinte der Dichter, der Jedem mit seinem freundlichen, milden Lächeln begrüßte. Vier erwachsene Töchter, von denen zwei verheiratet sind, halfen mit den beiden Schwiegereltern dem Vater, die Honneurs des Hauses zu machen.

Die eigentl. offizielle und Hauptfeier, das große Fest-Bankett, dem sich gegen 200 Theilnehmer zusammengefunden hatten, fand am Abend mittag um 5 Uhr statt und zog sich beim schaumgefüllten Kelche zu manchen guten Reden bis in die zehnte Stunde. Dem Humor und der Lebensfreude, deren Apostel Mirza Schaffy ist, trug gleich die Speisefolge Rechnung. Sie hatte das Mirza Schaffy'sche Motto: „Wo man fröhlich versammelt in traulicher Runde ist, ohne zu achten, ob's früh oder spät an der Stunde ist...“ u. i. w. und lautete:

„Suppe von Schildkröten aus dem braunsenden Kur — Rheinisch nach georgischer Art mit Kartoffeln ohne Tschadra — Roastbeef garnirt nach Art des Mirza Jussuff — Salmi von persischen Haselhühnern mit armenischen Träffeln — Stangenspargel aus der Zucht des Muschahid — Junge Hühner aus Zuleikha's Park und Osterlamm nach Art des Mirza Dabshi Aghassi — Commode nach Hafisa's Geschmack — Gemischtes Eis vom Kasbek und Esborn und Badwerk aus Kutais — Nachisch aus dem Nachlasse Mirza Schaffy's — Obst aus den Gärten von Tiflis.“

Als der Gefeierte am Arme der Gattin, gefolgt von der Familie, den Saal betrat, wurde ihm von einer franzgeschmückten jungen Dame ein Blumenkissen mit einer poetischen Ansprache überreicht. An der Spitze der Ehrentafel nahm er Platz, gegenüber von den Dichtergenossen Wilh. Jordan und Emil Rittershaus — drei stolze Ritter vom Geiste, alle drei am Rhein oder doch dicht am Rhein wohnend, alle Drei Poeten der Lebensfreude, Hasser des „verruhten Pessimismus“, wie Jordan später ingrimmig sagte. Nun begann ein fröhliches Voculiren, begleitet von einem wahren Sturzregen guter Reden, bei denen die Arbeit des Essens denn auch munter fortsetzte. Eröffnet wurden dieselben durch den offiziellen Toast des Oberbürgermeisters Herrn v. Jbell auf den Kaiser, dessen dahingeschiedener Vorgänger er gedachte, und den er als Beschützer der Künste und Wissenschaften feierte. Rittershaus folgte nun mit der eigentlichen Festsrede auf den Jubilar, ihn in prächtigen, schwingvollen Versen preisend, die wir weiter unten für unsere Leser wiedergeben. Herr Dr. Böcker sprach für den Frankfurter Journalisten-Verein, dessen Ehrenmitglied Bodenstedt ist, namentlich für die Damen desselben, die ihn wie alle deutschen Frauen ganz besonders in's Herz geschlossen haben. Herr Curdirector Heyl überreichte im Namen und als Vorsitzender des „Sprubels“ einen silbernen Ehrenbecher dem Mirza Schaffy noch oftmals leeren möge mit demselben Humor, den er bisher gelehrt und bewiesen hat. Herr Redacteur Robert Misch schloß darauf in einem „Zwei Flüsse“ betitelten Poem, wie der Lebensgeist des Dichters vom braunsenden gelben Kur (Kyros), an dem bekanntlich Tiflis liegt, zum grünen Rhein geführt habe, was Mirza Schaffy schon in den Versen voraus geahnt habe: „Berühmt ist Tiflis durch sein Lied vom Kyros bis zum Rhein geworden.“ — „Du aber hast alle Herzensbezeugungen, ob Du deutsche, ob persische Weisen gelungen!“ — Bodenstedt dankte tiefbewegt in einigen schnell improvisirten Versen, in denen er dem Gedanken Ausdruck gab, vor Glück wolle es ihm nicht glücken, die rechten Worte zu finden. Ein Rainer Herr pries darauf den Dreigestirnjordan, Rittershaus, Bodenstedt in einigen geistreichen Worten. Er erwähnte u. A. die Leberproduction Wiesbadens an Dichtern und Dichterinnen. „Ein paar Hundert lebten wohl sicher hier“, meinte er, nach stürmischer Heiterkeit hervorrief. Jordan's mächtige Hünnengehalt im Schmuck vieler Orden erhob sich zu einigen humorvollsten kurzen Bemerkungen. Wenn er etwas vorhüten dürfte, so wolle er erwidern, aber so hinter ihn ein Katarth am Neben. Aber Rittershaus' durchdringende Stimme, die gleich den Bosaunen Jerichos Mauern umzustürzen im Stande wäre, würde sich für ihn hören lassen. Er wolle aber nur noch, bei allen festigen Verschiedenheiten, als das Gemeinshaftliche zwischen ihnen die Freude am Dasein gegenüber dem „verruhten Pessimismus“ constataren. Wie man sieht, steht der Sänger Frankfurt dem seligen Philosophen der Mainstadt diametral gegenüber. Rittershaus unterzog sich seiner Aufgabe in der kraftvollen und schwingvollen Art, die ihm und seinen Dichtern eigen ist. Wer anders begeisterte die Poeten des Rheines als die Weisen und die Frauen des Rheines. Diesen Frauen und Mädchen gelte denn auch sein Trinkspruch, dem natürlich die Festgenossenschaft stürmisch zustimmte. Der alte Jugendfreund Bodenstedt's, Herr Consul Wüster-

... dankte auf den Trinkspruch des Herrn Dr. Biemssen, eines
... Amerikaners, auf Edlitan, die Gattin des Dichters, im Namen der-
... Sehr humoristisch schilderte er, wie die Deutschen in Amerika,
... sie Jordan und Bodenstedt drüben gehabt, nun auch Rittershaus
... wollten und „harrrend am Ufer des Meeres ständen“. Aber dem
... die Kabinen der Dampfer zu eng und zu klein, er wolle erst
... ein neuer Extradampfer abwarten. Herr Curbdirector Heyl verlas
... interessantes, in deutscher Sprache abgefaßtes Telegramm, das soeben
... Tiflis von der Redaction der armenischen Zeitung (mit einem un-
... russischen Namen) eingelaufen war. Herr Herz aus Berlin spra-
... einige schwungvolle Verse auf den Jubilar, dessen Töchter Herr Poths
... schen ließ. Im Namen der Familie dankte Herr Oberst v. Petersen,
... Schwiegerohn Bodenstedt's.

Und nun löste sich allmählich die Tischordnung in Einzelgruppen auf,
... hergeinanderwogten und den Dichter umgaben wie eine einzige große
... Familie. Mirza Schaffn, der Patriarch von Wiesbaden, saß inmitten
... der Ehren und Reden geruhig da, ein Weiser, der die Freuden des
... Lebens ausgekostet und „doch noch nie sich übergeben“ daran, der
... noch „den Rosen und schönen Frauen hold, bejeligt schlürfet der
... Gold“.

Geführ zur Bodenstedt-Feier

in Wiesbaden am 22. April 1889

von Emil Rittershaus.

Es hat das deutsche Schwert dem deutschen Lande
Kürd'erober't, was ihm einst genommen
Von Fremdling's Hand in Zeiten tiefer Schande.

Und das Bewußtsein ist dem Volk gekommen
Von eig'nen Werth, dem Volk, das manche Jahre
Auf irrer Bahn gesucht sein Heil und Frommen.

Doch trägt es heut den Kranz im blonden Haare,
Den Siegerkranz, nicht nur die blanken Waffen
Gilt's zu verehren auf dem Danfaltare.

Was deutscher Geist, was deutsche Kunst geschaffe,
Behalten soll's den Platz im Heiligthume —
Es soll uns nie der hohe Sinn erschaffen.

Der deutsche Geist ist nicht die blaue Blume
Der Träumer, nein, ein Niesbaum des Lebens,
Geplanz't der Welt zum Segen und zum Ruhme.

In alle Reiche streckt er seines Strebens
Gewalt'ge Wurzeln, daß sie Kräfte jaugen
Aus allen Quellen seines Gotteswobens!

Und manches fremden Gbelreifes Auges
Sind rings gepropft auf seine starken Zweige,
Die tausendfält'ge Frucht zu tragen taugen. —

Daß ein verkürrt' Hellenenthum entseige
Der Gruft, seh'n wir die großen Meister waken,
Daß sich die Schönheit hoch und herrlich zeige. —

Und junge Meister kamen nach den alten,
Die in die fernern Lande suchend gingen,
Die manche Ernte dort für uns gehalten.

Und ihrer Einer ist's, dem heute bringen
Wir unsern Jubelgruß bei diesem Feite,
Dem wir den Preisgesang begeistert singen.

Mit Schiraswein bewirthe't er die Gäste.
Geschmückt hat mit des Ostlands duft'gen Blüthen
Gar prächtig er des deutschen Baumes Aeste.

Aus jedem Aug' der Freude Blitze strahlen,
Wenn Mirza Schaffn's Wonneweisen klangen —
Vergessen war des Welt Schmerzes dumpfes Dröten!

Nach Nord und Süd ist der Poet gegangen,
Auch ein Erbl'r'er, werth der Lorbeerkrone,
Durch den wir manchen hehren Schatz empfangen.

Weit in die Welt hinaus, in fremde Zone
Hat früh ihn schon der Wanderdrang getrieben —
Den Forscher eint er mit dem Musesohne.

Doch deutsch ist Herz und Geist ihm stets geblieben,
Was auch die Fremde hat, nie hat vergessen
Die Heimath über Alles er zu lieben.

Wer je an seines Hauses Herd gesessen,
Hat in der Seele Tiefen es empfunden
Und muß ihm doppelt warm die Hände pressen. —

Jetzt sind der Jahre siebzehnig entschwunden,
Seit er das Licht geseh't. — Es blüh'n aufs Neue
Die Blumen auf in holden Frühlingsstunden.

Dann spricht Verehrung, Freundschaft, Lieb' und Träne:
Heil Dir, Poet! Wir nah'n von allen Seiten,
Daß recht Dein Herz sich dieses Tages freue.

Du sangst, wie wunderschön die Frühlingszeiten,
Doch sonn'ger Herbst ist süßes Lenzerrinnern —
Und solch'ger Herbst mög' Dir ein Gott bereiten!

Ein ew'ger Mai erblüht in Deinem Innern,
Siehst frisch vom Munde Dir die Veder quellen —
Nicht zählst Du zu den trüben Sorgenstinnern! —

Es rufen die sich heut' um Dich gesellen:
Froh'sinn's-Apostel, Feind der Grillenfänger,
Du Perlenfischer in des Weines Wellen —

Hoch sollst Du leben, siebzehnjähr'ger Sänger!

W. Königlich Schauspiel. „Die Meisterfinger von Nürnberg“,
Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Die Aufführung dieses Werkes
am Oster-Sonntage war nur dadurch möglich geworden, daß an Stelle
des indisponirten Fr. Nachtigall Fr. Galfy vom Stadttheater zu Mainz
als „Eva“ eintrat. Wir glauben sehr gern, daß Fr. Galfy eine sehr
schätzbare Vertreterin anderer Rollen ist, daß dieselbe jedoch sich besonders
als Darstellerin der „Eva“ eigne, davon haben wir uns nicht recht über-
zeugen können: der Dame fehlte vor allen Dingen die Naivität, welche die
Wiedergabe dieser Rolle zur Voraussetzung hat, auch hielt sich Fr. Galfy
im Spiele wie im Gesange nicht frei von Ueberreizungen. Sedenfalls aber
machte die Künstlerin den Eindruck einer sehr verwendbaren Sängerin;
schauspielerisch, sowie gesanglich durchaus routinirt, gebietet dieselbe über
ein umfangreiches Organ, welches einer ansehnlichen Kraftentwicklung
fähig ist. Der Vortrag des Vastes wurde vom Publikum recht heifällig
aufgenommen. Daß man endlich Herrn Warbed von der Parthie des
„David“ entlastet hat, können wir nur entschieden gutheißen; die Wahl
aber des Herrn Schmidt für diese Rolle war eine recht glückliche. Herrn
Schmidt's Stimme eignet sich recht gut für den „David“, er sang ih:
charakteristisch und der Rolle angemessen, während sein frisches, lebendiges
Spiel nicht wenig dazu beitrug, das Gesamtbild des „David“ wirksam
von dem der anderen Personen abzuheben. Die meisten der übrigen Dar-
steller geben keine Veranlassung zu weiteren Bemerkungen, da die Besetzung
sonst dieselbe geblieben war und auch in den einzelnen Wiedergaben gegen-
über früheren Vorstellungen keine besonderen Züge sich weiter bemerkbar
machten. Nur zweier Künstler soll hier im kurzen Erwähnung gethan
werden: Zunächst ist es Herr Müller, dessen „Hans Sachs“ uns im
Vergleiche mit demjenigen des vorigen Winters als eine bedeutend reifere
Leistung erschien. Herr Müller verleugnete allerdings auch in dieser Auf-
führung nicht eine gewisse jugendliche Eleganz in seinem Spiele, welche
wir gerne im Interesse der Rolle einer größeren Behäbigkeit würden
weihen sehen; indessen die Doppelnatur dieser Parthie hat der Künstler
gegen früher viel schärfer erfaßt, denn nicht nur der Poet, sondern auch
der biedere Handwerker kam viel mehr zu seinem Rechte; der Sänger ist
dadurch in seiner Darstellungsweise dem Wilde, welches der Dichter-Com-
ponist geschaffen hat, entschieden um ein Bedeutendes näher gerückt. Ferner
haben wir noch Herrn Krauß zu erwähnen: derselbe war gut disponirt,
und so konnte es natürlich nicht fehlen, daß ihm bei seinen Stimmmitteln
wiederum die Wirkung nicht ausblieb. Wir müssen aber hier konstatiren, daß der
Künstler gerade in schauspielerischer Hinsicht, sonst nicht seine stärkste Seite,
seit einiger Zeit ganz bedeutende Fortschritte gemacht hat; konnten wir
schon seinen „Masaniello“ auch in dieser Hinsicht als eine recht glückliche
Leistung bezeichnen, so machten sich gerade in seinem „Walthar von Stolzling“
diese Fortschritte ganz besonders bemerkbar. Haltung und Gebärde sind
viel feiner, ungezwungener geworden, verschiedene Momente waren sogar
künstlerisch schön, was bei einem Anfänger gewiß viel sagen will; aber
auch das Mienenspiel hat an Ausdruck gewonnen, die frühere Starrheit
desselben, wenn sie auch noch nicht ganz überwunden erschien, war einer
viel größeren Lebendigkeit gewichen. Wir können Herrn Krauß nur
bringend aufmuntern, auf diese Seite seiner künstlerischen Wirksamkeit auch
fernerhin ein recht großes Gewicht zu legen. — Die Aufführung war von
sehr ungleichem Werthe: in der famosen Prügelscene ist ein bischen Durch-
einander am Ende zu entschuldigen, vielleicht sogar gerechtfertigt, der hohe
Grad musikalischer Unordnung aber, welcher am Sonntage wieder zu
Tage trat, läßt sich durch Nichts entschuldigen, er war wieder einmal ein
Beweis, daß die musikalische Disziplin auf der Bühne sehr viel zu wünschen
übrig läßt. Das Orchester, bekanntlich in diesem Werke sehr selbstständig
gehalten, hätte sich dennoch in dieser Aufführung an vielen Stellen
bedeutend müßigen können, der größte Theil der Darstellenden ließ es so
wie so an deutlicher Aussprache fehlen, durch das Vordrängen des Orchesters
wurde aber vollends die Declamation häufig geradezu unverständlich.

* Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu
Frankfurt a. M. Opernhaus. Donnerstag den 25.: „Rheingold“.

Freitag den 28. (vorletztes Gastspiel des Herrn v. Sonnenthal): „Wallenstein's Tod“. Samstag den 29.: „Rampa“. Sonntag den 30., Nachmittag 8 1/2 Uhr: Messe um die Erde“. Abends 7 Uhr: „Stumme von Portici“. — Schauspielhaus. Mittwoch den 24.: „Figueroa“. Donnerstag den 25. (Gastspiel des Herrn v. Sonnenthal (neu einstudirt): „Grat Baldemar“. Freitag den 26.: „Fledermaus“. Samstag den 27.: „Neu Frankfurt“. Sonntag den 28., Abends 7 Uhr Abschieds-Vorstellung des Herrn v. Sonnenthal: „Fromont jr. und Miesler sen.“.

* **Frl. Führung** wird am Samstag zum letzten Mal an unserer Hofbühne auftreten, wie das Repertoire verkündet als *Hermione im Wintermärchen*. Es ist uns eigentlich unfassbar, warum man nicht statt dessen „Sappho“ gibt, die nur ein einziges Mal aufgeführt wurde. Das „Wintermärchen“ haben die Abonnenten nun schon zur Genüge genossen. Warum die Einstudirung des Grillparzer'schen Trauerspiels, wenn man es nicht wiederholen wollte? Hat Frl. Führung vielleicht dem Publikum so sehr gefallen? Ist das den Gewaltigen unserer Bühne, da sie nun geht, vielleicht nicht lieb? Daß man eine große Tragödie einstudirt und sie dann, nachdem sie und die Hauptdarstellerin gefallen hat, gleich wieder ablegt, ist neu und gehört zu den vielen Unbegreiflichkeiten unserer Bühnenleitung. Warum???. U. A. u. g.

* **Millöcker's neue Operette** ist betitelt: „Der arme Jonathan“. Das Libretto schreiben Julius Bauer und Hugo Wittmann. Das Wiedener-Theater sicherte sich bereits das Aufführungsrecht.

* **Der „Kölner Männergesang-Verein“** trifft am Nachmittag des 26. April in Rom ein und noch an demselben Abend gibt, wie man uns von dort schreibt, der Künstler-Verein den deutschen Gästen im Concertsaal des Costanzi-Theaters eine große Soirée. Das Festprogramm ist — so weit bis jetzt bekannt geworden — das folgende: Lebende Bilder, ein Transparent des Kölner Doms, endlich eine Huldigung für Italien, darauf Musikvortrag und endlich Ball. In den lebenden Bildern wirken Damen der deutschen Colonie mit. Das Arrangement liegt in Händen des Malers Offenberger. Den Kölner Gästen wird vorzügliches Münchener Bürgerbräu vorgelegt werden.

* **Dem Verein „Freie Bühne“** in Berlin, von dessen Entstehen wir jüngst berichtet haben, sind in der ersten Woche bereits so zahlreiche Beitrittserklärungen zugegangen, daß die Aussichten für die Verwirklichung des Unternehmens die besten sind. Ein erster vorläufiger Repertoire-Entwurf sagt, daß zur Aufführung in Aussicht genommen seien: Dramen von Anzengruber, Augier, Eduard Brändes, Björnson, Bleibtreu, Bulthaupt, M. S. Conrad, Vernburg, Fitger, Garburg, Edmond und Jules de Goncourt, Julius Hart, Ibsen, Kieland, Kreger, Fritz Mauthner, Mendès, Spielhagen, Strindberg, Tolstoi, Turgenjew, Zola. Eine Anzahl der hervorragendsten Berliner Schriftsteller und Künstler ist dem Verein beigetreten; an auswärtigen Dramatikern hat sich u. A. Henrik Ibsen den Bestrebungen einer „Freien Bühne“ freudig angeschlossen, „mit den besten Wünschen für das Gelingen und Gedeihen des Unternehmens.“ Auch mehrere Leiter erster Berliner Theater haben die Mitgliedschaft des Vereins erworben (wie Herr Anno, Herr P'Arronge) und haben mit lebenswüthiger Bereitwilligkeit zugesagt, die Bestrebungen der „Freien Bühne“ zu stützen. Die Mitwirkung hervorragender Darsteller in den Vorstellungen des Vereins darf demnach mit Zuversicht erhofft werden; und die Unternehmer die literarisch-künstlerischen Veranlassungen haben allen Anlaß, guten Muthes der zum Herbst bevorstehenden Realisirung ihrer Pläne entgegenzusehen.

* **Französische und deutsche Poesen.** Sehr zeitgemäß schreibt Schönhoff in der „Freisinnigen Zeitung“: „Die unerschämtesten Joten sind gegenwärtig auf den Berliner sogenannten Lustspielbühnen an der Tagesordnung. Mit französischem „Esprit“ wollen die Theaterdirectoren dem Publikum aufwarten, aber leider scheint mehreren von ihnen das Verhältniß abzugehen, was wirklich „Esprit“ ist, man scheint das für „geistreich“ zu halten, was der Deutsche mit Jote bezeichnet. Kaum wird in einem der Pariser Vorstadttheater, die von der guten Gesellschaft nicht besucht werden und in denen die weibliche Zuhörerschaft sich zum größten Theil aus „Damen“ zusammensetzt, von welchen man eben in guter Gesellschaft nicht spricht, ein solch unaußeres G ausgebreitet, so beileiden sich unsere Theaterdirectoren, den Betrel für ihre „Kunstinstrumente“ zu erwerben und verfehlen nicht, in den Zeitungen, welche sich dazu hergeben, mit vollen Bäden in die Reclameposanne zu tuten. Die gute französische Bühnenliteratur, die wirklich „espritsvolle“, bleibt dabei eben so unberücksichtigt, wie die gesammte deutsche dramatische Production niedergehalten und lahm gelegt wird. Wir haben das bereits des öfteren ausgeführt und zu unserer Freude in mehrfachen Zuschriften deutscher Bühnenschriftsteller lebhafteste Zustimmung gefunden. Wer die Schuld an dem gekennzeichneten Zustande trägt, bleibe daher diesmal unerörtert; wenn man aber der Kritik ein Amt zuzuerkennen will, so kann man dieselbe hier von Schuld nicht ganz freisprechen. In diesem Sinne ist auch eine abermalige Zuschrift eines bekannten deutschen Poesendichters an uns abgefaßt, aus welcher wir Folgendes hervorheben wollen: „Gerade die Herren in einigen der sogenannten „führenden“ Blätter verherrlichen begünstigt jedes Potentat und erklären fast consequent Alles, was von Zukiändischen ausgeht, die dazu noch den Fehler haben, zu leben, von vornherein für elend und blödsinnig. Natürlich wird uns Allen der Weg zur Bühne dadurch völlig gesperrt. Eine Jote mag ja dankbar sein, — in Herrengesellschaft: aber wer auf anständige Weise amüsiren sucht, der sollte doch eher unterzigt und angeregt, als kurzer Hand mit Steulen niedergeschlagen werden.“

* **In ärztlichen Kreisen Italiens** und in der medizinischen Fachpresse macht — wie uns aus Rom geschrieben wird — die Erfindung eines jungen Bologneser Arztes außerordentlich viel von sich reden. Dr. S. Salaghi, ein Nefse Aurelio Saffi's, hat nach jahrelangen Bemühungen und Studien, ermuntert durch die römische medizinische Facultät, einen

Apparat construirt, der durch mechanische Einwirkung die Störungen des **Blutkreislaufs** aufzuheben oder doch erheblich abzuschwächen vermag. Die **medizinische Facultät** der Hochschule Bologna ernannte zur Prüfung der Salaghi'schen Erfindung eigens eine Commission, die unter dem Ausdruche des **Beifalls** und der **Bewunderung** das Resultat ihrer Untersuchung in Broschürenform veröffentlicht hat. Es sei — so heißt es in dem Berichte der Commission, der die Professoren der Medizin **Muzzi, Albertoni, Brugnoti, Ruggi** und **Cantalameffe** angehören — ein Verfahren zur **Heilung** von Herzleiden (selbst bei Klappenfehlern) und anderer bisher als **unheilbar** geltenden Leiden entdeckt. Dr. Salaghi ist im Begriff mit seinem Apparat nach Deutschland zu gehen und den selben den Hochschulen von Berlin und, wie es heißt, auch München zu unterbreiten.

* **Kaiser Wilhelm** wird im Juli dieses Jahres eine Vergnügungsfahrt nach dem Nordcap unternehmen. In Berliner Künstlerkreise erzählt man sich, daß der Maler **Salzmann** den Monarchen an dieser Nord-Weise begleiten werde, um landschaftliche Scenerien, welche von besonderer Interesse des Kaisers erregen, im Bilde festzuhalten. Man wird sich erinnern, daß Herr **Salzmann** sich auch bei der Meerfahrt nach Petersburg im Gefolge des Kaisers befand.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Dem Vernehmen nach wollten sich der Kaiser und die Kaiserin am 23. April zum Besuche des kaiserlichen Königspaars nach Dresden begeben. — Der Kriegsrath **Verdy du Vernois** und der Staatssecretär des Reichs-Marineamts **Heussner** sind zu Bevollmächtigten im Bundesrath ernannt worden.

* **Rede des Kaisers in Wilhelmshaven.** Die Rede, mit welcher der Kaiser auf die Worte des Dankes und der Versicherung der Treue und Hingebung seitens des commandirenden Admirals **Freiherrn von der Goltz** bei dem Diner im **Marine-Casino zu Wilhelmshaven**, am 15. d. M., erwiderte, hatte folgenden Wortlaut:

Die Worte, welche der commandirende Admiral gesprochen, haben mich tief gerührt, und danke ich Ihnen Allen für die Gefühle, deren Ausdruck diese Worte waren, auf das Wärmste. Zwei Gründe veranlassen mich zu Ihnen zu eilen. Erstens, um der **Corvette**, die ich einst noch im höchsten Auftrag Meines Hochseligen Herrn Großvaters taufte, das Abschiedsgeleit zu geben. Sie trägt den Namen der Lieblingschwester meines unvergesslichen Dahingeschiedenen, des einzigen noch lebenden Gliedes der Kaiser Wilhelms Generation! Möge die **Corvette** dem Hohen Namen den sie tragen darf, Ehre einlegen, und Gott seine schützende Hand über ihr halten. Zweitens aber drängte es mich, mit Ihnen gemeinschaftlich der tapferen Männer zu gedenken, die ein so jäher Tod in Samme uns entriß, Getheltes Leid ist halbes Leid! **Badere** Männer waren sie und gewiß Manchem von Ihnen gute Freunde und Kameraden; das sie tapfer waren, hatten wenige Monde eher sie bewiesen! Doch nicht in eitlem Klagen wollen wir uns um sie ehegen. Nein! Als Vorbild sollen sie uns dienen! Nachdem sie siegreich gegen Menschenhand gekämpft, fanden sie im muthigen Kampf gegen die entsefelten Elemente Ihren rühmlichen Tod. Gott hat es also gewollt! Auch so starben sie den Tod für Vaterland und Reich! Hier muß ich an ein schönes Dichterverwort denken, das **Manfred** unter Ihnen bekannt sein wird. Als der Admiral **Medina Sidonia** gebeugten Hauptes dem König von Spanien meldet, daß seine gesammte Armada vernichtet sei, beruhigt ihn der König und sagt: „Gott ist mit mir! Gegen Menschen sandte ich euch aus, nicht gegen Wellen und Klippen.“ So ist es auch hier! Mögen einem Jeden von Ihnen, der Commandant ist, oder es noch werden wird, das stets gegenwärtig sein: der **Commandant**, welcher rühmlich im Kampf mit den Elementen durch Gottes Fügung sein Schiff verliert oder mit ihm untergeht, stirbt in Meinen Augen gerade eben solchen Heldentod für das Vaterland, als der **Commandant**, der seinem Regimente voran im Sturm auf die feindliche Stellung, den **Posten** an der Front, fällt. Nicht ertrunken sind unsere Kameraden in Samme, oder auf der „**Augusta**“, sondern gefallen, ihre Pflicht bis zum letzten Augenblicke erfüllend. Nun, Meinen Herren Kameraden, möge dieses schon Beispiel, welches jene braven Männer uns gegeben, uns Allen jederzeit vorzuleuchten und zum Nachsichern anspornen, und möge der Geist der Hingebung, Disziplin und des todesmuthigen Ausharens, der die **Marine** von jeher ausgezeichnet, sich stets in ihr auch ferner so erhalten, und in diesem Sinne ergreife ich Mein Glas und rufe: Die deutsche **Marine**, vor Allen ihr braves **Offiziercorps**, „Hurrah!“

* **Die bayerische „Frage“.** Die Beantwortung der Denkschrift der bayerischen Bischöfe maache laut der „**Kölnischen Volkszeitung**“ in Rom den übelsten Eindruck, namentlich an der Stelle des Schreibens, welche das königliche Placet sogar dogmatische Bestimmungen aufrecht hält. Daß das Handschreiben des Regenten einschränkungslos auf den Standpunkt des Ministeriums Luz sich stellt, habe den Gegensatz verschärft; weitere Folgen seien unausbleiblich.

* **Parlamentarisches.** Die **Steuer-Vorlage** wird im preussischen Abgeordnetenhaus in den ersten Tagen nach Ostern erwartet. Amtlich festgestelltes Resultat der Reichstagswahl im achten Waisen-Wahlbezirk: Gewählt Rechtsanwalt **Dziembowski** (Pole) mit 14 Stimmen.

* **Zur Samoa-Frage.** Zur Ergänzung unserer Mittheilungen über die Haltung Deutschlands in der Samoa-Frage

aus den früher und jetzt mitgetheilten Aktenstücken hervor-
 gehen, theilen wir den Erlaß des Reichskanzlers an den deutschen
 Consul in Apia mit, auf den der Legation sich in seinem jetzt ver-
 öffentlichten Berichte vom 26. Februar bezieht. Consul Knappe
 hatte unter dem 23. Januar telegraphisch gemeldet, er habe Kriegs-
 verhältnisse in Samoa erklärt und Fremde dem Kriegsrecht unter-
 worfen, hierauf habe der englische Consul eine Proklamation er-
 lassen, daß britische Unterthanen ausschließlich unter britischer
 Gerichtsbarkeit ständen. Ferner hatte Herr Knappe in dem Tele-
 gramm berichtet, er habe bei den Verhandlungen mit den Auf-
 wändlichen Uebergabe der Waffen, Auslieferung der Räubersführer
 und Uebernahme der Verwaltung von Samoa durch Deutschland
 geholfen. Auf dieses Telegramm, welches am 31. Januar in
 Berlin eintraf, erging der folgende telegraphische Erlaß:

Berlin, den 31. Januar 1889. Folgendes an Consul in Apia zu
 übermitteln. Unter Bezugnahme auf Telegramm vom 23. Januar bemerke
 ich, daß Ihnen kein Recht zusteht, Fremde der Gerichtsbarkeit ihrer Consuln
 zu entziehen. Der Widerspruch Ihrer englischen Kollegen gegen die
 getroffenen Maßnahmen ist begründet. Bei Conflicten, welche aus diesem
 Anlaß entstehen, würden Sie sich im Unrecht befinden. Die von Ihnen
 geübte Forderung, betreffend Uebernahme der Verwaltung Samoas durch
 Deutschland, liegt außerhalb Ihrer Instruktionen und unserer Ziele.
 Sollten Sie dieselben alsbald zurück. Abgesehen von Auslieferung der
 verbrecherischen Angreifer ist keine Forderung zu stellen, zu der Sie nicht
 ermächtigt sind. Falls Ihr Telegramm hier richtig verstanden wird, kann
 ich Ihr Verhalten nicht gutheißen. gez. von Bismarck.

Der „Voss. Ztg.“ wird berichtet, als Ansicht eines activen
 amerikanischen Diplomaten, daß die Samoa-Conferenz zu
 einer Verständigung führen werde, mindestens soweit Deutschland
 und die Ver. Staaten in Betracht kommen. Man thue in Deutsch-
 land unrecht, der Ernennung Bates' zum amerikanischen Delegirten
 ein übergroßes Gewicht beizulegen. Amerika dürfe nicht daran,
 am Samoa's willen einen ersten Conflict heraufzubeschwören.

Sozialistisches. Zu der Nachricht, daß nach Schluß der Reichs-
 tagession gegen die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion eben
 wegen der Zugehörigkeit zu dieser Fraktion gerichtlich vorgegangen werden
 soll, bemerkt ein Artikel der „Hamb. Nachr.“, den die „Nordd. Allg. Ztg.“
 ohne Widerspruch abdruckt, Folgendes. „Die Anklage würde natürlich
 darauf hinausgehen, daß die sozialdemokratische Fraktion die Vollziehung
 des Sozialistengesetzes durch ungesetzliche Mittel hindere. Diese ungesetz-
 lichen Mittel würden gefunden werden in den bekannten Parteaufrufen,
 welche von den sozialistischen Abgeordneten unterzeichnet sind, ferner in
 dem Ausschreiben der Parteitage, in der Empfangnahme der Parteigelde etc.
 Unmöglich ist jedes Mittel, sobald seine Anwendung gegen eine gesetzliche
 Vorschrift verstößt; daß dieselbe auch an sich strafbar sei, ist nicht erforder-
 lich (vergl. Oppenh. Com. z. St.-G.-B. § 129, Note 2). Das fernere
 Hauptbestandsforderniß der „Verbindung“ aber ist erfüllt, wenn letztere
 nach Organisation und Zweck einen bleibenden Bestand haben soll.
 Die Sachlage ist bei der Sozialdemokratie eine derartige, daß
 die parlamentarische Vertretung auf gleiche Stufe mit der Vor-
 herrschaft einer verbotenen Verbindung gestellt werden kann.“ Von
 sozialdemokratischer Seite war geäußert worden: die Ermägungen, welche
 die Anklage stützen, seien dieselben, welche in dem Freiburger Prozeß zu
 Tage getreten und sich hauptsächlich auf die Beziehungen der Fraktion zu
 dem Züricher Hauptblatt, dem „Sozialdemokrat“, erstreckt hätten; diese
 seien aber jetzt nicht mehr stichhaltig, da das Verhältnis der Fraktion zu
 dem genannten Blatte nicht mehr existire. Dagegen betont der offiziöse
 Artikel, daß sich die Anklage auf diesen Punkt überhaupt nicht stützen
 werde, sondern auf die oben angeführten „Handlungen“ der Fraktion.

**Für die Verpflichtung der Polizei-Behörden zum
 Schadenersatz** liefert die Klage der Potsdamer Droschkenfuhrer gegen
 den dortigen Polizeipräsidenten wegen gesetzwidriger Fahrverbote einen
 interessanten Beitrag. Der achte Civilsenat des Kammergerichts hat das
 Urtheil dahin gefällt, daß die Kläger wegen ihres Anspruchs auf Ent-
 schädigung für ihre Außerdienststellung in der Zeit vom 5. bis 12. October
 1884 einen Eid zu leisten haben, daß sie in dieser Zeit mit ihren Droschken
 nicht anderweit 8 Mk. pro Tag verdient haben, daß im Falle der Ab-
 weisung dieses Eides der beklagte Polizeipräsident verurtheilt wird, an die
 Kläger 64 Mk. nebst Zinsen zu zahlen, daß aber im Falle der Nichtab-
 weisung die Kläger mit ihrem Anspruche abzuweisen sind. Die Kläger
 haben sich bereits in dem früheren Verfahren bereit erklärt, den an. Eid
 abzulegen. Die Verurtheilung des Polizeipräsidenten stützt sich auf die
 §§ 86-90 des Allg. Landr. Th. II. Tit. 10, welche im Wesentlichen besagen:
 „Wer ein Amt übernimmt, muß auf die pflichtmäßige Führung desselben
 die genaueste Aufmerksamkeit wenden. Jedes dabei begangene Versehen,
 welches bei gehöriger Aufmerksamkeit und nach den Kenntnissen, die bei der
 Verwaltung des Amtes erforderlich werden, hätte vermieden werden können
 und sollen, muß er vertreten. Vorgelegt, welche durch vorchriftsmäßige
 Aufmerksamkeit die Amtsvergehungen ihrer Untergebenen hätten hindern
 können, sind für den aus Vernachlässigung dessen entstehenden Schaden so-
 wohl dem Staate, als einzelnen Privatpersonen, welche darunter leiden,
 verschuldet.“ — Das Kammergericht hat ein solches Versehen des Angeklagten
 für festgestellt erachtet.

**Die Delegirten-Versammlung des Allgemeinen Deutschen
 Realschulmänner-Vereins** hat folgende Beschlüsse angenommen: Die
 Delegirten-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Realschulmänner-

Vereins steht mit schmerzlicher Ueberraschung der von Neuem abgegebenen
 Erklärung des Herrn Ministers v. Goshler gegenüber, daß die Gleich-
 berechtigung der Real-Gymnasien mit den Gymnasien in Gefahr drohender
 Weise den Zubrang zur Universität zu vermehren geeignet sei. Diese An-
 schauung ist durch die Erfahrung, wie durch die wissenschaftlichen Unter-
 suchungen berufener Männer widerlegt. Die Versammlung erachtet es für ihre
 Pflicht, ebenfalls erneut auszusprechen, daß gerade die jegliche Alleinberech-
 tigung die gefährlichste Forderung jenes volkswirtschaftlichen Uebels bilde.
 Der Realschulmänner-Verein erblickt in dem Entstehen jüngerer Schul-
 reform-Vereine nicht das Hervortreten gegnerischer Strömungen, sondern
 werthvolle Zeugnisse für das immer allgemeiner erwachende Bewußtsein
 von der Nothwendigkeit zeitgemäßer Fortbildung des höheren Schulwesens.
 Der Realschulmänner-Verein weiß sich mit den Vertretern dieser Bestrebungen
 einig in der Forderung gleicher Berechtigung, sowie in einer Reihe grund-
 sätzlicher Ueberzeugungen und wichtiger Ziele: allmähliche Ausgestaltung des
 Unterrichts in der Erziehung auf nationaler Grundlage, sorgfältigere Pflege
 der körperlichen Entwicklung, Ausrüstung des heranwachsenden Geschlechts
 mit den Kenntnissen und dem Pflichtgefühl, deren es bedarf, um die großen
 wirtschaftlichen und sittlichen Aufgaben der Neuzeit klar und zielbewußt zu
 erfassen. Aber auch in Uebereinstimmung mit hervorragenden Vertretern
 der Gymnasien steht der Realschulmänner-Verein eine Erweiterung der
 Berechtigung der zur Zeit bestehenden neunklassigen Realschul-Anstalten als
 eine notwendige Bedingung jeder ferneren gedeihlichen Entwicklung an.“

*** Bedingungen für Telegraphen-Anlagen.** Die Bedingungen
 für die von der Reichstelegraphen-Verwaltung für Privatpersonen herzu-
 stellenden besonderen Telegraphen-Anlagen zur Verbindung von verschiedenen
 Geschäftsstellen, Fabriken und Wohnungen u. s. w. untereinander sind
 durch einen neuen Erlaß des Reichskanzlers anderweit festgestellt und die
 durch die Benutzung derartiger Anlagen zu zahlenden Gebühren wesentlich
 ermäßigt worden, eine Maßregel, die zweifellos in den weitesten Kreisen
 große Befriedigung hervorruft. Während früher bei derartigen
 Anlagen für jede Fernsprechstelle eine Jahresmiete von 50 Mk. und für
 jedes Kilometer Verbindungsleitung eine solche von 50 Mk. zur
 Erhebung gelangte, so daß also beispielsweise die Gesamtjahresgebühr für
 eine 3 Kilometer lange Leitung mit zwei Fernsprechstellen 250 Mk. betrug,
 berechnen sich die Gebühren für zwei Fernsprechstellen einschließlich
 einer Verbindungsleitung bis zu 1 Kilometer Länge auf im Ganzen
 75 Mk. und für jedes weitere Kilometer Verbindungsleitung auf 30 Mk.
 Die Gesamtgebühr für eine 3 Kilometer lange Leitung mit zwei Fern-
 sprechstellen beträgt also in Zukunft nicht mehr 250 Mk., sondern nur
 135 Mk., das ist etwas mehr als die Hälfte. Die neuen Bedingungen
 sollten auch auf die zahlreichen bestehenden älteren Anlagen Anwendung
 finden unter der Bedingung, daß die Inhaber derselben sich bereit erklären,
 neue Verträge auf die Dauer von 10 Jahren mit der Reichspost-Verwaltung
 abzuschließen.

*** Steuerwesen.** Die Steuerveranlagungs-Behörden sind angewiesen
 worden, in Zukunft Brand- und Hagelschäden nicht mehr als
 Gründe für Ermäßigung der Classensteuer zu betrachten, da es sich die
 Steuerpflichtigen selbst zuzuschreiben haben, wenn sie es verabsäumen, von
 der allerwärts offenstehenden Gelegenheit, sich vor solchem Verlust durch
 Versicherung zu schützen, Gebrauch zu machen.

*** Ermäßigung der Gerichtskosten.** Die vom Bundesrath be-
 schlossene Ablehnung des Antrages auf Ermäßigung der Gerichtskosten
 bezw. der Gebühren der Rechtsanwälte etc. ist, wie der „Hamb. Corresp.“
 berichtet, deßhalb erfolgt, weil man die Frage noch nicht für spruch-
 reif hält, wobei man sich darauf stützt, daß bei Feststellung der jetzigen
 gesetzlichen Bestimmungen sofort regierungsseitig darauf hingewiesen worden
 ist, daß der Eintritt einer Aenderung von einer langen Erfahrung ab-
 hängig zu machen sei.

*** Hundschau im Reiche.** Das Reichsversicherungsamt publizirt
 den revidirten Prämentarbericht für die Versicherungsanstalt der Tiefbau-
 Berufsgenossenschaft. — Der Vorstand des Vereins der Handels-
 gärtner Deutschlands hat auf seine vorjährige Petition an den Bundes-
 rath um Einführung eines Eingangszolles auf Gemüse, Schnittblumen etc.
 unterm 11. d. M. einen ablehnenden Bescheid erhalten. — Die „Freikünige
 Zeitung“ erzählt zuverlässig, daß Hofprediger Stöcker von der politischen
 Agitation juristischer. Stöcker dürfe seine parlamentarischen Mandate bei-
 behalten, doch sei ihm verboten worden, politische Agitation, abgesehen von
 Rechenschaftsberichten in seinen Wahlkreisen zu treiben und Vorträge zu
 halten. In Berlin dürfte Stöcker nur in unpolitischen Versammlungen
 und Vereinen reden. — Eine von Liebknecht in London herausgegebene
 Broschüre über die politische Stellung der Sozialdemokratie,
 insbesondere mit Bezug auf den Reichstag, ist auf Grund des Sozialisten-
 gesetzes vom Berliner Polizei-Präsidium verboten worden. — Das
 „Berliner Tageblatt“ läßt sich aus Thorn mittheilen, daß dort ein höherer
 russischer Offizier als Spion verhaftet worden sei.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Das Ergebnis der Reise des
 Grafen Taaffe nach Prag ist eine neuerliche Anbahnung der
 Ausgleichs-Verhandlungen mit den Deutschen durch den Oberst-
 Landmarschall Fürsten Lobkowitz. — In Prag erschien beim
 Statthalter Kraus eine Deputation des Centralvereins zur Pflege
 jüdischer Angelegenheiten mit einer Denkschrift über die Aus-
 schreitungen des Antisemitismus, speziell in Nordböhmen. Der
 Statthalter wies die Deputation an den Grafen Taaffe, welcher
 der Deputation erklärte, die Regierung sei bezüglich der antise-

mittlichen Umtriebe ihrer Pflicht bewußt und werde dieselbe gewiß erfüllen.

Die Wiener Tramwaykutschen strömen seit Sonntag. Von 440 Wagen verkehren nur 140. Bei den Remisen in den Vororten kam es zu Exzessen durch eine Menschenmenge, welche für die Strikenden Partei nahm. Die fahrenden Kutscher wurden mit Steinen beworfen und dieselben stellten auch später die Arbeit ein. In Hernals wurde ein Geleise aufgerissen und quer über beide Geleise eine Steinbarriere aufgeführt. In Simmering und Favoriten fanden Massenansammlungen statt; in Favoriten wurde die Wache mit Steinen bombardirt, worauf diese vom Heber zög. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundungen. Die Cavallerie mußte ausrücken und derselben gelang es schließlich, die Ordnung wieder herzustellen. Die strikenden Kutscher nahmen an den Exzessen nicht theil. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

* **Frankreich.** Bei dem Boulangeristen-Banquet in St. Denis verlas Raquet ein Schreiben Boulanger's, in welchem derselbe ausspricht, daß der Parlamentarismus bei den nächsten Wahlen auf friedlichem und gesetzmäßigem Wege vernichtet werden würde. Es wurden noch mehrere Reden gehalten; die Versammlung verlief ohne ersten Zwischenfall. — Der französische Resident in Tunis, General Maffiac, hat den deutschen Consul dem Bey vorgestellt. — Im Ministerrathe legte Spuller ein an die diplomatischen Vertreter Frankreichs im Auslande gerichtetes Rundschreiben vor, worin sie aufgefordert werden, am 5. Mai eine Feier zu veranstalten und derselben einen nationalen Charakter zu geben, sowie auch die französischen Colonien zur Theilnahme einzuladen. — Der von Boulanger abgefallene Abgeordnete Michelin organisirt überall republikanische Revisions-Comités.

* **Belgien.** Betreffs der Meldung von Pariser Blättern, wonach die demnächstige Ausweisung Boulanger's aus Belgien zu erwarten stünde, verlautet von unterrichteter Seite, daß ein formelles Verlangen dieser Art seitens der französischen Regierung bis jetzt nicht gestellt worden sei, der französische Gesandte Bourée habe zwar in einer mit dem Minister des Auswärtigen, Fürsten Chimay, gehaltenen Unterredung auf das Mißvergnügen hingewiesen, das in Frankreich durch die Umtriebe der Boulangeristen in Brüssel hervorgerufen werde; die fragliche Unterredung habe aber keinerlei offiziellen Charakter getragen und sei auch nicht durch etwaige dem Gesandten Bourée aus Paris zugegangene Instruktionen veranlaßt gewesen. — Im Uebrigen scheint Boulanger der Boden Belgiens doch etwas zu heiß zu werden, denn guten Vernehmen nach verläßt Boulanger Brüssel und begibt sich England.

* **England.** Ueber das Befinden des Herzogs von Edinburgh sind von dem Mittelmeer-Geschwader sehr beunruhigende Nachrichten eingelaufen. Das Fieber nahm einen so bössartigen Charakter an, daß die Aerzte die sofortige Rückkehr des Herzogs nach England für geboten erachteten; der Herzog ist so schwach, daß er an Bord des Flaggen-Schiffs „Alexandra“ getragen werden mußte. — Die Auswanderung nimmt einen ganz außerordentlichen Umfang an. In Queenstown in Irland haben sich während dieser Woche bereits 18,000, in Liverpool 10,000 Auswanderer eingeschifft. — Der Capitän des aus Baltimore in Tilbury angekommenen Dampfers „Minnesota“ erzählt, daß er am 4. April unter dem 45. Breitengrade und 88. Längengrade ein Rettungsboot des vermißten dänischen Dampfers „Danmark“ angetroffen habe. Das Boot enthielt Ruder, Bootshaken, Stühle von Cigarrenkisten und an einer Seite desselben lag eine Theerleinwand. Das Boot war halb voll Wasser. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Mannschaft von einem passirenden Schiff gerettet worden war. (Nach einer Meldung des „W. L. S.“ war das Boot weiß getrichen und trug die Worte „Danmark, Kopenhagen“ in schwarzen Buchstaben. Auf das Boot waren 3 Ruderlampen gesetzt. Der Wind war südlich, die See bewegt. Red.) — Der englische Dampfer „Missouri“ ist mit 340 Passagieren des Dampfers „Danmark“ in Philadelphia angekommen.

* **Italien.** Aus vaticanischen Kreisen verlautet, daß Italien diplomatische Schritte einleitete, damit auf den katholischen-Congressen in Madrid und Salzburg die Discussion der römischen Frage unterbleibe. — Ein internationaler katholischer-Congress ist für den Sommer in Aussicht genommen und soll in Rom oder Venedig stattfinden.

Zu Ehren des „Kölner Männergesang-Vereins“ veranstaltete die deutsche Colonie in Mailand ein Banquet, dem die italienischen Honorationen anwohnten. Der deutsche Consul toastete auf das italienische Königspaar, worauf der Sindaco Negri von Mailand unter rauschendem Beifall die deutsch-italienische Allianz feierte. Es wurden Subsidiumsdepeschen an Kaiser Wilhelm und König Humbert abgeschickt. — Saffold, der vor ein paar Wochen wegen Verdachts der Vertheiligung am Nord-Geisendorff's verhaftet und nach Genua gebracht worden war, ist wieder freigelassen worden.

* **Spanien.** Die Nachricht von Schwierigkeiten bei der Abschließung der deutsch-spanischen Alcoholvereinerung werden bestätigt. Die deutsche Regierung hat in Madrid mittheilen lassen, daß sie der spanischerseits beabsichtigten Behandlung des colonialen Zuckerröhren-Brandweins ihre Zustimmung versage. — Der Marine-Minister schlug im Ministerrath vor, die spanische Colonie Rio Oro (Guinea) aufzugeben. Ein Beschluß wurde noch nicht gefaßt. Die Presse opponirt gegen den Vorschlag.

* **Rußland.** Der Zar hat, wie die „N. R. C.“ aus Petersburg meldet, einen Ulaß genehmigt, durch welchen allen Mitgliedern des russischen Kaiserhausesmorganatische Ehen verboten werden. Bisher war in jedem einzelnen Falle, wie das auch in anderen Häusern üblich ist, die Zustimmung des Familienoberhauptes von den heirathslustigen Großfürsten einzuholen. Wie es scheint, will der Zar jetzt ein für alle Male verhindern, daß derartige Gesuche in Zukunft an ihn herantreten.

* **Serbien.** Der österreichisch-ungarische Gesandte, Herr v. Hengelauer, überreichte den Regenten in feierlicher Audienz seine neue Beglaubigung. In seiner Ansprache hob er hervor, daß er vom Kaiser beauftragt worden sei, die zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien bestehenden guten und herzlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten und zu entwickeln. Niksic erwiderte Namens der Regentschaft, dieselbe sei völlig überzeugt von der hohen Wichtigkeit guter und herzlicher Beziehungen zwischen Serbien und der mächtigen Nachbar-Monarchie; er werde daher mit der Regierung und den Gesandten zur Erreichung dieses Zieles mit vollen Kräften beitragen. — Zwischen den serbischen und bulgarischen Grenzwohnern am Drinastuß kam es zu solchen Raufereien, daß die beiderseitigen Regierungen dagegen eingeschritten sind. Aus Mtschidien flüchteten zahlreiche Familien nach Belgrad infolge der häufigen Ueberfälle durch Arnautenbanden.

* **Rumänien.** Im Schooße des Cabinets Catargiu selbst sind bereits tiefgehende Differenzen ausgebrochen. — Anlässlich des Geburtstages und des Jahrestages der Thronbesteigung des Königs überbrachten sämtliche Minister demselben am 21. persönlich ihre Glückwünsche. Zahlreiche Notabilitäten aller Parteien schrieben sich in den im Palais zu Bukarest aufstehenden Listen ein. Viele Glückwunschtelegramme aus dem In- und Auslande sind eingegangen. Der König hat viele Beförderungen in der Armee voraenommen und zahlreiche Verurtheilte begnadigt.

Handel, Industrie, Statistik.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn. Dem der General-Versammlung der Actionäre der Hessischen Ludwigsbahn am 17. d. M. erstatteten Bertrage des Verwaltungsrathes entnehmen wir folgende, den Fahrplan betreffende Stellen: Auch im verflohenen Jahre haben die Ergebnisse unserer Bahn sich in aufsteigender Linie bewegt, obwohl der vollen Entfaltung ihrer Ertragskraft nach wie vor die in früheren Vorträgen erörterten Verhältnisse entgegenstehen. Die Betriebs-Einnahmen sind im Personenverkehr um 270,000 M., im Güterverkehr um 748,000 M., einschließlich der übrigen Erträge im Ganzen um 1,116,000 M. gewachsen und belaufen sich mit dem Uebertrag aus dem Vorjahr auf 18,105,875 M. 8 Pf. Bemerkenswerth ist, daß jeder Monatsabschluss Mehrerträge brachte, am meisten derjenige vom Februar und Mai mit je 189,000 M. Die Mehreinnahme im Personenverkehr ist weniger durch die gleichzeitig vorgenommene Vermehrung der Züge, als durch allgemeine Verhältnisse hervorgerufen. Wir haben schon in unserem letzten Vortrag erwähnt, wie unsere Bahn hinsichtlich der gebotenen Fahrgeliegenheiten eine besondere Stellung einnimmt. Das Verkehrsbedürfnis einer Bahn von normalen Verhältnissen wird am sichersten an der Zahl der durchfahrenen sogenannten Personenkilometer erkannt, denn diese stellen als Summe der von allen Reisenden zurückgelegten Wegkilometer ein Bild der Verkehrsintensität des Bahngebietes dar. Die Zahl der von den Personenzügen durchlaufenen Wegkilometer hiermit verglichen, ergibt alsdann das Verhältnis dieser Züge zum Bedürfnis. Nach der Statistik des Reichs-Eisenbahn-Amtes übersteigt das nach diesem Maßstab ermittelte Verhältnis unserer Bahn dasjenige sämtlicher deutschen Vollbahnen um 88,5 pCt., der preussischen Staatsbahnen um 46,7 pCt. und der uns benachbarten Main-Neckarbahn sogar um 63,8 pCt., d. h. wir fahren dementsprechend mehr Personenzüge. Wenn wir gleichwohl letztere auch jetzt noch alljährlich vermehren, so geschieht dies, um einigermaßen berechtigten Wünschen soweit als irgend thunlich entgegenzukommen, zugleich aber auch in der Erwartung entsprechender Mehreinnahmen durch den gesammten Personenverkehr. In der That ist die in den letzten 5 Jahren um 10,7 pCt. gestiegene Zahl der geleisteten Personenzugkilometer von einem ganz gleichen Prozentsatz Mehreinnahme begleitet gewesen. Das wir nicht allen, oft ganz unbegründeten oder der Allgemeinheit erschwerend nachtheiligen Wünschen auf Vermehrung und Verlegung der Züge Rechnung tragen können, ist begründet. Im Uebrigen dürfen wir uns bei ablehnendem Verhalten hinsichtlich der Leistungen unserer Bahn für den Personenverkehr wohl auf die erwähnten Zahlen berufen. Der schon erwähnten Ver-

Erziehung und Vermehrung der Züge wird unausgesetzte Fürsorge gewidmet. Es muß das Bestreben darauf gerichtet sein, dem unabweisbaren Bedürfnis nach Beschleunigung der für den großen Verkehr bestimmten Schnellzüge durch Vereinfachung derselben von lokalen Zwecken möglichst zu genügen, während dagegen durch besondere Einrichtungen gerecht zu werden. Im Sommerdienst soll diesen einander widersprechenden Interessen durch neue Schnellzüge auf den Linien Mainz-Frankfurt und Mainz-Darmstadt, sowie durch neue Personenzüge und Haltestellen gebiet werden.

Die Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung in Mainz wurde in Gegenwart des Großherzogs, des Erbgroßherzogs, der Prinzessin Marie, der Königin und weiterer Ehrengäste am 20. April feierlich eröffnet. Der Präsident des „Gartenbau-Vereins“ gedachte in seiner Begrüßungsrede der fünfzigjährigen Geschichte des Vereins, die zugleich die Geschichte des deutschen Gartenbaues sei und begonnen habe mit der im Jahre 1839 abgehaltenen ersten Ausstellung. Die Ausstellung erweckt allenthalben das höchste Interesse.

Internationale Neuheiten-Ausstellung. Troßdem der Wert von Ausstellungen oft genug angezweifelt wird, werden solche doch fortwährend unternommen und so finden wir auch für dieses Jahr eine ganz ungewöhnliche Anzahl Ausstellungen projectirt. Diefelben verfolgen aber zum Theil, abgesehen von der Pariser Welt-Ausstellung, bestimmte Fach- oder Local-Interessen und der Vorzug der Neuheit kann daher nur einer Ausstellung zuerkannt werden, welche von Ende Mai bis Ende Juli in London stattfinden soll. Es ist dies die Internationale Neuheiten-Ausstellung, welche den Zweck verfolgt, die Erfindungen aus allen Staaten gemeinsam der Öffentlichkeit vorzuführen. Bisher gab es wohl schon auf einzelnen größeren Gewerbe-Ausstellungen Abtheilungen für Erfindungen, in denen dieser Zweck aber natürlich nur in beschränktem Maße erfüllt werden konnte. Die Londoner Neuheiten-Ausstellung gibt den Erfindern aller Staaten Gelegenheit, ihre Erfindungen öffentlich auszustellen, dadurch bekannt zu machen und ihre Verwertung anzubahnen. Die Ausstellung findet in der Great Central Hall in London statt, in welcher 26,000 Qu.-Fuß Flächenraum zur Verfügung stehen und welche in Bezug auf Decoration, Beleuchtung u. s. w. in selten schöner, allen Anforderungen entsprechender Weise angefaßt wird. Wenn man dazu erwägt, daß der Ausstellungsplatz unmittelbar der Stadt liegt, Anschluß an die verschiedenen Pferdebahnen u. c. geschaffen ist und daß das Ausstellungs-Comité das Möglichste thun wird, um auch vom Auslande her Besucher heranzuziehen, so ist an einem frühen Besuch nicht zu zweifeln und die Erreichung des Zieles in dieser Richtung erscheint gesichert. Aber auch Anmeldungen aus allen Staaten liegen bereits in großer Anzahl vor und in 16 Gruppen werden die Erfindungen aller Industriezweige zu friedlichem Wettstreit vereinigt werden. Auch aus Deutschland, für welches Land dem Patent-Bureau von Richard Lüdders in Görlitz die alleinige Vertretung übertragen worden ist, erwartet man eine zahlreiche Theilnahme an der Ausstellung, es sind für deutsche Aussteller 5000 Quadratfuß Platz reservirt worden.

Vermischtes.

Die Kaiserin Friedrich wird, dem geneuesischen „Cassaro“ zufolge, auch von Italien aus mit Mächtig auf die Galliera'sche Millionen-Gesellschaft mit Wittschaften förmlich überschüttet. Allein in Genua sind auf dem Hauptpostamt 136 eingeschriebene Briefe jener Art aufgegeben worden. Unter den Wittschaften befindet sich ein calvinistischer Pfarrer, der die Kaiserin erucht, ihm doch die Mittel für eine Kapelle zu gewähren. Der „Cassaro“ bemerkt dazu, daß solche Betteleien nicht eben geeignet seien, das Ansehen der Italiener im Auslande zu erhöhen.

Reliquien von Kaiser Friedrich. Aus London wird gemeldet: Auf einem in der vorigen Woche abgehaltenen Wohlthätigkeitsfeste fand unter Anderem auch eine kleine Versteigerung von Reliquien statt. Ein vornehmer Engländer, welcher sich zur Zeit der Krankheit des Kronprinzen Friedrichs in San Remo aufhielt, hatte es verstanden, sich eine Anzahl seiner Papierstücke zu verschaffen, deren sich der edle Fürst bei der Unterhaltung mit seiner Umgebung bediente. Die Papiere enthielten meist nur Notizen ganz unwesentlichen Inhalts, und troßdem wurde für dieselben (es waren vierzehn Stück) die Summe von 290 Pfund Sterling (390 Mk.) gezahlt.

In vielen Zeitungen tauchte jüngst die Meinung auf, daß für den Fall der Vollziehung einer Hinrichtung der wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang in Haft befindliche Scharfrichter Krauts unter höherer Bedeckung nach der Richtstätte geführt und dann, sobald er seines Amtes als Richter gewaltet, in's Gefängniß zurücktransportirt werden würde. Wie irrig diese Meinung ist, beweist eine Hinrichtung in Ratibor. Der wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte Arbeiter Horzan wurde, nachdem der kaiserliche Entschluß, dem Geheze freien Lauf zu lassen, am Abend vorher eingetroffen war, im inneren Gefängnißhofs von dem aus Magdeburg herbeigekommenen Scharfrichter Reindel, der von seinem Bruder und seinen beiden Söhnen unterstützt war, hingerichtet. Reindel, welcher in Schlesien zum ersten Male seines blutigen Amtes gewaltet hat, ist heute 63 Jahre alt. Sein Rathes war König Friedrich Wilhelm III. Die Hinrichtung vollzieht Reindel vermittelt einer von ihm selbst erfundenen Einrichtung. Dieselbe besteht in einem bankähnlichen, gepolsterten Brette mit einem eisernen Fuße, das an dem Richtbrett befestigt wird.

Die österreichische Kronprinzessin-Witwe Stefanie hat als Protectorin der „Österreichisch-ungarischen Monarchie in Wort und Bild“ am vorigen Sonntag im Schlosse zu Miramar den Redacteur des ungarischen Theiles dieses Blattes, Moriz Jofai, empfangen, der über den Stand der Arbeiten Bericht erstattete. Die Kronprinzessin-Witwe lebt in Miramar in strengster Zurückgezogenheit. Auf ihrem Schreibtische befindet sich das bekränzte Porträt des Kronprinzen in Husaren-Generals-

Uniform. Sie erkundigte sich eingehend um die Gedenkreide, welche Moriz Jofai über den Kronprinzen in der Jahresfestung der Ungarischen Akademie halten wird. — Gegenwärtig befinden sich bekanntlich die Königin der Belgier und deren zweite Tochter zu Besuch in Miramar. Für die nächste Zeit wird auch König Leopold ermartet.

Die Königsschlösser Herrenchiemsee, Linderhof und Neuschwanstein sind in diesem Jahre vom 15. Mai ab täglich dem Besuch geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 3 Mark. Am Freitag werden in Herrenchiemsee und Neuschwanstein 8 Mark erhoben.

Der frühere Hauptmann Sidney O'Danne, welcher bekanntlich wegen Landesverrathes zu 4 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, hat auf die Einlegung des Rechtsmittels verzichtet, so daß das Urtheil nunmehr rechtskräftig geworden ist.

Ein bisher in Bulgarien unerhörtes Verbrechen ist in Sofia begangen worden. Drei Individuen drangen in das Haus des Dr. Schischmanow, eines angesehenen hiesigen Arztes ein und ermordeten dessen Mutter und Nichte in grausamer Weise. Die Uebelthäter verübten das gräßliche Verbrechen nur, um einen Diebstahl begehen zu können. Zwei derselben waren bei Schischmanow bedienstet gewesen, aber vor einiger Zeit von ihm entlassen worden. Zwei der Mörder sind verhaftet; nach dem Dritten wird von der Polizei eifrig gefahndet. Die „N. Fr. Pr.“ bezeichnet die Ermordeten als Oesterreicherinnen und nennt sie Schichmann.

Bei der Kopenhagener „Vereinten Dampfschiffs-Gesellschaft“ ist ein Telegramm aus Lissabon eingegangen, wonach laut Nachricht von den Azoren von dem verlassenen Dampfer „Danmark“ ein Schiffs-Ingenieur verlegt, alle übrigen Mannschaften und Passagiere wohlbehalten in dem dortigen Hafen eingetroffen seien. Der Steuermann Peter Raben vom Dampfer „Danmark“ meldet aus Lissabon: Am 4. April brach die Schraubenare, am 5. April begegneten wir dem britischen Dampfer „Missouri“, welcher den „Danmark“ bis zum 6. April schleifte. Da letzterer dem Versinken nahe war, und der „Missouri“ nur 20 Menschen aufnehmen konnte, so war derselbe seine Ladung über Bord und konnte nunmehr sämtliche Passagiere und Mannschaften des „Danmark“ aufnehmen. Der „Missouri“ kehrte soeben nach den Azoren zurück, von wo er die Reife nach Philadelphia mit 340 Passagieren und einigen Leuten der Mannschaft des „Danmark“ fortsetzte. Der Capitän und drei Maschinisten des letzteren reisten am 14. April nach London, während der erste und zweite Steuermann und 320 Passagiere auf den Azoren verblieben. Von der Mannschaft sind 42 Personen in Lissabon eingetroffen.

Mit Gewalt. Seit längerer Zeit hat man in New-York versucht, die Telegraphen- und Electricitäts-Gesellschaften dazu zu bringen, ihre Drähte unterirdisch zu führen. Die Gesellschaften haben Widerstand geleistet, bis alle gesetzlichen Mittel erschöpft waren. Jüngst sah man nun Arbeiter des Board of Public Works die Telegraphenstangen auf dem Broadway niederhauen. Dies geschah auf Befehl des Mayors Grant. Nun werden die Gesellschaften wohl ihren Widerstand aufgeben und einem längst kundgegebenen Wunsch der Bevölkerung Rechnung tragen.

Humoristisches. In einem Militär-Concert ist eben das Lied „Wie schön bist Du“ gebliebt. Ein Major wendet sich in der Pause an einen Musiker mit der Frage: „Sagen Sie mal, was war das für ein Lied, das Sie da eben spielten?“ Der über die unerwartete Anrede verbügte Hautboist antwortete: „Wie schön bist — — — sind Sie, Herr Major!“ — Zur Geburt eines Prinzen werden Kanonenschüsse gefeiert. Ein Droschkenpferd erschrickt bei dem ungewohnten Knall und springt zur Seite. „Ihr Gaul scheut wohl vorm Schuß?“ fragt der Fahrgast. „Ne“, erwidert der Kutscher, „vor'm Schuß is er lammfromm, aber nach dem Schuß jeberdet er sich wie doll.“ — Reporter titelblüthe: „Das der Blödsinn nicht ausstirbt, davon sollen folgende Zeilen den schlagenbliden Beweis liefern.“ — In der Theater-staffe. „Sie, Herr Kaiser, ich möchte zwei Barquet-Stehplätze aber neb einander.“ — Unteroffizier (in der Reithunde): „Delmad, Wadese! Sie sitzen ja auf Ihrem Gaul, wie das krummbeinige Gend auf der galoppirenden Schwindsucht!“ (Bl. Bl.) — Redacteur: „Ihr Aufsatz enthält ja lauter fremde Gedanken.“ Mitarbeiter: „Thut nichts, die Leser werden sich schon ihre eignen darüber machen!“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Strafkammer. Sitzung vom 23. April. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector am Ende, Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Zunächst hatte sich der Kellner Anton Schüller von Rossbach bei Wschaffenburg, welcher hier im October v. J. als der bekannte Einbrecher verhaftet wurde und bereits wegen einer Reihe von Straftthaten zu 9 Jahren Zuchthaus von der hiesigen Strafkammer verurtheilt worden ist, heute noch wegen eines weiteren Diebstahls zu verantworten. Der Fall ist im Interesse weiterer Beweisaufnahme von den übrigen getrennt worden. In einem Handoffener, welchen Sch. in Mainz bei einem Dienstmann deponirt hatte, dessen Abholung aber durch seine Verhaftung vereitelt wurde, fanden sich außer anderen Diebstahls-Objecten, als Kleider, Silbersachen u., auch ein heller Herrenrod. Wie die Recherchen ergaben, rührte derselbe aus einem Diebstahl in Mannheim her, welcher dort in der Zeit vom 1. bis 4. October v. J. bei einem Weinreisenden verübt worden ist. Die Angabe des Sch., welcher mit Ausreden nie verlegen ist, er hätte den Rod in Wschaffenburg gekauft, wurde durch die Auslage des Bestohlenen, welcher das entwendete Gut als sein Eigenthum wiedererkannt hat, widerlegt. Unter Einrechnung der noch zu verbüßenden 9 Jahre wurde Sch. zu einer Gesamt-

trafe von 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Auch im weiteren Falle handelt es sich um einen geriebenen, hartnäckig leugnenden Verbrecher, den Schneider Heinrich Bell von Niederhatteri bei Hachenburg, welcher bereits am 19. I. M. wegen einer Reihe von Schwindelacten, u. A. wegen eines raffinierten Heirathsschwindels, mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß belegt worden ist. Charakteristisch für die Verschlagenheit dieses Menschen ist auch der Umstand, daß er gegen dieses Urtheil die Revision eingelegt hat. Von den bereits abgeurtheilten Straftathen war eine Unterschlagung, welcher B. sich in Nüdesheim schuldig gemacht hat, zwecks Erhebung des von ihm angetretenen Mißbeweises abgetrennt und auf heute vertagt. B. hatte im September v. J. bei einem Schneidermeister in Nüdesheim Arbeit genommen, bald darauf aber auf eigene Rechnung für Kunden gearbeitet. Bei dem Wirth Georg Faulhaber ist nun B. längere Zeit die Nietho schuldig geblieben. F. besorgt um sein Guthaben, drängte wiederholt auf dessen Bezahlung oder Sicherstellungsleistung. Letztere gewährte B. sehr bereitwillig, indem er, auf eine Parthie Kleiderstoffe zeigend, die ihm zum Verarbeiten anvertraut waren, erklärte: „Das wird Ihnen wohl genügen!“ Auf seine wiederholte Versicherung, daß er diese Stoffe im Werthe von 45 Mk. an sich nehmen könne, that dies der Wirth. Nicht lange darauf aber wurden dieselben vom Gericht wieder bei ihm erhoben. B.'s Beweis, F. habe die Sachen gewaltsam weggenommen, fiel nun in die Brüche und er selbst wegen dieser Unterschlagung unter Einrechnung der weiteren 1 Jahr 6 Monate Gefängniß in eine Gesamtstrafe von 2 Jahren Gefängniß. — Im letzteren Falle erscheint der frühere Lehrer, jetzt Versicherungsagent Christian Bipp von Sassenbach bei Weilburg, zuletzt zu Frankfurt a. M. wohnhaft. 3., 35 Jahre alt, ist auf seinen Antrag am 1. Januar 1889 aus dem Lehrerramte entlassen worden. Heute hat er sich wegen einer Reihe unzüchtiger Handlungen, begangen während seiner Thätigkeit als Lehrer in Finsterthal bei Usingen an mehreren Kindern unter 14 Jahren zu verantworten. Die Verhandlungen wurden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt und endeten mit der Verurtheilung des B. zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 23. April. Das kaiserliche Paar ist heute Früh um 6 1/2 Uhr nach Dresden abgereist. — Geheimrath Wagener, der Mitbegründer der „Kreuz-Zeitung“, ist in Friedenau gestorben. — Das Herrenhaus ist unerwartet bereits zum 29. d. M. einberufen worden, um die noch reifenden Gesetzesentwürfe zu erledigen.

* Dresden, 23. April. Das kaiserliche Paar ist heute Vormittags 9 1/2 Uhr in Strehlen eingetroffen. Die Majestäten wurden bei ihrer Ankunft von der Königin empfangen und nach der Villa Strehlen geleitet. Ein zahlreiches Publikum begrüßte die Majestäten mit stürmischen Hochs und Hurrahrufen. Heute Nachmittags 4 1/2 Uhr findet bei dem Könige eine Familientafel statt.

* Wien, 23. April. Die „Politische Correspondenz“ meldet: In Schabaz wurde der gestern dort eingetroffene König Alexander von Serbien und seine Begleitung bei dem Besuche der Kirche von dem celebrirten Erzprieester mit einem Segensspruche begrüßt. Der städtischen Deputation antwortete der König selbst, er sei glücklich, aus der Heimstätte seines Großvaters so schöne Erinnerungen mitnehmen zu können. Am Nachmittage telegraphirte der König an seinen Vater nach Jerusalem über den glänzenden Empfang. Bei dem Auszuge nach dem Mikarfelde betete der König an dem Grabhügel der Gefallenen. Er wurde überall begeistert empfangen, Abends fand Concert und Feuerwerk statt.

* Pest, 23. April. Der Finanzminister Bedeker legte gestern seinen Wählern in Nagy-Banya sein Programm dar und bezeichnete als diejenigen Fragen, welche seine Thätigkeit in den letzten zwei Jahren in Anspruch genommen hätten und der nächsten Zukunft ihre politische Signatur verleihen würden: die Regelung der Finanzen, die Herstellung des Gleichgewichts des Staatshaushaltes, die Entwicklung der kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Hebung der Wehrfähigkeit des Landes. Indem der Minister ausführte, was in diesen Richtungen bereits geschehen sei, wies er auf die Ausdehnung der Conversion auf andere Staatsschulden hin, welche erfolgen würde, sobald die Vorbedingungen dazu vorhanden seien, ferner auf die allmähliche Aufhebung des Lotros, endlich auf die Frage der Valuta und der Münzeinheit, als auf Fragen, welche eifrigste Vorstudien erheischen. Bei der Besprechung der Eisenbahn-Verstaatlichungs- und Tarifpolitik betonte Bedeker die Nothwendigkeit einer umfassenden Tarifreform im Interesse des Handels und der Industrie, erörterte schließlich die Bekehrfrage und mahnte von der Hingabe an den populären Gedanken einer selbstständigen ungarischen Armee ab.

* Marseille, 23. April. Bei dem gestrigen politischen Bankett hielt Andoine eine Rede, worin er alle Franzosen beschwor, so lange Elsaß-Lothringen nicht wiedergewonnen sei, alle Spaltungen im Innern und alle Streitfragen zu vergessen und sich zum Besten des Vaterlandes und der Republik zu betragen. Er kennzeichnete die im Boulangismus liegenden Gefahren, erinnerte an das Unglück, welches das persönliche Regiment über Frankreich gebracht habe und drückte die Hoffnung aus, daß, wie 1870 das Land von dem Bonapartismus geheilt worden sei, das Jahr 1889 das Land von dem Boulangismus heilen werde.

* New-York, 23. April. Gemäß der Kundgebung des Präsidenten Harrison wurde gestern Mittag das Oklahoma-Land in dem Indianer-gebiete den Ansiedlern eröffnet, von welchen ungefähr 50,000 an den Grenzen versammelt waren. Sobald die Wachen sich zurückgezogen hatten, stürzte die Menge mit allerlei Fahrzeugen auf das neue Gebiet. Nach angestellten Berechnungen dürfte es ungefähr nur 10,000 gelingen, sich brauchbaren Boden anzueignen. Da diese gegenüber den übrigen enttäuschten Colonisten ihren Besitz vertheidigen müssen, so wird ein Blutvergießen befürchtet.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York die Cunard-D. „Eruria“ und „Umbria“ und die P. Helvetia“ und „Italy“ von Liverpool, der Hamburger D. „Albatros“ von Hamburg, D. „Noordland“ von Antwerpen, der Nordd. Lloyd-D. „Sant“ von Bremen und D. „P. Galand“ von Rotterdam; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Elbe“ von New-York; in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool; in Sydney der Nordd. Lloyd-D. „Habsburg“ von Bremen; in Queenstown der Cunard-D. „Umbria“ von New-York; in Capstadt D. „Grantully Castle“ von London; in Boston der Cunard-D. „Bohnia“ von Liverpool. Der Hamburger D. „Gellert“ von New-York passirte Lizard.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel zur Beseitigung ihrer Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehenden gratis zu überreichen. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kollingasse 4.

Allen Frauen empfohlen. Frankfurt a. M. Ich lasse Ihnen hierdurch mittheilen, daß Ihre Schweizerpillen bei mir gegen Verstopfung und Blähungen sehr gut gewirkt haben und ich daher die Schweizerpillen jedem ähnlich Leidenden bestens empfehlen kann. Margaretha Stoll, geb. Kalb, Merianplatz 12. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen und keine Nachahmung zu empfangen. (Man.-No. 3400.)

Wer von Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Katarrh geplagt ist, lese die Anerkennungen über das beste aller Hustenmittel Dr. R. Vogt's Pectoral (Hustenmittel).

Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile sind: Eucalyptus, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Veilchenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatschrose, Malzextract, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanilleextract, Rosenöl. (Man.-No. 1900.)

A. Zuntz sel. Wwe. Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs Bonn, Berlin und Antwerpen, empfiehlt als unübertroffen, ihre seit mehr als 50 Jahren sich des best. Rufes erfreuenden **Gebrannten Java Kaffees**, die in allen besseren Geschäften der Lebensmittel-Branche käuflich sind.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 24. April. 90. Vorst. (135. Vorst. im Abonnement.)

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frä. Baumgartner.
Ihr Sohn Herr Müller.
Erdgeister. Gnomen. Kobolde. Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frä. Baumgartner.
Hans Heiling Herr Müller.
Anna, seine Braut Frä. Pfeil.
Gertrud, ihre Mutter Frau Beck-Robede.
Conrad, burggräflicher Leibschiß Herr Schmidt.
Stephan, | Bauern Herr Rudolph.
Niklas, | Herr Warbed.

Schützen. Bauern. Spielleute.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 25. April: Cyprienne. (Divoçons!)

Freitag, 26. April.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungsanstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters.

VI. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung von Frau Anna Brode-Elzer, Fräulein Rosalie Hfenius, der Herren Krauss und Ruffen, sowie des hiesigen „Cäcilien-Vereins“ und des Königlichen Theater-Chors.

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.